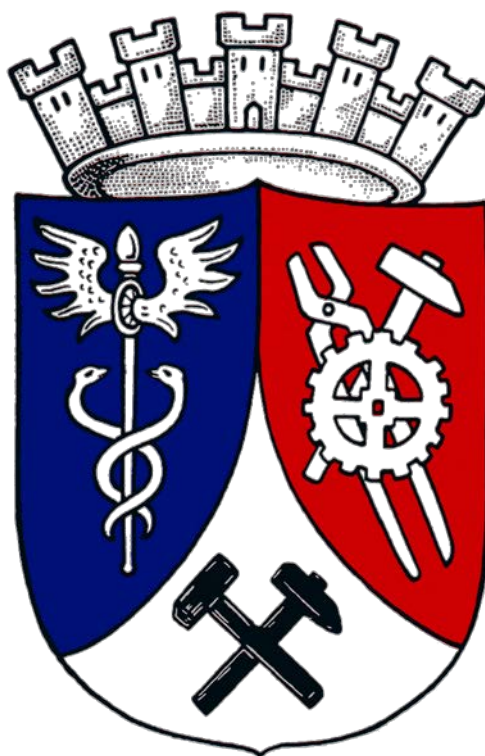


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2014



Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5 Statistik und Wahlen

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

Tel.: 0208/ 825-2044; Fax: 0208/ 825-5120
e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales
Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Evelyn Baltés	(Abschnitt 1, 2, 9, 11)
Dr. Norbert Marißen	(Abschnitt 3.01 - 3.04, 3.08 - 3.13)
Beate Weymann	(Abschnitt 3.05 - 3.07, 3.14 - 3.15, 6,7,10)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.11)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.12 - 4.24, 8)
Verena Thoer	(Abschnitt 5)
Manuela Stassen	(Abschnitt 8)
Jürgen Ludwiczak	(Abschnitt 12)

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152
ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

	Seite
Inhaltsübersicht	3
Abkürzungen, Zeichenerklärung	4
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken.....	5
Tabellenverzeichnis	7
Grafikverzeichnis	14
Kartenverzeichnis	15
1 Geografische und meteorologische Angaben	17
2 Bevölkerung	25
3 Wirtschaft	61
4 Erwerbstätigkeit.....	81
5 Soziales und Gesundheit.....	117
6 Bildung	139
7 Bauen und Wohnen.....	157
8 Tourismus, Kultur und Freizeit	171
9 Verkehr	201
10 Umwelt	207
11 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	219
12 Wahlen	223
Karte der räumlichen Gliederung in Gemeindewahlbezirke/Stimmabgabebezirke.....	224
Stichwortverzeichnis	233

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
D	=	Durchschnitt	m ²	=	Quadratmeter
dt	=	Dezitonne	m ³	=	Kubikmeter
ha	=	Hektar	NN	=	Normal Null
km	=	Kilometer	Std.	=	Stunde/n
km ²	=	Quadratkilometer	%	=	Prozent
l	=	Liter	t	=	Tonne/n
Mill.	=	Million	°C	=	Grad Celsius
mm	=	Liter/m ²			

Zeichenerklärung

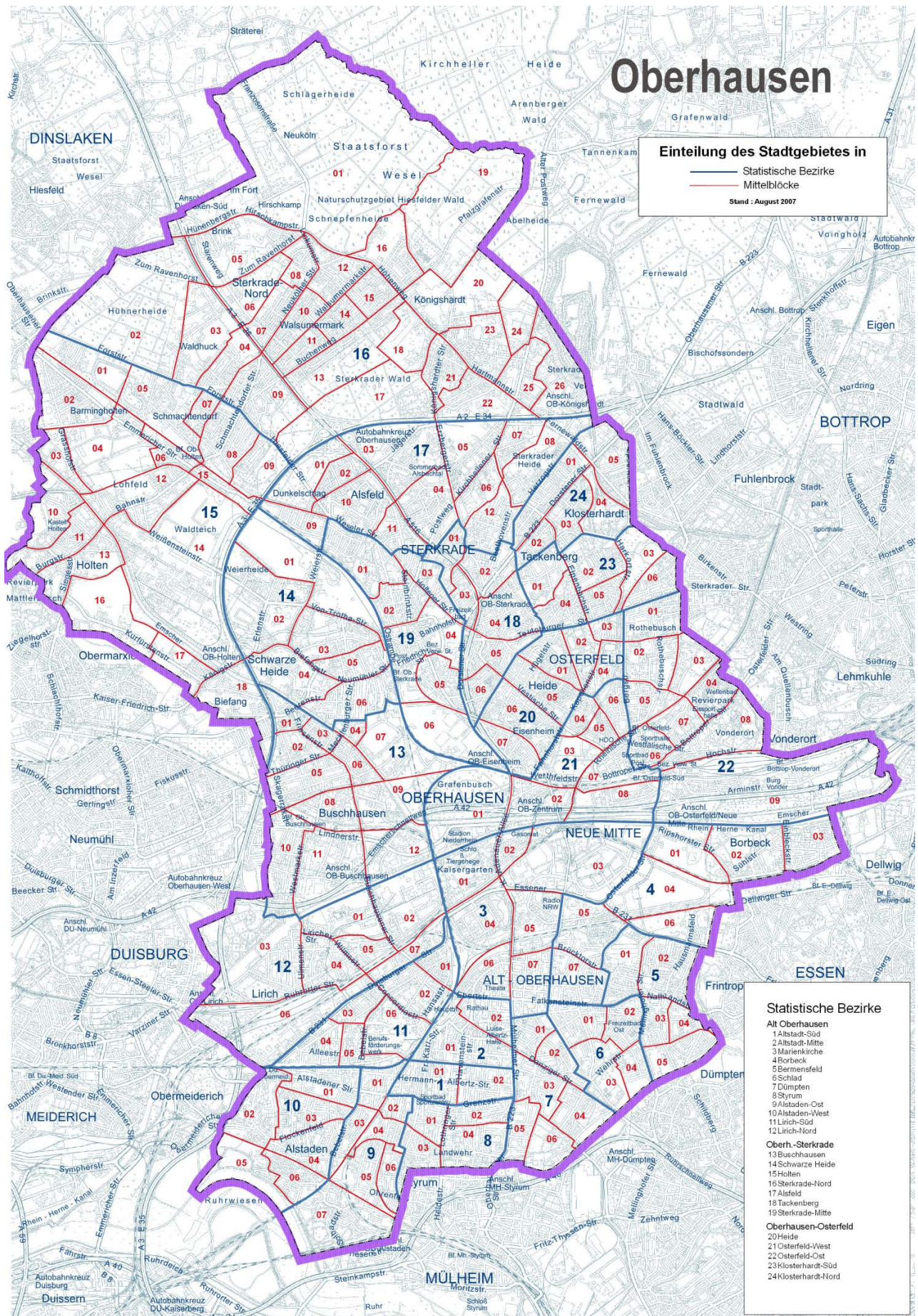
0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon	=	vollständige Aufgliederung einer Summe
Darunter	=	teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.



Tabellenverzeichnis

Seite

Geografische und meteorologische Angaben

1.01	Geografische Angaben.....	19
1.02	Bodennutzung des Stadtgebietes 2013.....	20
1.03	Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2013.....	21
1.04	Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2013.....	21
1.05	Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2013.....	22
1.06	Niederschläge 1995 bis 2013.....	23

Bevölkerung

2.01	Entwicklung der Bevölkerung seit 1871.....	30
2.02	Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2013.....	31
2.03	Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013.....	33
2.04	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2013.....	35
2.05	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2013.....	36
2.06	Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2013.....	37
2.07	Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2013.....	38
2.08	Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2013.....	40
2.09	Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	41
2.10	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	44
2.11	Eingebürgerte Personen 2000 bis 2013.....	46
2.12	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2013.....	46
2.14	Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2013.....	48
2.15	Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2013.....	49
2.16	Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2013.....	49
2.17	Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2013.....	50
2.18	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2010 bis 2013.....	51
2.19	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2013.....	52
2.20	Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2013.....	53
2.21	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2013.....	54
2.22	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2013.....	55
2.23	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2013.....	55
2.24	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2013.....	56
2.25	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2013.....	57

2.26	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2013.....	58
2.27	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2013	59

Wirtschaft

3.01	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2012	64
3.02	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2012	65
3.03	Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2012	66
3.04	Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2013	67
3.05	Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2013	68
3.06	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2013	69
3.07	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2013	70
3.08	Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2011	71
3.09	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011	72
3.10	An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2013.....	73
3.11	Insolvenzen 2000 bis 2013.....	74
3.12	Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2013.....	75
3.13	Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2013	76
3.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2013.....	77
3.15	Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2013.....	79

Erwerbstätigkeit

4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013 Beschäftigte am Arbeitsort	87
4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013.....	88
4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013.....	89
4.04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013	90
4.05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2013	92
4.06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2013	92
4.07	Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2013	93

4.08	Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2013	94
4.09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2013	95
4.10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2013	96
4.11	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2013	97
4.12	Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2012 und 2013	98
4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2013	99
4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2012/ 2013	101
4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2013.....	102
4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2013.....	103
4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2013.....	104
4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013.....	105
4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013	107
4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2013.....	108
4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2013.....	110
4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II nach ausgewählten Merkmalen 2013	112
4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) in Euro nach Art der Ausgaben 2013	114
4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2013.....	115

Soziales und Gesundheit

5.01	Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2013 ..	122
5.02	Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2013	123
5.03	Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2013	123
5.04	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2013	124
5.05	Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2013.....	125
5.06	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2013.....	125

5.07	Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2013	126
5.08	Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013.....	127
5.09	Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013.....	127
5.10	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2013.....	128
5.11	Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2013.....	128
5.12	Kinderspielplätze 2005 bis 2013.....	129
5.13	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2013	130
5.14	Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2013	130
5.15	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013	131
5.16	Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013	131
5.17	Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011.....	132
5.18	Pflegeheime 1999 bis 2011	132
5.19	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011	132
5.20	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2013.....	133
5.21	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2013.....	134
5.22	Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2013	135
5.23	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2012.....	136
5.24	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2013.....	138

Bildung

6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2013/14.....	142
6.02	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2013/14.....	144
6.03	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2013/14.....	146
6.04	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2013/14.....	147
6.05	Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2013/14.....	148
6.06	Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2013/14	148
6.07	Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2012/13	149

6.08	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2013/14.....	150
6.09	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2013/14	151
6.10	Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2013/14	152
6.11	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2012/13	153
6.12	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit am Ende des Schuljahres 2012/13.....	154
6.13	Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2012 und 2013.....	155

Bauen und Wohnen

7.01	Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2013	159
7.02	Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2013	160
7.03	Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2013	162
7.04	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2013	164
7.05	Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2013	167
7.06	Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2013.....	168
7.07	Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2013	169
7.08	Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	170
7.09	Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	170

Tourismus, Kultur und Freizeit

8.01	Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2012 und 2013	174
8.02	Fremdenverkehr 1995 bis 2013.....	175
8.03	Veranstaltungen der Volkshochschule 2012 und 2013.....	176
8.04	Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2013.....	177
8.05	Besucher/innen des Stadtarchivs 2005 bis 2013	178
8.06	Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen - Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013	179
8.07	Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013.....	181

8.08	Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2012/2013.....	182
8.09	Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2013.....	183
8.10	Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2013	185
8.11	Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2013	187
8.12	Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2013.....	189
8.13	Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2013.....	189
8.14	Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2013	190
8.15	Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2013.....	191
8.16	Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2013	192
8.17	Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2013.....	193
8.18	Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2013	194
8.19	Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2013.....	195
8.20	Besucher/innen im AQUApark 2010 bis 2013	195
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2013	196
8.22	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2013	196
8.23	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2013.....	197
8.24	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2013	198
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2013	199
8.26	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2013.....	199

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	202
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	203
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2013.....	204
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2013	205
9.05.	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2013.....	206

Umwelt

10.01	Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013	210
10.02	Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013.....	210

10.03	Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1999 bis 2013.....	211
10.04	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1999 bis 2013	212
10.05	Beantragte Versickerungsarten 1999 bis 2013.....	213
10.06	Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2012	213
10.07	Abfallarten und -mengen 2008 bis 2013.....	214
10.08	Aufgebrachte Hausmüllmenge 1999 bis 2013	215
10.09	In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2012	216
10.10	Energieversorgung 2001 bis 2013.....	217
10.11	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2012.....	218

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2013.....	220
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2013	221
11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2007 bis 2013	222

Wahlen

12.01	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	226
12.02	Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	229
12.03	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	230
12.04	Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	231

Grafikverzeichnis

Grafik 1.01	Stadtgebiet nach der Nutzung 2013	20
Grafik 2.01	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2003 bis 2013.....	47
Grafik 2.02	Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2013.....	48
Grafik 2.03	Bevölkerungsbewegungen 2012 und 2013.....	52
Grafik 2.04	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2003 bis 2013	53
Grafik 4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013	87
Grafik 4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2013.....	91
Grafik 4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2013 (Stichtag 30.06.).....	93
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	100
Grafik 6.01	Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen	143
Grafik 6.02	Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2013/14.....	144
Grafik 6.03	Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2013/14	145
Grafik 6.04	Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2013/14.....	150
Grafik 7.01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2006 bis 2013	161
Grafik 7.02	Fertiggestellte Wohngebäude 2006 bis 2013	163
Grafik 7.03	Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2009 bis 2013.....	165
Grafik 7.04	Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2012 und 2013.....	166
Grafik 8.01	Entwicklung des Fremdenverkehrs.....	176
Grafik 8.02	Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer	184
Grafik 8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im Freizeitbad Sterkrade 2013 im Vergleich zu 2012	194
Grafik 8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2013 im Vergleich zu 2012.....	194
Grafik 8.05	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen.....	198
Grafik 8.06	Mitglieder in Sportvereinen 2013 nach Altersgruppen	199
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	204
Grafik 10.01	Abfallarten und – mengen in t 2008 bis 2013	214
Grafik 10.02	Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2007 bis 2013	215
Grafik 11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	220
Grafik 11.02	Einsätze der Feuerwehr 2008 bis 2013	222
Grafik 12.01	Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen	225

Grafik 12.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindewahlen	227
Grafik 12.03	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009.....	228
Grafik 12.04	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen.....	232

Kartenverzeichnis

Karte 2.01	Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013	32
Karte 2.02	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013	39
Karte 4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013	106
Karte 12.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	224

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	18
1.01 Geografische Angaben.....	19
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2013.....	20
Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2013	20
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2013.....	21
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2013.....	21
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2013	22
1.06 Niederschläge 1995 bis 2013	23

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). In insgesamt fünf Regierungsbezirke ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch den Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Essen (Lufttemperaturen) und die Energieversorgung Oberhausen AG (Niederschläge) zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt des Wetteramtes Essen bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Duisburg auch für Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis.

Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m²).

1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt		77 m über NN	(Jacobistraße/Eingang Golfplatz)
Tiefster Punkt		24 m über NN	(Bonmannstraße/Margaretenstraße)
Gesamtfläche des Stadtgebietes		7.711 ha	
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes		10,7 km (Ost - West - Ausdehnung)	14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)
Länge der Stadtgrenze insgesamt		53,0 km	
davon zu			
Mülheim an der Ruhr		7,8 km	
Essen		5,2 km	
Bottrop		19,1 km	
Dinslaken		7,8 km	
Duisburg		13,1 km	

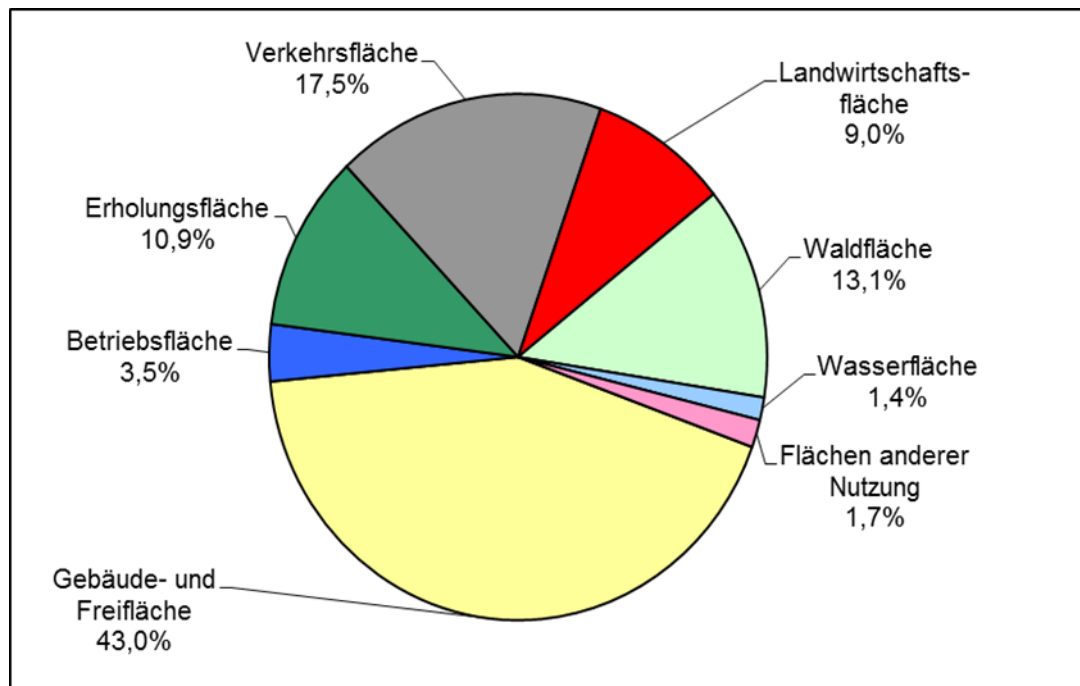
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2013

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	33.147.359	43,0	2.097.985
Betriebsfläche (unbebaut)	2.722.621	3,5	320.446
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	8.374.796	10,9	4.407.303
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	13.459.963	17,5	7.828.625
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	6.923.089	9,0	840.264
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	10.098.956	13,1	3.383.938
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	1.049.601	1,4	58.220
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.318.624	1,7	496.307
Fläche insgesamt	77.095.009^{a)}	100	19.433.088

a) Durch das Auf- und Abrunden der Flächenangaben ergeben sich Abweichungen zu Tabelle 1.01.

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

Grafik 1.01 Stadtgebiet nach der Nutzung 2013



1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2013

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
	m ²								
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622
2010	32.998.289	2.762.885	8.043.599	13.399.314	7.151.621	10.008.367	1.371.271	1.376.906	77.112.252
2011	33.108.909	2.738.052	8.357.818	13.391.408	6.963.057	10.060.803	1.133.570	1.341.399	77.095.016
2012	33.109.523	2.727.265	8.365.384	13.463.532	6.943.410	10.077.514	1.057.307	1.351.081	77.095.016
2013	33.147.359	2.722.621	8.374.796	13.459.963	6.923.089	10.098.956	1.049.601	1.318.624	77.095.009

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2013

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
	m ²								
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800
2010	2.071.236	434.586	4.048.494	7.769.776	912.518	3.359.255	58.006	516.622	19.170.493
2011	2.374.799	324.138	4.734.035	8.748.451	837.620	3.386.990	57.594	777.775	21.241.402
2012	2.093.183	320.447	4.443.295	7.814.347	836.382	3.385.312	56.922	496.356	19.446.244
2013	2.097.985	320.446	4.407.303	7.828.625	840.264	3.383.938	58.220	496.307	19.433.088

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster, Bodenordnung (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS)

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2013

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres- tempe- ratur
	°C												
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0
2010	-0,6	2,1	6,5	10,4	11,2	17,8	21,6	17,4	14,0	10,5	6,3	-1,5	9,6
2011	3,2	4,6	7,1	13,7	15,4	17,4	16,7	18,2	16,7	11,7	7,7	5,8	11,5
2012	4,4	0,5	9,1	9,1	15,4	15,6	18,1	19,9	14,4	10,9	7,3	4,9	10,8
2013	2,3	1,4	2,8	9,5	12,5	16,6	20,5	19,4	15,0	12,8	6,5	6,1	10,5

Quelle: nächstgelegene Messstation Duisburg. Energieversorgung Oberhausen AG

1.06 Niederschläge 1995 bis 2013

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
	mm = l/m ²												
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893
2010	45	72	67	11	53	15	90	174	62	48	118	76	830
2011	82	63	21	22	14	85	100	92	64	71	4	131	749
2012	126	22	26	73	54	118	112	31	33	81	36	117	829
2013	56	70	30	18	70	82	47	30	95	66	75	77	716

Quelle: Messstation bis 2002: Oberhausen (Kaisergarten); Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen;
ab 2003: Heizkraftwerk Sterkrade (Friedrichstraße); Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	27
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	30
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2013.....	31
Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013	32
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013.....	33
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2013.....	35
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2013	36
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2013	37
2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2013	38
Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013	39
2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2013.....	40
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013	41
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013	44
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2013	46
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2013.....	46
Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2003 bis 2013.....	47
2.13 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2013.....	47
2.14 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2013	48
Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2013.....	48
2.15 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2013	49
2.16 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2013.....	49
2.17 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2013	50

2.18	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2010 bis 2013	51
Grafik 2.03	Bevölkerungsbewegungen 2012 und 2013.....	52
2.19	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2013.....	52
2.20	Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2013.....	53
Grafik 2.04	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2002 bis 2012	53
2.21	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2013	54
2.22	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2013	55
2.23	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2013	55
2.24	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2013.....	56
2.25	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2013.....	57
2.26	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2013.....	58
2.27	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2013	59

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein ADV-Verfahren erlaubt ersatzweise die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zuzugsdatum u. a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In den vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern wurde die Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus der Summe der Personen mit ausländischer und Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit ermittelt. Ab der Ausgabe 2012 wird dieses Vorgehen abgelöst durch ein Konzept, das sich weitgehend an der Definition des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2005): „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2005.“, S. 338) orientiert. Notwendig wurde diese Umstellung durch die zunehmende Unschärfe des Staatsangehörigkeitenkonzepts bei der Identifizierung der „Personen mit Migrationshintergrund“, also Bevölkerungsgruppen, die einen persönlichen oder über die Eltern vermittelten ausländischen (soziokulturellen) Hintergrund aufweisen, bei gleichzeitig steigendem Interesse an verlässlichen Zahlen zu Art und Umfang der entsprechenden Personenkreise.

Mit dem neuen Konzept erfährt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund eine deutliche Erweiterung. Als Person mit Migrationshintergrund gilt sinngemäß:


- Wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder
- Wer im Ausland geboren wurde und nach dem 23.05.1949 zugewandert ist, oder

- Wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Aus der Definition ergibt sich ein im Wesentlichen zweidimensionales Ordnungsschema, dass die Oberhausener Bevölkerung nach den Prinzipien Staatsangehörigkeit und Geburtsland grundsätzlich in vier Typen unterteilt:

Klassifikation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

		Geburtsland	
		Ausland (Personen mit eigener Migrationserfahrung)	Inland (Personen ohne eigene Migrationserfahrung)
Staatsangehörigkeit	nichtdeutsch	1. Zugewanderte Ausländer	2. Nicht zugewanderte Ausländer
	deutsch	3. Zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Aussiedler - im Ausland geborene Kinder Deutscher	4. Nicht zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Kinder von Eingebürgerten und Aussiedlern - Kinder von Ausländern (ius soli) - Deutsche ohne Migrationshintergrund

 = Personen mit Migrationshintergrund

Die Definition der Personen mit Migrationshintergrund orientiert sich an den Möglichkeiten des Mikrozensus, also einer auf einer repräsentativen Stichprobe basierenden Befragung der Bevölkerung. Datenbasis für die Oberhausener Statistik sind hingegen die Angaben des Einwohnermelderegisters. Zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus den Registerangaben wird ein spezielles Programm des KOSIS-Verbunds, MigraPro, verwandt, das anhand der Einwohnerregisterdaten in einem mehrstufigen Verfahren die unterschiedlichen Komponenten des Migrationshintergrundes ermittelt und in mehreren Merkmalen zusammenfasst. Aufgrund der registergestützten Ableitung werden in dieser Veröffentlichung die Ausprägungen der Aussiedler und der eingebürgerten Personen zusammengefasst, da eine hinreichende Trennschärfe der beiden Personengruppen durch die im Register vorhandenen Merkmale nicht gewährleistet wird.

In der Folge entfällt die Darstellung der Bevölkerung nach erster und zweiter Staatsangehörigkeit und wird durch das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ im oben beschriebenen Sinne ersetzt.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

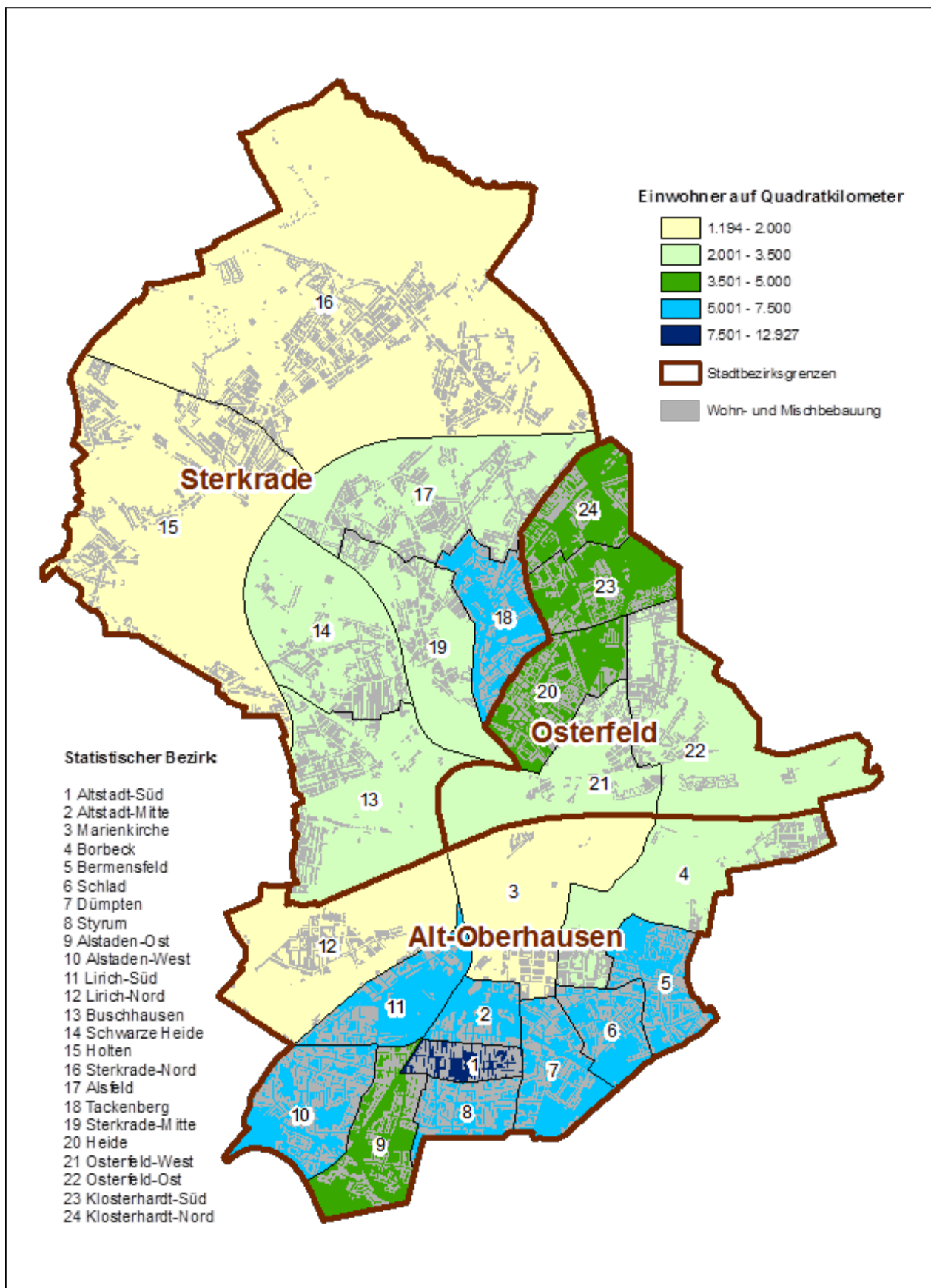
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km ²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774
31.12.2010	91.274	82.576	38.241	212.091	2.754
31.12.2011	91.029	82.310	38.246	211.585	2.744
31.12.2012	90.972	82.172	38.029	211.173	2.739
31.12.2013	90.607	81.821	37.926	210.354	2.730

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km ²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	12.927	8.197	4.006	4.191	22,5
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.372	6.449	3.266	3.183	25,7
03 Marienkirche	3,67	1.478	5.431	2.614	2.817	15,7
04 Borbeck	3,34	2.425	8.101	3.948	4.153	11,5
05 Bermensfeld	1,41	5.889	8.326	3.919	4.407	9,6
06 Schlad	1,04	6.316	6.595	3.133	3.462	7,4
07 Dümpten	1,45	5.366	7.796	3.744	4.052	9,2
08 Styrum	0,97	7.004	6.800	3.320	3.480	12,5
09 Alstaden-Ost	1,83	4.029	7.380	3.598	3.782	9,2
10 Alstaden-West	2,02	5.155	10.402	5.137	5.265	6,3
11 Lirich-Süd	1,51	5.437	8.206	4.019	4.187	22,6
12 Lirich-Nord	4,08	1.695	6.924	3.467	3.457	11,6
Alt-Oberhausen	22,84	3.967	90.607	44.171	46.436	13,4
13 Buschhausen	4,04	2.105	8.496	4.183	4.313	7,5
14 Schwarze Heide	3,42	2.549	8.725	4.344	4.381	11,5
15 Holten	8,93	1.678	14.985	7.216	7.769	7,7
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.194	20.548	9.840	10.708	6,5
17 Alsfeld	4,34	2.894	12.551	6.038	6.513	7,4
18 Tackenberg	1,58	5.160	8.165	3.936	4.229	13,2
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.181	8.351	4.010	4.341	12,6
Sterkrade	42,14	1.942	81.821	39.567	42.254	8,8
20 Heide	1,85	4.548	8.417	4.073	4.344	11,4
21 Osterfeld-West	2,80	2.641	7.389	3.591	3.798	22,1
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.360	10.281	5.020	5.261	14,7
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.519	5.790	2.886	2.904	9,0
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.096	6.049	2.966	3.083	23,8
Osterfeld	12,13	3.128	37.926	18.536	19.390	16,0
Oberhausen	77,11	2.728	210.354	102.274	108.080	12,1

Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013



2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2013	0 - 1	762	724	1.486	53	53	106
2012	1 - 2	845	784	1.629	51	57	108
2011	2 - 3	841	796	1.637	79	60	139
2010	3 - 4	939	853	1.792	75	55	130
2009	4 - 5	790	835	1.625	73	70	143
2008	5 - 6	846	773	1.619	72	64	136
2007	6 - 7	889	857	1.746	72	78	150
2006	7 - 8	892	850	1.742	79	81	160
2005	8 - 9	865	896	1.761	87	87	174
2004	9 - 10	923	890	1.813	93	69	162
2003	10 - 11	908	861	1.769	92	71	163
2002	11 - 12	920	886	1.806	94	82	176
2001	12 - 13	970	880	1.850	77	70	147
2000	13 - 14	1.040	911	1.951	103	86	189
1999	14 - 15	1.039	1.021	2.060	178	188	366
1998	15 - 16	1.058	1.011	2.069	179	171	350
1997	16 - 17	1.126	1.037	2.163	179	175	354
1996	17 - 18	1.187	1.088	2.275	215	175	390
1995	18 - 19	1.136	1.032	2.168	207	195	402
1994	19 - 20	1.233	1.018	2.251	183	163	346
1993	20 - 21	1.173	1.165	2.338	202	186	388
1992	21 - 22	1.296	1.179	2.475	208	181	389
1991	22 - 23	1.272	1.315	2.587	198	195	393
1990	23 - 24	1.332	1.287	2.619	191	206	397
1989	24 - 25	1.261	1.198	2.459	201	173	374
1988	25 - 26	1.311	1.277	2.588	215	228	443
1987	26 - 27	1.298	1.333	2.631	226	213	439
1986	27 - 28	1.236	1.232	2.468	207	214	421
1985	28 - 29	1.196	1.222	2.418	241	218	459
1984	29 - 30	1.205	1.196	2.401	200	212	412
1983	30 - 31	1.187	1.191	2.378	197	225	422
1982	31 - 32	1.206	1.334	2.540	227	260	487
1981	32 - 33	1.290	1.305	2.595	243	260	503
1980	33 - 34	1.237	1.315	2.552	257	264	521
1979	34 - 35	1.236	1.293	2.529	280	283	563
1978	35 - 36	1.224	1.182	2.406	276	239	515
1977	36 - 37	1.218	1.247	2.465	282	277	559
1976	37 - 38	1.264	1.171	2.435	291	270	561
1975	38 - 39	1.153	1.121	2.274	292	269	561
1974	39 - 40	1.209	1.089	2.298	281	272	553
1973	40 - 41	1.245	1.128	2.373	319	268	587
1972	41 - 42	1.292	1.277	2.569	295	291	586
1971	42 - 43	1.431	1.354	2.785	289	245	534
1970	43 - 44	1.478	1.462	2.940	246	274	520
1969	44 - 45	1.676	1.612	3.288	279	236	515
1968	45 - 46	1.713	1.694	3.407	252	203	455
1967	46 - 47	1.722	1.727	3.449	244	201	445
1966	47 - 48	1.852	1.761	3.613	267	199	466
1965	48 - 49	1.834	1.782	3.616	206	190	396
1964	49 - 50	1.901	1.815	3.716	222	185	407

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1963	50 - 51	1.874	1.769	3.643	189	182	371
1962	51 - 52	1.746	1.758	3.504	193	163	356
1961	52 - 53	1.814	1.818	3.632	141	158	299
1960	53 - 54	1.705	1.807	3.512	166	190	356
1959	54 - 55	1.673	1.726	3.399	169	135	304
1958	55 - 56	1.613	1.672	3.285	136	116	252
1957	56 - 57	1.579	1.700	3.279	134	132	266
1956	57 - 58	1.543	1.601	3.144	117	133	250
1955	58 - 59	1.506	1.572	3.078	115	139	254
1954	59 - 60	1.561	1.573	3.134	111	152	263
1953	60 - 61	1.385	1.467	2.852	97	142	239
1952	61 - 62	1.387	1.504	2.891	100	139	239
1951	62 - 63	1.314	1.361	2.675	105	122	227
1950	63 - 64	1.336	1.413	2.749	106	131	237
1949	64 - 65	1.357	1.380	2.737	137	148	285
1948	65 - 66	1.235	1.363	2.598	121	120	241
1947	66 - 67	1.097	1.162	2.259	148	115	263
1946	67 - 68	928	990	1.918	103	94	197
1945	68 - 69	823	879	1.702	119	112	231
1944	69 - 70	952	1.074	2.026	106	77	183
1943	70 - 71	891	1.039	1.930	85	63	148
1942	71 - 72	945	1.034	1.979	123	65	188
1941	72 - 73	1.108	1.294	2.402	82	70	152
1940	73 - 74	1.097	1.414	2.511	73	72	145
1939	74 - 75	1.182	1.402	2.584	83	60	143
1938	75 - 76	1.049	1.321	2.370	62	60	122
1937	76 - 77	962	1.278	2.240	63	47	110
1936	77 - 78	936	1.240	2.176	52	45	97
1935	78 - 79	838	1.220	2.058	51	45	96
1934	79 - 80	745	1.121	1.866	37	29	66
1933	80 - 81	580	852	1.432	32	21	53
1932	81 - 82	526	808	1.334	22	26	48
1931	82 - 83	459	769	1.228	10	14	24
1930	83 - 84	484	806	1.290	15	11	26
1929	84 - 85	412	764	1.176	13	15	28
1928	85 - 86	376	659	1.035	4	12	16
1927	86 - 87	278	556	834	3	8	11
1926	87 - 88	225	511	736	1	5	6
1925	88 - 89	156	449	605	1	2	3
1924	89 - 90	137	387	524	3	6	9
1923	90 - 91	98	332	430	4	3	7
1922	91 - 92	70	305	375	2	5	7
1921	92 - 93	57	208	265	-	2	2
1920	93 - 94	44	166	210	-	3	3
1919	94 - 95	12	93	105	-	-	-
1918	95 - 96	7	50	57	-	-	-
1917	96 - 97	9	40	49	-	-	-
1916	97 - 98	1	32	33	-	1	1
1915	98 - 99	3	31	34	-	-	-
1914	99 und älter	2	43	45	-	1	1
	Insgesamt	102.274	108.080	210.354	13.009	12.378	25.387

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2013

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.486	762	724	1.380	106
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.036	2.575	2.461	4.627	409
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	9.788	5.023	4.765	9.026	762
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.062	3.569	3.493	6.416	646
Schulpflichtige: Sekundarstufe I	10 bis unter 15	9.436	4.877	4.559	8.395	1.041
Sekundarstufe II	15 bis unter 18	6.507	3.371	3.136	5.413	1.094
Kinder und Jugendliche	unter 18	32.793	16.840	15.953	29.250	3.543
Strafmündige	14 und älter	186.128	89.844	96.284	162.824	23.304
Volljährige	18 und älter	177.561	85.434	92.127	155.717	21.844
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	36.671	x	36.671	29.833	6.838
Erwerbsfähige:	15 bis unter 65	139.652	70.081	69.571	119.341	20.311
darunter	15 bis unter 45	74.337	37.666	36.671	60.393	13.944
	45 bis unter 60	51.411	25.636	25.775	46.271	5.140
	60 bis unter 65	13.904	6.779	7.125	12.677	1.227
Rentenalter	65 und älter	44.416	18.724	25.692	41.789	2.627
darunter	75 und älter	22.507	8.466	14.041	21.771	736
Bevölkerung		210.354	102.274	108.080	184.967	25.387

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2013

Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10 - 14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000 ^{a)}	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152
2010	24.204	292	348	559	1.357	1.588	1.126	8.746	6.768	1.286	959	688	321	166
2011	24.571	308	353	578	1.124	1.570	1.147	8.835	7.078	1.296	988	721	392	181
2012	25.070	319	381	576	919	1.532	1.115	8.949	7.571	1.235	1.055	774	435	209
2013	25.387	353	409	646	675	1.460	1.136	8.972	7.882	1.227	1.115	776	491	245

^{a)} Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb geht die Zahl der ausländischen Kinder gegenüber den Vorjahren deutlich zurück.

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2013

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:									
Belgien	42	2	24	16	Brasilien	39	2	5	32
Bulgarien	207	35	85	87	Chile	10	-	2	8
Dänemark	13	2	4	7	Dom. Republik	15	1	2	12
Estland	8	2	3	3	Kanada	14	2	5	7
Finnland	7	-	5	2	Kolumbien	9	1	2	6
Frankreich	104	11	45	48	Kuba	16	1	6	9
Griechenland	591	27	302	262	Mexiko	7	3	-	4
Irland	11	-	9	2	Peru	25	3	5	17
Italien	1.921	145	1.006	770	USA	62	7	27	28
Lettland	37	3	17	17	Venezuela	5	-	-	5
Litauen	92	17	30	45	übr. amerikan. Staaten	23	2	5	16
Luxemburg	6	-	2	4	Amerika	225	22	59	144
Kroatien	590	48	278	264	Afghanistan	316	181	71	64
Malta	2	-	2	-	Armenien	64	18	21	25
Niederlande	459	32	217	210	China	113	10	42	61
Österreich	194	-	107	87	Georgien	55	28	12	15
Polen	1.571	201	694	676	Indien	160	24	74	62
Portugal	169	9	79	81	Indonesien	10	-	2	8
Rumanien	445	80	170	195	Irak	117	40	49	28
Schweden	10	1	5	4	Iran	80	11	39	30
Slowakei	39	4	18	17	Japan	25	-	4	21
Slowenien	69	5	36	28	Korea, Rep.	33	1	16	16
Spanien	328	23	161	144	Kasachstan	86	7	34	45
Tschech. Rep.	26	1	7	18	Libanon	202	42	94	66
Ungarn	131	6	86	39	Pakistan	71	12	30	29
Ver. Königreich	126	4	81	41	Philippinen	43	3	12	28
Zypern	1	-	1	-	Sri Lanka	270	19	111	140
Zusammen	7.199	658	3.474	3.067	Syrien	118	43	42	33
sonst. Euro- päische Staaten:					Tadschikistan	31	28	3	-
Bosn.-Herzegow.	1.378	115	733	530	Thailand	143	14	10	119
Mazedonien	598	115	242	241	Usbekistan	36	22	5	9
Serbien	1.848	423	774	651	Vietnam	149	19	50	80
Türkei	8.755	823	4.007	3.925	übr. asiatische Staaten	102	22	38	42
übr. europ. Staaten	1.481	315	510	656	Asien	2.224	544	759	921
Europa	21.259	2.449	9.740	9.070	Australien und Ozeanien	13	2	5	6
Ägypten	46	11	22	13	Staatenlose	50	6	30	14
Algerien	25	-	18	7	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	109	45	38	26
Angola	309	234	41	34	Insgesamt	25.387	3.543	11.158	10.686
Ghana	207	33	65	109					
Kamerun	50	12	17	21					
Kongo, Dem.Rep.	54	24	13	17					
Marokko	232	10	116	106					
Nigeria	232	83	72	77					
Togo	39	9	17	13					
Tunesien	137	10	78	49					
übr. afrik. Staaten	176	49	68	59					
Afrika	1.507	475	527	505					

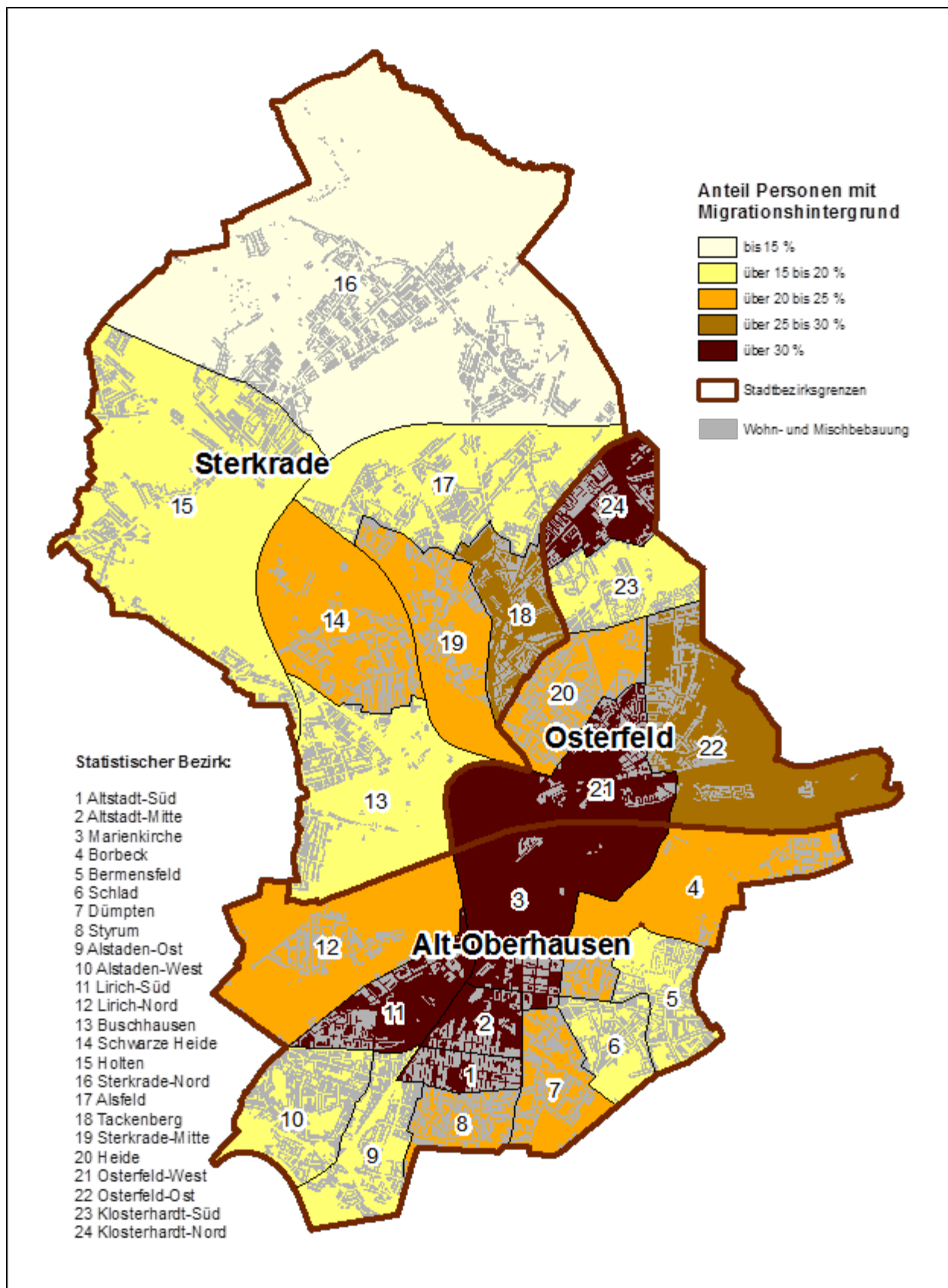
2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ausländer/-innen	Aussiedler oder Eingebürgerte	Ausschließlich elterlicher Migrationshintergrund	Insgesamt ⁽¹⁾²⁾	Anteil der Bev. mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in %
01 Altstadt-Süd	1.848	1.065	282	3.195	39,0
02 Altstadt-Mitte	1.657	920	209	2.786	43,2
03 Marienkirche	855	652	169	1.676	30,9
04 Borbeck	930	761	234	1.925	23,8
05 Bermensfeld	801	638	200	1.639	19,7
06 Schlad	487	470	115	1.072	16,3
07 Dümpten	716	647	201	1.564	20,1
08 Styrum	853	477	125	1.455	21,4
09 Alstaden-Ost	681	517	141	1.339	18,1
10 Alstaden-West	658	732	212	1.602	15,4
11 Lirich-Süd	1.858	1.265	351	3.474	42,3
12 Lirich-Nord	804	681	192	1.677	24,2
Alt-Oberhausen	12.148	8.825	2.431	23.404	25,8
13 Buschhausen	640	678	204	1.522	17,9
14 Schwarze Heide	1.003	781	182	1.966	22,5
15 Holten	1.151	1.225	351	2.727	18,2
16 Sterkrade-Nord	1.329	1.339	389	3.057	14,9
17 Alsfeld	930	1.224	297	2.451	19,5
18 Tackenberg	1.075	813	236	2.124	26,0
19 Sterkrade-Mitte	1.052	822	210	2.084	25,0
Sterkrade	7.180	6.882	1.869	15.931	19,5
20 Heide	959	767	188	1.914	22,7
21 Osterfeld-West	1.630	1.210	320	3.160	42,8
22 Osterfeld-Ost	1.507	1.225	281	3.013	29,3
23 Klosterhardt-Süd	522	429	110	1.061	18,3
24 Klosterhardt-Nord	1.441	773	171	2.385	39,4
Osterfeld	6.059	4.404	1.070	11.533	30,4
Oberhausen	25.387	20.111	5.370	50.868	24,2

1) Bei den Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die im Ausland geboren wurden und nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem aus dem Ausland zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

2) Ab 2011 neues Verfahren zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daher Zahlen nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013



2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit Bezugsland ¹⁾ ...				
		Türkei	Polen	Italien	Serbien	sonstige
01 Altstadt-Süd	3.195	530	472	137	262	1.794
02 Altstadt-Mitte	2.786	445	327	124	265	1.625
03 Marienkirche	1.676	467	211	70	103	825
04 Borbeck	1.925	617	353	75	103	777
05 Bermensfeld	1.639	470	351	92	78	648
06 Schlad	1.072	228	243	54	71	476
07 Dümpten	1.564	309	294	142	87	732
08 Styrum	1.455	203	264	94	102	792
09 Alstaden-Ost	1.339	297	265	132	60	585
10 Alstaden-West	1.602	389	378	173	51	611
11 Lirich-Süd	3.474	949	536	232	191	1.566
12 Lirich-Nord	1.677	545	259	160	72	641
Alt-Oberhausen	23.404	5.449	3.953	1.485	1.445	11.072
13 Buschhausen	1.522	398	320	101	57	646
14 Schwarze Heide	1.966	440	247	65	137	1.077
15 Holten	2.727	731	525	132	41	1.298
16 Sterkrade-Nord	3.057	359	720	133	50	1.795
17 Alsfeld	2.451	557	455	149	74	1.216
18 Tackenberg	2.124	1.000	234	103	100	687
19 Sterkrade-Mitte	2.084	487	291	67	136	1.103
Sterkrade	15.931	3.972	2.792	750	595	7.822
20 Heide	1.914	1.043	193	68	49	561
21 Osterfeld-West	3.160	1.295	297	92	244	1.232
22 Osterfeld-Ost	3.013	1.174	431	166	128	1.114
23 Klosterhardt-Süd	1.061	415	166	40	36	404
24 Klosterhardt-Nord	2.385	1.481	140	49	117	598
Osterfeld	11.533	5.408	1.227	415	574	3.909
Oberhausen	50.868	14.829	7.972	2.650	2.614	22.803

1) Bezugsland = Geburts- oder Herkunftsland oder Land der ausländischen (1. oder 2.) Staatsangehörigkeit.

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.197	242	117	270	126	302	147	287	144	308	146
02 Altstadt-Mitte	6.449	199	93	178	89	231	125	222	98	231	116
03 Marienkirche	5.431	141	80	131	63	216	115	187	89	222	106
04 Borbeck	8.101	202	100	203	106	300	147	313	140	340	163
05 Bermensfeld	8.326	195	111	185	85	223	113	238	111	284	124
06 Schlad	6.595	140	64	128	67	180	97	186	93	225	101
07 Dümpten	7.796	181	81	178	97	257	130	232	105	254	139
08 Styrum	6.800	158	78	142	81	181	98	198	103	219	113
09 Alstaden-Ost	7.380	140	69	154	73	195	101	219	113	260	140
10 Alstaden-West	10.402	208	109	207	94	320	166	341	181	406	195
11 Lirich-Süd	8.206	229	102	300	143	375	195	380	183	392	182
12 Lirich-Nord	6.924	157	65	202	97	263	130	252	115	278	123
Alt-Oberhausen	90.607	2.192	1.069	2.278	1.121	3.043	1.564	3.055	1.475	3.419	1.648
13 Buschhausen	8.496	166	74	163	73	239	117	258	116	359	164
14 Schwarze Heide	8.725	192	86	200	81	299	145	274	127	350	167
15 Holten	14.985	334	174	363	183	512	251	573	287	667	331
16 Sterkrade-Nord	20.548	378	176	428	213	780	370	821	406	891	425
17 Alsfeld	12.551	238	107	247	120	394	175	450	196	547	279
18 Tackenberg	8.165	195	103	197	96	282	143	291	146	374	191
19 Sterkrade-Mitte	8.351	175	79	194	88	276	135	257	120	298	158
Sterkrade	81.821	1.678	799	1.792	854	2.782	1.336	2.924	1.398	3.486	1.715
20 Heide	8.417	181	87	199	113	291	145	275	127	342	184
21 Osterfeld-West	7.389	203	94	234	120	280	138	351	157	414	209
22 Osterfeld-Ost	10.281	248	125	250	119	293	139	333	158	413	186
23 Klosterhardt-Süd	5.790	106	58	112	47	163	69	174	82	222	91
24 Klosterhardt-Nord	6.049	144	72	171	87	210	102	264	141	271	124
Osterfeld	37.926	882	436	966	486	1.237	593	1.397	665	1.662	794
Oberhausen	210.354	4.752	2.304	5.036	2.461	7.062	3.493	7.376	3.538	8.567	4.157

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.197	272	133	2.179	1.061	2.372	1.144	495	254
02 Altstadt-Mitte	6.449	170	76	1.752	841	1.824	816	377	173
03 Marienkirche	5.431	190	89	1.340	659	1.599	793	310	162
04 Borbeck	8.101	253	134	1.926	976	2.479	1.214	428	210
05 Bermensfeld	8.326	221	110	1.833	940	2.493	1.259	587	320
06 Schlad	6.595	186	97	1.524	754	2.006	977	424	224
07 Dümpten	7.796	217	96	1.848	932	2.362	1.214	551	262
08 Styrum	6.800	202	118	1.575	729	2.113	1.005	477	239
09 Alstaden-Ost	7.380	252	117	1.555	744	2.447	1.211	497	270
10 Alstaden-West	10.402	321	126	2.172	1.054	3.475	1.729	789	405
11 Lirich-Süd	8.206	316	155	1.990	1.012	2.339	1.128	453	236
12 Lirich-Nord	6.924	252	134	1.707	833	2.201	1.082	450	229
Alt-Oberhausen	90.607	2.852	1.385	21.401	10.535	27.710	13.572	5.838	2.984
13 Buschhausen	8.496	283	143	1.837	897	2.812	1.374	598	321
14 Schwarze Heide	8.725	257	116	1.990	959	2.837	1.445	631	307
15 Holten	14.985	509	244	3.131	1.628	4.837	2.484	982	460
16 Sterkrade-Nord	20.548	679	294	3.718	1.927	6.634	3.435	1.521	800
17 Alsfeld	12.551	411	188	2.502	1.275	4.150	2.157	879	451
18 Tackenberg	8.165	243	115	1.858	916	2.402	1.184	490	269
19 Sterkrade-Mitte	8.351	234	103	1.930	951	2.328	1.169	590	293
Sterkrade	81.821	2.616	1.203	16.966	8.553	26.000	13.248	5.691	2.901
20 Heide	8.417	261	141	1.853	932	2.699	1.359	581	309
21 Osterfeld-West	7.389	286	143	1.847	946	2.120	1.051	380	188
22 Osterfeld-Ost	10.281	346	158	2.382	1.196	3.169	1.566	629	338
23 Klosterhardt-Süd	5.790	183	88	1.244	606	1.873	919	416	213
24 Klosterhardt-Nord	6.049	213	97	1.425	719	1.795	893	369	192
Osterfeld	37.926	1.289	627	8.751	4.399	11.656	5.788	2.375	1.240
Oberhausen	210.354	6.757	3.215	47.118	23.487	65.366	32.608	13.904	7.125

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.197	319	159	398	226	333	210	420	324
02 Altstadt-Mitte	6.449	309	146	299	162	296	170	361	278
03 Marienkirche	5.431	247	122	276	151	250	156	322	232
04 Borbeck	8.101	370	202	416	222	406	232	465	307
05 Bermensfeld	8.326	445	231	437	245	523	312	662	446
06 Schlad	6.595	302	153	360	212	424	262	510	361
07 Dümpten	7.796	375	206	465	254	462	268	414	268
08 Styrum	6.800	357	195	381	218	392	233	405	270
09 Alstaden-Ost	7.380	383	188	458	256	430	258	390	242
10 Alstaden-West	10.402	524	277	604	335	535	284	500	310
11 Lirich-Süd	8.206	363	189	320	169	309	177	440	316
12 Lirich-Nord	6.924	306	166	325	165	267	145	264	173
Alt-Oberhausen	90.607	4.300	2.234	4.739	2.615	4.627	2.707	5.153	3.527
13 Buschhausen	8.496	460	241	437	233	444	279	440	281
14 Schwarze Heide	8.725	441	228	454	238	400	228	400	254
15 Holten	14.985	768	399	878	476	704	383	727	469
16 Sterkrade-Nord	20.548	1.117	598	1.251	685	1.161	639	1.169	740
17 Alsfeld	12.551	679	330	729	417	678	403	647	415
18 Tackenberg	8.165	443	231	465	234	410	231	515	370
19 Sterkrade-Mitte	8.351	442	241	517	276	485	293	625	435
Sterkrade	81.821	4.350	2.268	4.731	2.559	4.282	2.456	4.523	2.964
20 Heide	8.417	427	215	461	220	384	213	463	299
21 Osterfeld-West	7.389	320	173	316	171	276	170	362	238
22 Osterfeld-Ost	10.281	499	261	530	287	515	285	674	443
23 Klosterhardt-Süd	5.790	295	155	329	174	336	184	337	218
24 Klosterhardt-Nord	6.049	312	162	300	157	290	165	285	172
Osterfeld	37.926	1.853	966	1.936	1.009	1.801	1.017	2.121	1.370
Oberhausen	210.354	10.503	5.468	11.406	6.183	10.710	6.180	11.797	7.861

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.848	32	18	45	20	60	28	54	28	80	36
02 Altstadt-Mitte	1.657	41	22	37	20	48	33	64	33	85	51
03 Marienkirche	855	16	7	12	6	25	9	23	9	52	27
04 Borbeck	930	11	4	12	8	26	14	21	14	52	23
05 Bermensfeld	801	9	7	8	7	10	7	12	7	38	14
06 Schlad	487	8	5	6	2	10	7	8	7	16	4
07 Dümpten	716	8	3	8	5	17	6	12	6	38	17
08 Styrum	853	8	5	12	5	18	13	20	13	31	20
09 Alstaden-Ost	681	5	4	10	3	6	4	13	4	30	20
10 Alstaden-West	658	6	4	8	2	14	6	5	6	30	17
11 Lirich-Süd	1.858	47	18	58	28	65	35	68	35	89	45
12 Lirich-Nord	804	12	5	12	6	17	10	12	10	50	21
Alt-Oberhausen	12.148	203	102	228	112	316	172	312	172	591	295
13 Buschhausen	640	3	1	4	1	7	6	11	6	31	16
14 Schwarze Heide	1.003	21	6	16	5	32	18	30	18	49	19
15 Holten	1.151	28	12	20	7	35	13	35	13	84	41
16 Sterkrade-Nord	1.329	14	9	44	18	165	58	152	58	142	54
17 Alsfeld	930	6	4	7	3	11	3	18	3	59	31
18 Tackenberg	1.075	10	7	10	3	5	5	10	5	70	35
19 Sterkrade-Mitte	1.052	12	4	17	8	22	16	33	16	58	35
Sterkrade	7.180	94	43	118	45	277	119	289	119	493	231
20 Heide	959	0	0	3	2	10	5	8	5	52	30
21 Osterfeld-West	1.630	24	12	22	10	18	10	34	10	126	65
22 Osterfeld-Ost	1.507	24	8	26	13	17	7	13	7	83	37
23 Klosterhardt-Süd	522	1	1	2	0	1	0	3	0	30	11
24 Klosterhardt-Nord	1.441	7	4	10	7	7	2	16	2	85	40
Osterfeld	6.059	56	25	63	32	53	24	74	24	376	183
Oberhausen	25.387	353	170	409	189	646	315	675	315	1.460	709

noch 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.848	60	27	740	374	557	273	86	46	134	63
02 Altstadt-Mitte	1.657	68	28	595	282	552	214	61	27	106	48
03 Marienkirche	855	44	22	317	166	274	129	34	16	58	25
04 Borbeck	930	28	13	367	191	293	128	25	13	95	50
05 Bermensfeld	801	27	16	303	164	236	124	51	28	107	56
06 Schlad	487	12	5	202	99	156	78	24	12	45	15
07 Dümpten	716	38	18	275	145	225	117	30	13	65	31
08 Styrum	853	27	18	334	129	309	94	32	18	62	31
09 Alstaden-Ost	681	35	10	236	90	233	110	36	23	77	30
10 Alstaden-West	658	23	8	201	96	232	132	46	33	93	48
11 Lirich-Süd	1.858	79	37	607	317	603	272	65	37	177	94
12 Lirich-Nord	804	31	17	280	147	267	121	33	14	90	45
Alt-Oberhausen	12.148	472	219	4.457	2.200	3.937	1.792	523	280	1.109	536
13 Buschhausen	640	20	12	218	93	239	113	41	25	66	31
14 Schwarze Heide	1.003	45	17	356	141	275	132	69	29	110	46
15 Holten	1.151	51	30	403	230	347	180	41	18	107	46
16 Sterkrade-Nord	1.329	87	40	352	191	253	138	36	23	84	41
17 Alsfeld	930	41	19	294	153	327	188	55	27	112	50
18 Tackenberg	1.075	45	25	408	202	306	155	68	48	143	54
19 Sterkrade-Mitte	1.052	41	17	365	177	329	157	71	37	104	43
Sterkrade	7.180	330	160	2.396	1.187	2.076	1.063	381	207	726	311
20 Heide	959	53	28	330	179	312	170	57	39	134	53
21 Osterfeld-West	1.630	103	49	564	296	495	243	68	34	176	88
22 Osterfeld-Ost	1.507	73	33	547	277	466	227	75	47	183	79
23 Klosterhardt-Süd	522	25	13	182	85	158	86	45	23	75	37
24 Klosterhardt-Nord	1.441	80	42	496	235	438	211	78	52	224	105
Osterfeld	6.059	334	165	2.119	1.072	1.869	937	323	195	792	362
Oberhausen	25.387	1.136	544	8.972	4.459	7.882	3.792	1.227	682	2.627	1.209

2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2013

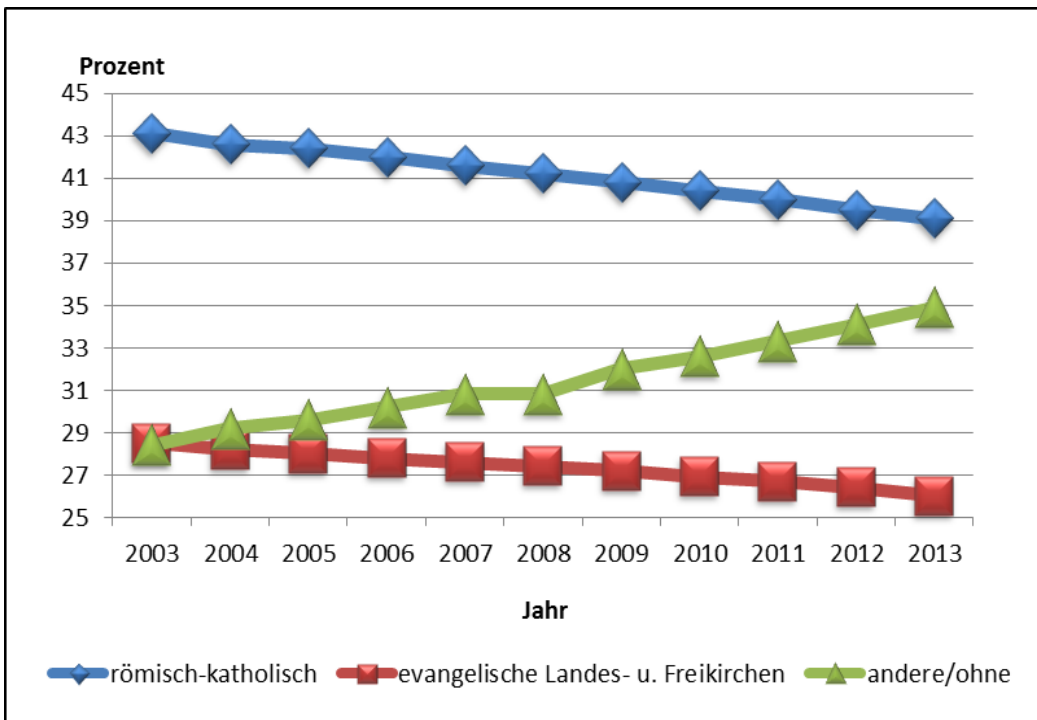
Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233
2009	261
2010	383
2011	353
2012	434
2013	434

Quelle: IT.NRW

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2013

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0
2010	212.091	85.727	40,4	57.152	26,9	69.212	32,6
2011	211.585	84.655	40,0	56.426	26,7	70.504	33,3
2012	211.173	83.493	39,5	55.722	26,4	71.958	34,1
2013	210.354	82.221	39,1	54.791	26,0	73.342	34,9

Grafik 2.01 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2003 bis 2013



2.13 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2013¹⁾

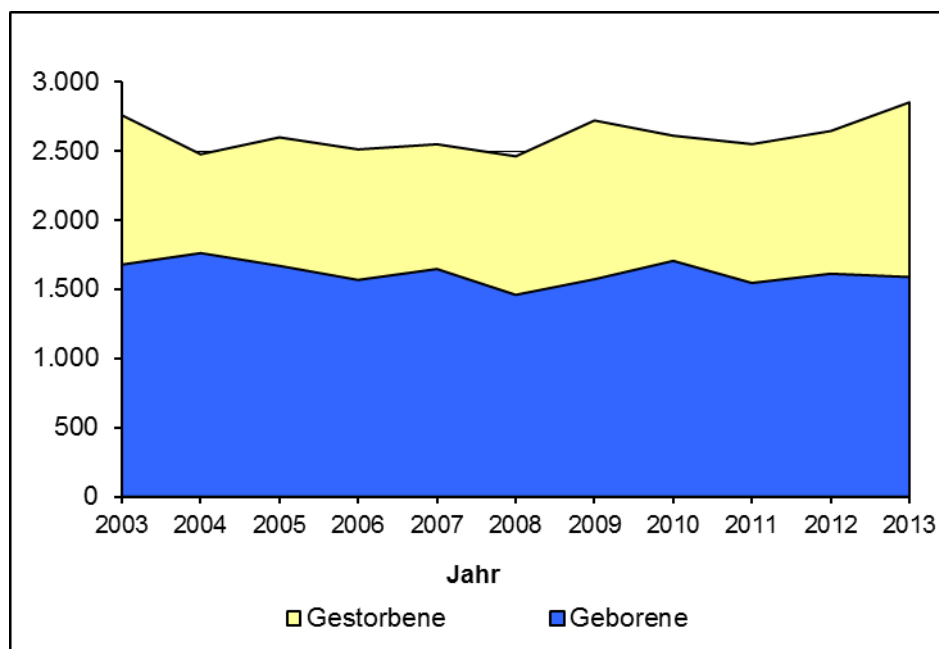
Jahr	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit zweiter Staatsangehörigkeit türkisch
2001	229	158
2002	220	153
2003	207	135
2004	228	144
2005	224	123
2006	210	111
2007	189	105
2008	207	94
2009	362	147
2010	179	62
2011	105	35
2012	121	33
2013	210	73

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Absatz 3).
 Siehe auch "Vorbemerkungen" zum Abschnitt Bevölkerung.

2.14 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2013

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	4	4	-
1 - 6	1	1	-
6 - 18	3	2	1
18 - 25	3	3	-
25 - 35	7	7	-
35 - 45	42	26	16
45 - 55	273	182	91
55 - 65	159	88	71
65 - 75	545	325	220
75 - 85	994	498	496
85 und älter	821	240	581
Insgesamt	2.852	1.376	1.476

Grafik 2.02 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2002 bis 2013



2.15 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2013

Männer im Alter von ... bis unter ... Jahren	heirateten Frauen im Alter von bis unter ... Jahren							Ins-gesamt
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
unter 20	1	1	-	-	-	-	-	2
20 - 30	9	300	23	4	-	-	-	336
30 - 40	1	135	199	9	1	-	-	345
40 - 50	-	18	55	71	8	1	-	153
50 - 60	-	1	9	43	51	6	-	110
60 - 70	-	-	1	5	17	10	-	33
70 und älter	-	-	-	1	4	10	1	16
Insgesamt	11	455	287	133	81	27	1	995

Quelle: Standesamt Oberhausen

2.16 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2013

Bisheriger Familienstand der Männer	Bisheriger Familienstand der Frauen			Eheschließungen	
	ledig	verwitwet	geschieden	2013	2012
ledig	636	1	80	717	652
verwitwet	3	1	15	19	17
geschieden	80	7	172	259	223
Insgesamt 2013	719	9	267	995	-
2012	642	8	242	-	892

Quelle: Standesamt Oberhausen

2.17 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1990 bis 2013

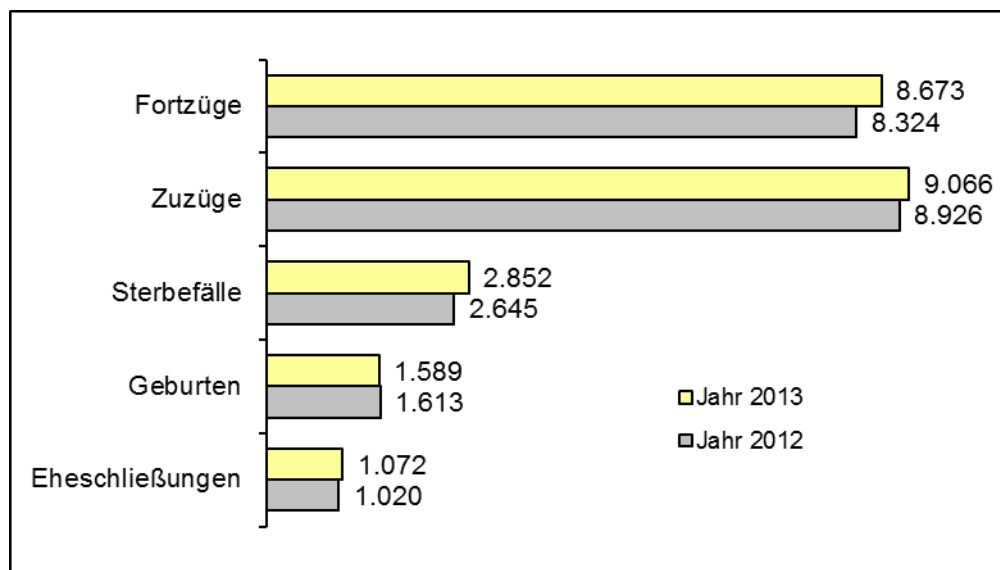
Jahr	Ehe- schließungen	Davon							
		beide Ehepartner Deutsche		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche/ Mann Ausländer		Mann Deutscher/ Frau Ausländerin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	1.551	1.404	90,5	24	1,5	67	4,3	56	3,6
1995	1.150	968	84,2	38	3,3	74	6,4	70	6,1
2000	1.405	1.156	82,3	39	2,8	105	7,5	105	7,5
2005	1.235	1.022	82,8	40	3,2	89	7,2	84	6,8
2010	1.025	874	85,3	39	3,8	49	4,8	63	6,1
2011	963	810	84,1	36	3,7	54	5,6	63	6,5
2012	892	753	84,4	43	4,8	51	5,7	45	5,0
2013	995	791	79,5	50	5,0	82	8,2	72	7,2

Quelle: Standesamt Oberhausen

2.18 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2010 bis 2013

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2010		2011		2012		2013	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	4	1	10	-	2	-	6	-
2 - 3	20	4	24	11	25	14	24	5
3 - 4	33	12	30	17	19	5	28	8
4 - 5	38	14	12	4	21	11	22	9
5 - 6	28	10	23	10	27	14	26	17
6 - 7	22	12	33	29	31	15	19	9
7 - 8	32	21	30	28	27	24	26	20
8 - 9	26	21	30	20	24	12	26	6
9 - 10	36	41	37	34	19	13	29	21
10 - 11	31	30	22	19	20	21	20	26
11 - 12	20	15	26	33	19	14	15	10
12 - 13	16	17	26	29	20	30	10	14
13 - 14	23	36	20	19	19	29	17	21
14 - 15	13	16	9	8	11	17	12	13
15 - 16	18	24	16	22	12	8	14	25
16 - 17	14	21	16	18	14	16	17	28
17 - 18	13	12	11	14	11	15	19	24
18 - 19	11	13	11	18	7	10	17	19
19 - 20	17	13	12	12	17	25	10	15
20 - 25	58	62	61	55	64	62	59	61
25 und mehr	74	23	88	26	53	15	76	14
Insgesamt	547	418	547	426	462	370	492	365

Quelle: IT.NRW, Rechtspflege

Grafik 2.03 Bevölkerungsbewegungen 2012 und 2013**2.19 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2013**

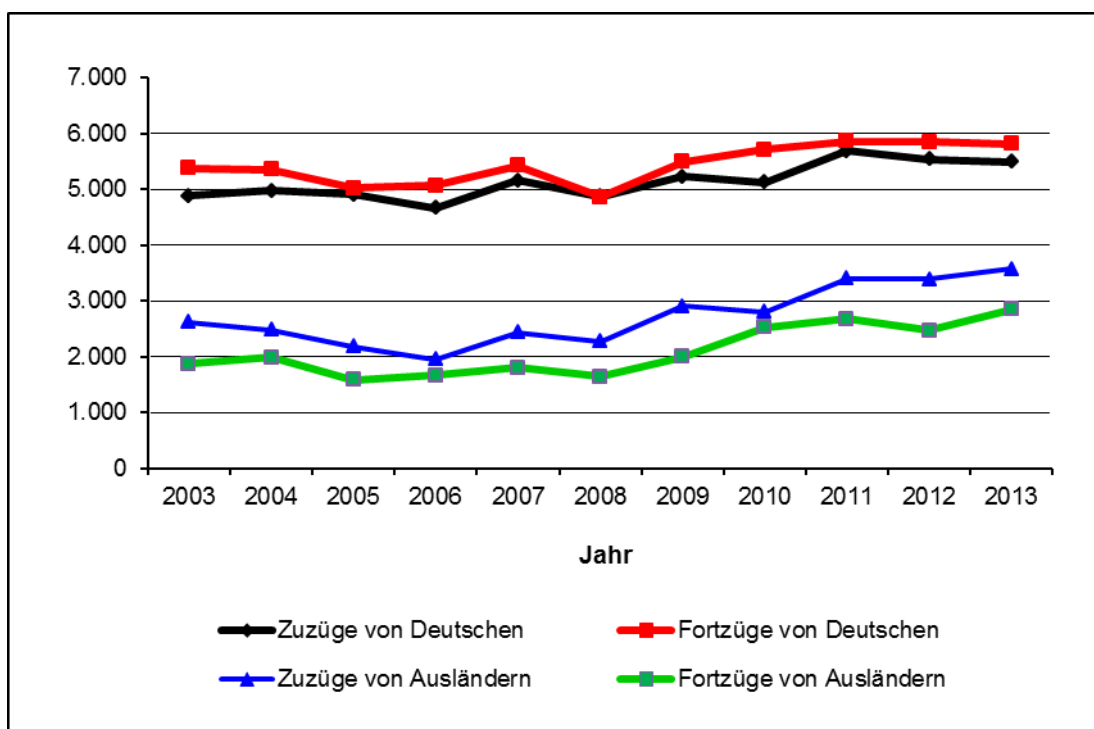
Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahresbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss oder -verlust (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wander.-gewinn od. -verlust (-)	Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.006	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497
2010	212.091	212.600	1.047	1.706	2.611	-905	7.922	8.242 ^{a)}	-320	-1.225
2011	211.585	211.714	963	1.546	2.550	-1.004	9.089	8.537	552	-452
2012	211.173	211.432	1.020	1.613	2.645	-1.032	8.926	8.324	602	-430
2013	210.354	210.581	1.072	1.589	2.852	-1.263	9.066	8.673	393	-870

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.20 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2013

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	384	327	711	7,8	299	260	559	6,4
6 - 10	231	185	416	4,6	179	151	330	3,8
10 - 18	320	280	600	6,6	306	272	578	6,7
18 - 21	205	274	479	5,3	185	244	429	4,9
21 - 25	524	567	1.091	12,0	488	525	1.013	11,7
25 - 30	796	647	1.443	15,9	736	594	1.330	15,3
30 - 35	658	426	1.084	12,0	656	370	1.026	11,8
35 - 40	555	286	841	9,3	475	265	740	8,5
40 - 45	436	202	638	7,0	450	187	637	7,3
45 - 50	386	156	542	6,0	386	199	585	6,7
50 - 55	250	168	418	4,6	320	149	469	5,4
55 - 60	165	102	267	2,9	210	125	335	3,9
60 - 65	108	77	185	2,0	119	70	189	2,2
65 - 70	46	56	102	1,1	64	60	124	1,4
70 und älter	95	154	249	2,7	115	214	329	3,8
Insgesamt	5.159	3.907	9.066	100	4.988	3.685	8.673	100

Grafik 2.04 Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2003 bis 2013



2.21 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2013

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	116	91	207	117	108	225	-1	-17	-18
	b)	50	51	101	78	68	146	-28	-17	-45
	c)	16	34	50	20	32	52	-4	2	-2
	zusammen	182	176	358	215	208	423	-33	-32	-65
	dar. Kinder unter 18 J.	32	20	52	33	23	56	-1	-3	-4
Duisburg	a)	327	282	609	260	243	503	67	39	106
	b)	161	129	290	117	102	219	44	27	71
	c)	67	59	126	51	57	108	16	2	18
	zusammen	555	470	1.025	428	402	830	127	68	195
	dar. Kinder unter 18 J.	81	95	176	64	75	139	17	20	37
Essen	a)	195	200	395	183	202	385	12	-2	10
	b)	93	83	176	72	52	124	21	31	52
	c)	30	49	79	30	37	67	0	12	12
	zusammen	318	332	650	285	291	576	33	41	74
	dar. Kinder unter 18 J.	55	46	101	32	33	65	23	13	36
Mülheim an der Ruhr	a)	233	188	421	186	175	361	47	13	60
	b)	114	103	217	94	83	177	20	20	40
	c)	38	49	87	30	65	95	8	-16	-8
	zusammen	385	340	725	310	323	633	75	17	92
	dar. Kinder unter 18 J.	75	63	138	45	44	89	30	19	49
Kreis Wesel	a)	176	163	339	144	149	293	32	14	46
	b)	65	64	129	107	103	210	-42	-39	-81
	c)	31	42	73	48	49	97	-17	-7	-24
	zusammen	272	269	541	299	301	600	-27	-32	-59
	dar. Kinder unter 18 J.	46	40	86	36	46	82	10	-6	4
übriges NRW insgesamt	a)	758	687	1.445	645	605	1.250	113	82	195
	b)	312	239	551	285	237	522	27	2	29
	c)	127	164	291	147	175	322	-20	-11	-31
	zusammen	1.197	1.090	2.287	1.077	1.017	2.094	120	73	193
	dar. Kinder unter 18 J.	232	223	455	148	130	278	84	93	177
NRW insgesamt	a)	1.805	1.611	3.416	1.535	1.482	3.017	270	129	399
	b)	795	669	1.464	753	645	1.398	42	24	66
	c)	309	397	706	326	415	741	-17	-18	-35
	zusammen	2.909	2.677	5.586	2.614	2.542	5.156	295	135	430
	dar. Kinder unter 18 J.	521	487	1.008	358	351	709	163	136	299
übrige Bun- desländer	a)	302	265	567	394	282	676	-92	-17	-109
	b)	135	102	237	225	138	365	-90	-36	-128
	c)	48	72	120	56	91	147	-8	-19	-27
	zusammen	485	439	924	675	511	1.188	-190	-72	-264
	dar. Kinder unter 18 J.	73	71	144	80	74	154	-7	-3	-10
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	a)	1.020	476	1.496	970	449	1.419	50	27	77
	b)	630	233	863	605	116	719	25	117	144
	c)	115	82	197	124	67	191	-9	15	6
	zusammen	1.765	791	2.556	1.699	632	2.329	66	159	227
	dar. Kinder unter 18 J.	341	234	575	346	258	604	-5	-24	-29
Insgesamt	a)	3.127	2.352	5.479	2.899	2.213	5.112	228	139	367
	b)	1.560	1.004	2.564	1.583	899	2.482	-23	105	82
	c)	472	551	1.023	506	573	1.079	-34	-22	-56
	zusammen	5.159	3.907	9.066	4.988	3.685	8.673	171	222	393
	dar. Kinder unter 18 J.	935	792	1.727	784	683	1.467	151	109	260

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben

2.22 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2013

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4
2010	7.922	8.242 ^{a)}	-320	2.800	2.528 ^{a)}	272	35,3	30,7	11,4
2011	9.089	8.537	552	3.406	2.680	726	37,5	31,4	11,6
2012	8.926	8.324	602	3.389	2.471	918	38,0	29,7	11,9
2013	9.066	8.673	393	3.572	2.853	719	39,4	32,9	12,1

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

2.23 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2013

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4
2010	1.706	2.611	-905	263	92	171	15,4	3,5	11,4
2011	1.546	2.550	-1.004	240	107	133	15,5	4,2	11,6
2012	1.613	2.645	-1.032	248	106	142	15,4	4,0	11,9
2013	1.589	2.852	-1.263	241	103	138	15,2	3,6	12,1

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3).

Quelle: Einw ohnermelderegister

2.24 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	881	783	221	204	660	579
02 Altstadt-Mitte	630	595	197	184	433	411
03 Marienkirche	422	480	90	87	332	393
04 Borbeck	630	636	95	89	535	547
05 Bermensfeld	503	495	52	65	451	430
06 Schlad	494	478	51	47	443	431
07 Dümpten	467	462	78	53	389	409
08 Styrum	471	528	83	89	388	439
09 Alstaden-Ost	445	459	73	64	372	395
10 Alstaden-West	584	662	51	63	533	599
11 Lirich-Süd	677	715	169	179	508	536
12 Lirich-Nord	533	533	79	83	454	450
Alt-Oberhausen	6.737	6.826	1.239	1.207	5.498	5.619
13 Buschhausen	535	530	49	43	486	487
14 Schwarze Heide	635	715	101	205	534	510
15 Holten	815	764	148	95	667	669
16 Sterkrade-Nord	887	853	50	66	837	787
17 Alsfeld	734	710	72	79	662	631
18 Tackenberg	544	583	78	65	466	518
19 Sterkrade-Mitte	674	626	83	89	591	537
Sterkrade	4.824	4.781	581	642	4.243	4.139
20 Heide	543	502	81	60	462	442
21 Osterfeld-West	544	610	136	154	408	456
22 Osterfeld-Ost	633	611	123	97	510	514
23 Klosterhardt-Süd	340	302	42	24	298	278
24 Klosterhardt-Nord	376	365	103	121	273	244
Osterfeld	2.436	2.390	485	456	1.951	1.934
Insgesamt	13.997	13.997	2.305	2.305	11.692	11.692

2.25 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.382	836	451	145	85	272	283	4.454
02 Altstadt-Mitte	1.832	680	335	122	51	190	212	3.422
03 Marienkirche	1.365	649	315	75	41	177	175	2.797
04 Borbeck	1.809	1.041	491	108	80	261	245	4.035
05 Bermensfeld	1.862	1.295	482	135	58	209	247	4.288
06 Schlad	1.777	889	349	112	51	178	164	3.520
07 Dümpten	1.819	1.182	483	97	52	186	231	4.050
08 Styrum	1.787	938	352	100	45	173	268	3.663
09 Alstaden-Ost	1.675	1.177	409	98	60	184	242	3.845
10 Alstaden-West	1.984	1.686	713	128	60	204	304	5.079
11 Lirich-Süd	1.707	891	543	99	86	297	235	3.858
12 Lirich-Nord	1.393	986	448	87	54	206	194	3.368
Alt-Oberhausen	21.392	12.250	5.371	1.306	723	2.537	2.800	46.379
13 Buschhausen	1.631	1.354	559	128	56	190	263	4.181
14 Schwarze Heide	1.771	1.311	535	151	58	207	258	4.291
15 Holten	2.410	2.399	1.123	202	90	318	436	6.978
16 Sterkrade-Nord	3.175	3.556	1.442	281	99	320	554	9.427
17 Alsfeld	2.012	2.123	914	175	64	249	338	5.875
18 Tackenberg	1.482	1.217	595	104	53	177	226	3.854
19 Sterkrade-Mitte	1.961	1.106	495	139	58	206	268	4.233
Sterkrade	14.442	13.066	5.663	1.180	478	1.667	2.343	38.839
20 Heide	1.481	1.336	604	101	54	176	245	3.997
21 Osterfeld-West	1.337	842	536	92	58	247	203	3.315
22 Osterfeld-Ost	2.134	1.508	668	118	69	265	266	5.028
23 Klosterhardt-Süd	1.131	987	380	68	30	101	167	2.864
24 Klosterhardt-Nord	1.033	870	475	47	27	127	176	2.755
Osterfeld	7.116	5.543	2.663	426	238	916	1.057	17.959
Oberhausen	42.950	30.859	13.697	2.912	1.439	5.120	6.200	103.177

1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

2.26 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
	Personen						
01 Altstadt-Süd	2.382	1.113	485	293	181	4.454	1,8
02 Altstadt-Mitte	1.832	890	319	237	144	3.422	1,9
03 Marienkirche	1.365	754	352	214	112	2.797	1,9
04 Borbeck	1.809	1.185	541	352	148	4.035	2,0
05 Bermensfeld	1.862	1.428	580	315	103	4.288	1,9
06 Schlad	1.777	996	419	247	81	3.520	1,9
07 Dümpten	1.819	1.250	542	328	111	4.050	1,9
08 Styrum	1.787	1.083	468	229	96	3.663	1,9
09 Alstaden-Ost	1.675	1.257	523	296	94	3.845	1,9
10 Alstaden-West	1.984	1.664	792	498	141	5.079	2,0
11 Lirich-Süd	1.707	1.007	539	355	250	3.858	2,1
12 Lirich-Nord	1.393	1.023	503	301	148	3.368	2,1
Alt-Oberhausen	21.392	13.650	6.063	3.665	1.609	46.379	2,0
13 Buschhausen	1.631	1.387	677	358	128	4.181	2,0
14 Schwarze Heide	1.771	1.410	637	340	133	4.291	2,0
15 Holten	2.410	2.434	1.146	714	274	6.978	2,1
16 Sterkrade-Nord	3.175	3.414	1.551	989	298	9.427	2,2
17 Alsfeld	2.012	2.047	1.022	598	196	5.875	2,1
18 Tackenberg	1.482	1.240	584	386	162	3.854	2,1
19 Sterkrade-Mitte	1.961	1.294	529	311	138	4.233	2,0
Sterkrade	14.442	13.226	6.146	3.696	1.329	38.839	2,1
20 Heide	1.481	1.324	617	424	151	3.997	2,1
21 Osterfeld-West	1.337	942	467	336	233	3.315	2,2
22 Osterfeld-Ost	2.134	1.530	750	422	192	5.028	2,0
23 Klosterhardt-Süd	1.131	932	474	238	89	2.864	2,0
24 Klosterhardt-Nord	1.033	834	399	318	171	2.755	2,2
Osterfeld	7.116	5.562	2.707	1.738	836	17.959	2,1
Oberhausen	42.950	32.438	14.916	9.099	3.774	103.177	2,0

2.27 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2013

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1
2010	45.826	38.156	17.563	101.545	2,1
2011	46.022	38.449	17.776	102.247	2,1
2012	46.419	38.729	17.877	103.025	2,1
2013	46.379	38.839	17.959	103.177	2,0

3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	62
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2012	64
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2012	65
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2012	66
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2013	67
3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2013	68
3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2013	69
3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2013	70
3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer- Vorauszahlung 1996 bis 2011	71
3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011	72
3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2013.....	73
3.11 Insolvenzen 2000 bis 2013.....	74
3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2013.....	75
3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2013	76
3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2013.....	77
3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2013.....	79

Vorbemerkungen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und der Importe, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen ist der Betrag, der für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung zur Verfügung steht, und kann daher als Indikator des materiellen Wohlstandes der jeweiligen Wohnbevölkerung angesehen werden. Die Absolutwerte geben Aufschluss über die potentielle Kaufkraft der privaten Konsumenten in einer Region, und die Werte je Einwohner erlauben Rückschlüsse auf die dortige Konsumentennachfrage.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilmbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Un-

ternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP in NRW	Je Erwerbstätigen
	Mill. EUR	%		EUR
1995	3.840	1,1	0,9	44.530
1996	3.921	2,1	0,9	47.741
1997	4.389	11,9	1,0	52.081
1998	4.057	-7,6	0,9	47.433
1999	4.118	1,5	0,9	46.565
2000	4.304	4,5	0,9	47.557
2001	4.248	-1,3	0,9	46.667
2002	4.631	9,0	1,0	50.902
2003	4.511	-2,6	0,9	50.003
2004	4.690	4,0	1,0	51.844
2005	4.650	-0,9	0,9	52.024
2006	4.911	5,6	1,0	56.390
2007	4.697	-4,4	0,9	53.472
2008	4.934	5,0	0,9	55.227
2009	4.917	-0,3	0,9	55.417
2010	4.917	0,0	0,9	55.010
2011	5.437	10,6	0,9	59.849
2012	5.162	-5,1	0,9	56.161

Quelle: IT.NRW, Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Je Einwohner	Verleich zum Landesdurchschnitt
	Mill. EUR	EUR	%
2001	3.296	14.853	85,2
2002	3.307	14.944	85,5
2003	3.399	15.411	86,8
2004	3.570	16.250	88,4
2005	3.592	16.390	87,5
2006	3.543	16.208	84,8
2007	3.558	16.345	84,7
2008	3.632	16.781	84,6
2009	3.576	16.644	84,6
2010	-	-	
2011	3.670	17.252	86,0
2012	3.739	17.588	86,2

Quelle: IT.NRW, Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands, Kreisstandardzahlen NRW

3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am ANE Nordrhein-Westfalens	Je Arbeitnehmer
	Mill. EUR	%		EUR
1995	2.313	-	1,0	29.095
1996	2.347	1,5	1,0	31.042
1997	2.386	1,7	1,0	30.802
1998	2.383	-0,1	1,0	30.413
1999	2.457	3,1	1,0	30.186
2000	2.571	4,6	1,0	31.085
2001	2.577	0,2	1,0	31.009
2002	2.624	1,8	1,0	31.618
2003	2.604	-0,8	1,0	31.679
2004	2.603	-0,1	1,0	31.659
2005	2.585	-0,7	1,0	32.011
2006	2.510	-2,9	1,0	32.027
2007	2.560	2	1,0	32.376
2008	2.649	3,5	1,0	32.878
2009	2.691	1,6	1,0	32.542
2010	2.738	1,8	1,0	33.900
2011	2.900	5,9	1,0	35.233
2012	3.041	4,9	1,0	36.422

Quelle: IT.NRW, Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				Insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
				1.000 EUR	
Anzahl					
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	-
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502
2010	68	7.970	372.987	2.512.223	1.306.790
2011	68	8.438	440.875	2.959.542	1.787.802
2012	71	8.848	476.070	3.277.756	2.050.479
2013	74	9.172	503.659	3.096.412	1.725.169

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: IT.NRW, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz

3.05 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2013

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
			Anzahl		1.000			1.000 EUR		
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130
2010	22	1.113	1.278	1.004	274	43.317		154.157	118.528	35.629
2011	25	1.215	1.536	1.280	256	48.521		192.236	163.206	29.029
2012	28	1.179	1.444	1.124	319	47.169		164.231	128.282	35.949
2013	26	1.109	1.387	1.064	322	43.525		129.972	93.201	36.771

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j
Information und Technik NRW

3.06 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1996 bis 2013

Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr
Stichtag 30.06.	Anzahl							
1996	123	101	10	12	2.459	747	302	1.410
1997	125	101	13	11	2.370	713	369	1.288
1998	142	118	12	12	2.401	747	339	1.315
1999	109	86	12	11	2.151	580	336	1.235
2000	121	99	11	11	2.098	648	318	1.132
2001	117	95	12	10	2.073	622	365	1.086
2002	125	104	10	11	1.997	660	299	1.038
2003	120	101	11	8	1.927	662	371	894
2004	132	114	12	6	1.766	791	349	626
2005	134	114	12	8	1.885	705	336	844
2006	134	115	12	7	1.832	700	364	768
2007	134	108	18	8	2.187	705	572	910
2008	131	109	13	9	2.071	683	408	980
2009	132	108	16	8	1.870	653	436	781
2010	125	101	18	6	1.906	650	561	695
2011	131	101	23	7	1.968	621	669	678
2012	146	120	20	6	1.926	737	609	580
2013	144	120	18	6	1.862	743	585	534

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -; Ergebnisse der Ergänzungserhebung; Information und Technik NRW, E II - j

3.07 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2013

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818
2010	58	1.374	437	8.719		24.799
2011	61	1.505	479	10.250		32.020
2012	60	1.592	508	10.935		36.490
2013	60	1.624	524	11.306		35.728

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

Quelle: Information und Technik NRW, Bauinstallation sonstiges Ausbaugewerbe in NRW

3.08 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2011

Jahr	Steuerpflichtige ¹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen
		Insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen			
	Anzahl	1.000 EUR				
1996	6.006	7.953.636	7.647.650	986.940	764.317	222.625
1997	5.953	7.401.821	7.079.566	897.920	691.015	206.912
1998	5.984	7.735.528	7.461.126	973.288	702.823	270.346
1999	5.978	8.289.345	7.437.455	1.046.458	775.887	270.404
2000	5.960	9.367.993	9.030.307	1.177.828	827.131	350.142
2001	5.968	8.207.419	7.894.332	1.006.369	812.253	194.341
2002	5.954	6.778.774	6.471.145	877.420	633.059	297.047
2003	5.912	5.374.132	5.115.208	747.823	497.903	249.806
2004	5.971	6.042.308	5.720.683	827.867	599.983	228.121
2005	6.144	5.998.257	5.688.205	804.216	606.886	197.393
2006	6.233	6.590.538	6.282.015	901.168	667.719	233.404
2007	6.332	6.854.444	6.457.037	1.062.527	808.088	254.427
2008	6.258	7.268.390	6.879.491	1.102.843	829.819	273.035
2009	6.158	6.429.659	6.106.783	962.083	689.749	272.370
2010	6.079	7.245.649	6.780.873	1.039.593	784.994	254.691
2011	6.051	7.908.914	7.428.250	1.103.919	851.197	252.809

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: IT.NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.09 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
2000	5.960	9.030.307	419	4.976.841	790	520.434
2001	5.968	7.894.332	417	3.674.276	783	543.694
2002	5.954	6.471.145	401	2.293.623	779	582.716
2003	5.912	5.115.208	387	1.199.341	776	524.900
2004	5.971	5.720.683	407	1.475.614	781	632.990
2005	6.144	5.688.205	412	1.463.402	810	525.447
2006	6.233	6.282.015	400	1.939.824	824	630.477
2007	6.332	5.457.037	394	2.054.953	846	667.323
2008	6.258	6.879.491	402	2.014.123	843	776.633
2009	6.158	6.106.783	377	1.657.330	824	553.368
2010	6.079	6.780.873	367	2.035.812	794	524.584
2011	6.051	7.428.250	374	2.313.816	775	537.046

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: IT.NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.10 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2013

Jahr	Anmeldung		Abmeldung	
	insgesamt	darunter Neuerrichtung ²⁾³⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ²⁾⁴⁾
1995	1.556		1.476	
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613
2010	1.927	1.598	1.839	1.508
2011	1.842	1.511	1.893	1.558
2012	1.708	1.487	1.941	1.683
2013	1.690	1.459	1.716	1.437

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) vor 1996 keine Angabe möglich

3) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde

4) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigen in NRW

3.11 Insolvenzen 2000 bis 2013

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	
2000	85	358	25.477	+6,3
2001	116	289	24.578	+36,5
2002	190	4.927	3.368.639	+66,7
2003	219	584	101.273	+15,0
2004	265	422	307.071	+21,0
2005	274	390	106.754	+3,4
2006	394	194	55.518	+43,8
2007	660	831	108.697	+67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	+13,7
2010	703	292	60.791	+15,2
2011	759	210	146.793	-8,8
2012	784	805	125.807	+3,3
2013	637	.	.	-18,8

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.12 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2013

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Betroffene Arbeitnehmer/ - innen	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt			
	Anzahl						%	Anzahl	1.000 EUR
2000	34	25	60	-14,3	358	23.576
2001	49	37	86	+43,3	289	22.880
2002	89	44	133	+54,7	4.927	3.360.592
2003	81	50	131	-2,0	584	87.679
2004	83	49	132	+0,8	422	262.700
2005	79	36	115	-12,9	390	92.378
2006	108	38	146	+27,0	194	40.838
2007	105	28	133	-8,9	831	76.760
2008	122	37	159	-19,5	177	40.638
2009	99	34	133	-16,4	445	42.433
2010	108	37	145	-9,0	292	31.517
2011	95	34	129	-11,0	210	115.661
2012	115	37	152	+17,8	805	97.108
2013	.	.	111	-27,0	.	.

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.13 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2013

Jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Abnahme (-)) gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	insgesamt		
	Anzahl				%	1.000 EUR
2000	12	4	3	19	+216,7	1.287
2001	13	6	3	22	+15,8	1.477
2002	38	-	2	40	+81,8	4.538
2003	66	1	3	70	+75,0	10.247
2004	109	-	4	113	+61,4	13.044
2005	140	1	-	141	+24,8	12.631
2006	228	2	-	230	+63,1	11.506
2007	494	7	1	502	+118,3	28.963
2008	343	12	-	355	-29,3	15.980
2009	437	13	-	450	+26,8	21.488
2010	533	8	-	541	+20,2	26.923
2011	600	9	-	609	+12,6	29.973
2012	603	5	3	611	+0,3	26.179
2013	.	.	.	484	-20,8	.

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2013

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰=			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	104,5	109,1	105,3	99,0
Februar	105,1	109,1	105,6	101,1
März	105,6	109,9	105,7	107,1
April	105,1	110,1	106,0	106,7
Mai	105,5	111,0	106,0	106,1
Juni	105,6	111,4	106,2	104,6
Juli	106,1	111,2	107,9	99,7
August	106,1	110,3	107,8	101,2
September	106,1	110,0	108,0	106,7
Oktober	105,9	110,1	108,4	108,6
November	106,1	110,4	108,7	107,4
Dezember	106,5	111,8	108,9	104,8
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	105,7	110,4	107,0	104,4
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	104,1	106,3	104,8	103,3

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2013

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰=			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	107,1	101,7	98,7	107,1
Februar	107,3	101,7	98,8	108,0
März	107,2	102,0	99,0	107,0
April	107,2	102,1	99,2	107,7
Mai	107,2	102,3	99,3	107,4
Juni	107,3	102,3	99,4	107,4
Juli	107,6	102,0	99,5	108,2
August	107,6	101,9	99,5	108,2
September	107,8	102,0	99,6	108,2
Oktober	107,8	102,2	99,7	107,2
November	107,8	102,2	99,8	106,6
Dezember	107,8	102,2	99,8	107,2
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	107,5	102,1	99,4	107,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	105,4	101,1	103,2	107,7

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2013
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	93,8	99,2	95,7	104,6	103,7
Februar	93,8	102,1	95,8	104,8	103,8
März	93,9	103,5	95,9	105,3	104,0
April	93,9	98,3	96,0	105,5	104,1
Mai	93,8	101,6	96,0	105,7	104,2
Juni	93,7	102,7	96,1	106,2	103,9
Juli	93,6	106,2	96,1	106,3	104,1
August	93,3	106,1	96,2	106,3	104,6
September	92,9	103,3	96,7	106,8	104,7
Oktober	92,9	102,0	92,3	106,7	104,7
November	92,7	104,5	92,3	106,5	104,9
Dezember	92,7	107,2	92,3	106,8	104,8
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	93,4	103,1	95,1	106,0	104,3
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	94,8	100,6	94,0	103,6	102,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2013

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰=			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	104,5	109,0	104,4	98,8
Februar	105,1	109,0	104,7	101,0
März	105,6	109,9	105,4	106,9
April	105,2	109,9	105,4	107,0
Mai	105,6	111,0	105,4	105,8
Juni	105,8	111,4	105,6	104,2
Juli	106,2	111,7	106,4	98,6
August	106,2	110,9	107,2	101,0
September	106,2	110,5	107,3	107,0
Oktober	106,1	110,4	107,6	109,4
November	106,4	110,8	107,9	108,1
Dezember	106,9	112,4	108,6	104,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	105,8	110,6	106,3	104,4
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	104,1	106,1	104,1	103,7

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2013

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰=			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	107,6	101,9	98,8	106,9
Februar	107,9	101,8	99,0	107,8
März	107,9	102,2	99,2	106,9
April	108,0	102,4	99,3	107,2
Mai	107,9	102,6	99,3	107,3
Juni	108,0	102,8	99,3	107,3
Juli	108,3	102,3	99,7	108,5
August	108,4	102,1	99,7	108,0
September	108,6	102,3	99,7	107,6
Oktober	108,6	102,9	99,8	106,9
November	108,9	102,7	99,9	106,4
Dezember	108,9	102,9	100,0	107,2
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	108,3	102,4	99,5	107,3
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	106,0	101,2	103,1	107,4

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2013
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	93,8	99,1	85,0	105,2	104,0
Februar	93,8	101,9	85,1	105,2	103,9
März	93,9	103,4	85,2	105,3	104,3
April	94,0	98,2	85,1	105,6	104,6
Mai	93,8	101,5	85,0	105,7	104,7
Juni	93,7	102,6	85,0	105,9	104,4
Juli	93,6	106,0	85,0	105,8	104,5
August	93,3	106,1	85,1	105,4	105,1
September	92,9	103,1	85,4	106,1	105,2
Oktober	92,9	102,0	85,4	106,1	105,2
November	92,8	104,4	85,4	106,4	105,4
Dezember	92,7	107,1	85,4	106,2	105,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2013	93,4	103,0	85,2	105,7	104,7
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2012	94,8	100,4	76,5	103,8	102,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Verbraucherpreisindex für NRW,

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	83
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013 Beschäftigte am Arbeitsort	87
Grafik 4.01. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013	87
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013	88
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013	89
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013	90
Grafik 4.02. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2013	91
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2013	92
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2013	92
4.07 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2013	93
Grafik 4.03. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2013 (Stichtag 30.06.)	93
4.08 Geringfügig entlohnt Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2013	94
4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2013	95
4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2013	96
4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2013	97
4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2012 und 2013	98

4.13	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2013	99
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	100
4.14	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2012/ 2013.....	101
4.15	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2013.....	102
4.16	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2013	103
4.17	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2013	104
4.18	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013.....	105
Karte 4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013 .	106
4.19	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013	107
4.20	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2013	108
4.21	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2013.....	110
4.22	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2013	112
4.23	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2013.....	114
4.24	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2013.....	115

Vorbemerkungen

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 450 € monatlich bzw. einer Beschäftigungsdauer von nicht mehr als 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten im Kalenderjahr (kurzfristige Beschäftigung). Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 28% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im Allgemeinen ist das eine 2 - 3,5-jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der gemeldeten offenen Stellen (durch Arbeitgeber) die an einem Stichtag, am Ende des Berichtsmonats, gemeldet waren. Nicht mehr enthalten sind Stellen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Arbeitsgelegenheiten (AGH), Personal-Service-Agentur (PSA) und Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI).

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGBII, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGBII, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z. B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. Rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGBII erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem AlgII-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft

leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGBII). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sozialversicherungsbeiträge (SV)

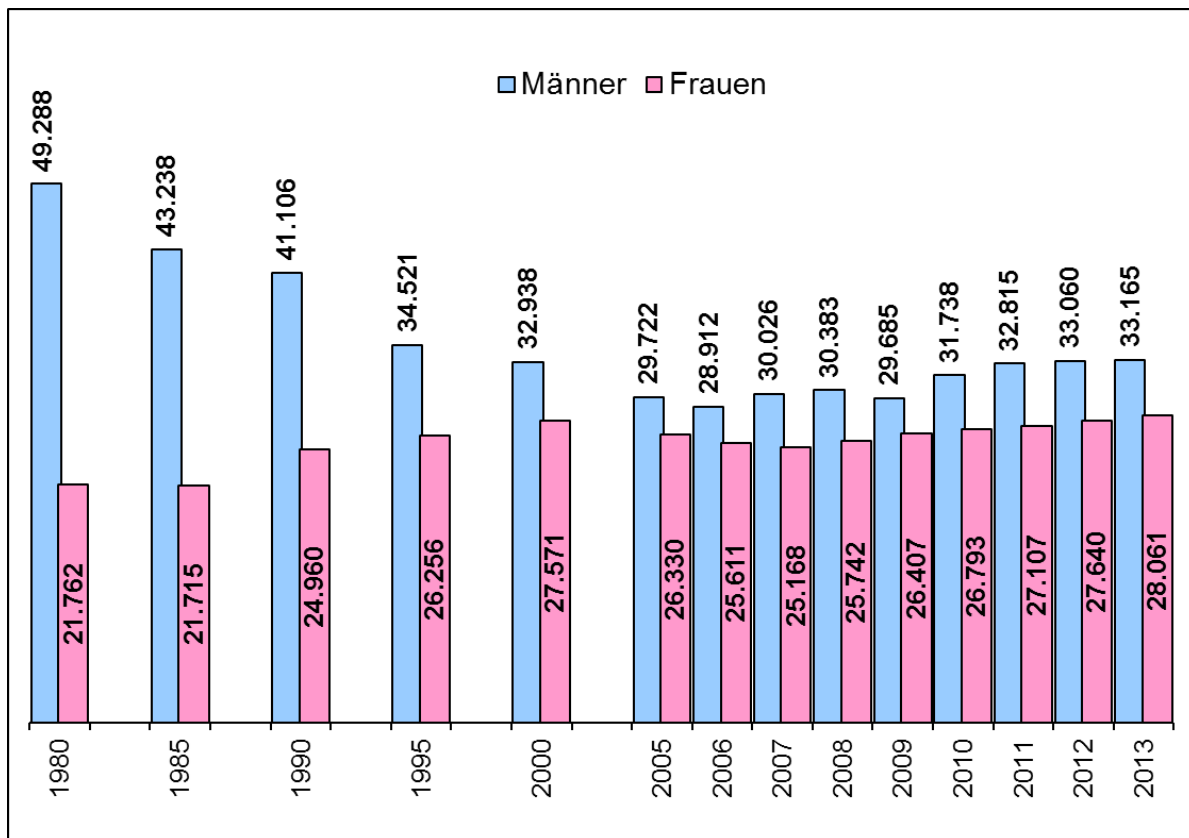
Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2010	58.531	82,4	31.738	64,4	26.793	123,1
2011	59.922	84,3	32.815	66,6	27.107	124,6
2012	60.700	85,4	33.060	67,1	27.640	127,0
2013	61.226	86,2	33.165	67,3	28.061	128,9

Quelle: IT.NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW - A VI 5 -vj

Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2013



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Männer	Frauen
	Stichtag 30.06.			
A	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	31	23	8
	Produzierendes Gewerbe	17.577	14.698	2.879
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	9.272	7.316	1.956
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.009	304	705
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	19	7	12
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	149	85	64
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	4	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.758	1.521	237
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	2	3
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	668	553	115
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.234	1.075	159
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;			
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	670	558	112
	Maschinenbau	2.915	2.514	401
	Fahrzeugbau	106	91	15
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	735	602	133
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzung	2.646	2.483	163
F	Baugewerbe	5.071	4.463	608
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.328	1.165	163
	Dienstleistungen	43.615	18.442	25.173
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.700	5.017	5.683
	darunter Großhandel	2.522	1.752	770
	Einzelhandel	6.790	2.090	4.700
H	Verkehr und Lagerei	2.693	2.315	378
I	Gastgewerbe	1.725	810	915
J	Information und Kommunikation	1.235	818	417
	darunter Telekommunikation	87	76	11
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	809	562	247
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.193	447	746
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	793	381	412
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.726	1.111	1.615
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	820	145	675
	Forschung u. Entwicklung	351	208	143
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	7.215	3.764	3.451
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.118	607	1.511
P	Sozialversicherung	2.003	610	1.393
Q	Erziehung und Unterricht	2.003	610	1.393
R	Gesundheits- und Sozialwesen	8.774	1.720	7.054
	darunter Gesundheitswesen	4.894	872	4.022
S	Kunst, Unterhaltung und Erholung	853	419	434
S	Sonstige Dienstleistungen	1.550	419	1.131
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	37	4	33
K.A.		3	2	1
	Insgesamt²⁾	61.226	33.165	28.061

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT.NRW

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013

Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Deutsche		Ausländer	
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	26	.	5	.
	Produzierendes Gewerbe	15.975	2.718	1.602	161
B	Bergbau	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	8.563	1.830	709	126
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	901	640	108	65
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	19	12	-	-
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	141	59	8	5
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	30	2	.	-
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.689	248	69	8
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	.	-	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	616	111	52	4
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.043	149	191	10
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;	646	106	24	6
	Herst. v. elektr. Ausrüstungen	2.703	381	212	20
	Maschinenbau	97	12	9	.
	Fahrzeugbau	700	126	35	7
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	.	.	.	.
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzung	2.216	158	430	5
F	Baugewerbe	4.622	579	449	29
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.219	154	109	9
	Dienstleistungen	39.353	22.981	4.262	2.192
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	9.816	5.222	884	461
	darunter Großhandel	2.360	719	162	51
	Einzelhandel	6.172	4.298	618	402
H	Verkehr und Lagerei	2.322	351	371	27
I	Gastgewerbe	1.146	672	579	243
J	Information und Kommunikation	1.177	400	58	17
	darunter Telekommunikation	90	17	-	-
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	767	238	42	9
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.167	729	26	17
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	764	398	29	14
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.583	1.538	143	77
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	779	644	41	31
	Forschung u. Entwicklung	337	.	14	5
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	5.890	2.713	1.325	738
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;	2.079	1.483	39	28
P	Erziehung und Unterricht	1.910	1.344	93	49
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8.296	6.677	478	377
	darunter Gesundheitswesen	4.592	3.797	302	225
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	768	397	85	37
S	Sonstige Dienstleistungen	1.405	1.031	145	100
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	30	26	7	7
K.A.		3	.	-	.
	Insgesamt ²⁾	55.357	25.706	5.869	2.355

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT.NRW

4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2013

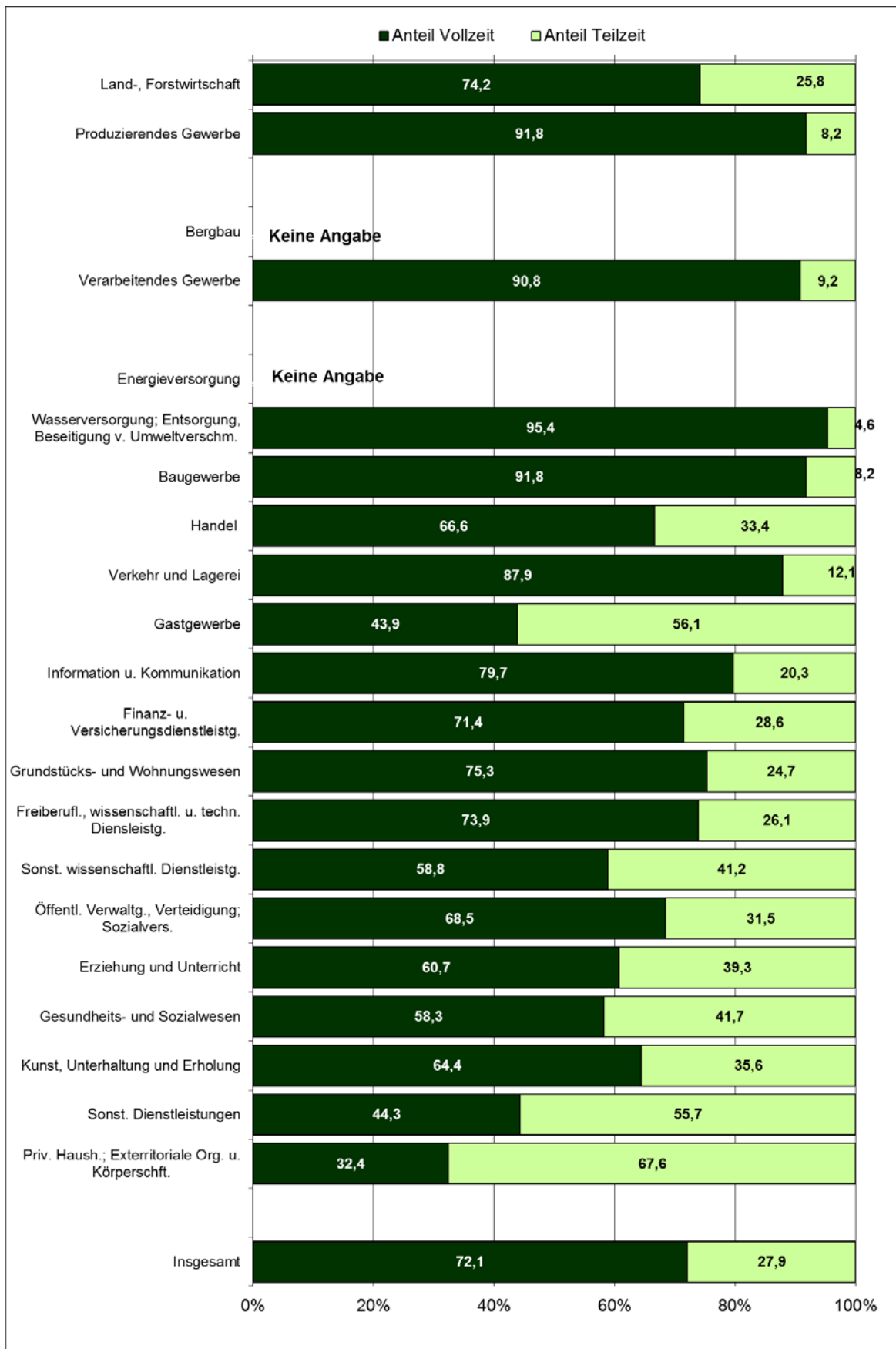
Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
			gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
A	Land-, Forstwirtschaft	31	23	5	8	3
	Produzierendes Gewerbe	17.577	16.135	.	1.441	.
B	Bergbau	.	.	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	9.272	8.416	1.234	855	722
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	1.009	535	261	474	444
	Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	19	10	5	9	7
	Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen	149	117	39	32	25
	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	28	.	.	.
	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.758	1.702	190	56	47
	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	3	3	-	-
	Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik	668	624	88	44	27
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.234	1.170	113	64	46
	Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.; Herst. v. elektr. Ausrüstungen	670	635	89	35	23
	Maschinenbau	2.915	2.830	342	85	59
	Fahrzeugbau	106	100	9	6	6
	Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen	735	685	95	50	38
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzung	2.646	2.523	138	123	25
F	Baugewerbe	5.071	4.653	396	418	212
	darunter Hoch- und Tiefbau	1.328	1.261	120	67	43
	Dienstleistungen	43.615	27.962	12.130	15.645	13.042
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.700	7.124	2.692	3.574	2.990
	darunter Großhandel	2.522	2.251	565	271	205
	Einzelhandel	6.790	3.601	1.980	3.189	2.720
H	Verkehr und Lagerei	2.693	2.367	210	326	168
I	Gastgewerbe	1.725	758	339	967	576
J	Information und Kommunikation	1.235	984	277	251	140
	darunter Telekommunikation	87	78	8	9	3
	Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen	809	713	190	96	57
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.193	852	428	341	318
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	793	597	254	196	158
M	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	2.726	2.015	1.061	711	554
	darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer	820	573	446	247	229
	Forschung u. Entwicklung	351	190	73	161	70
N	Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen	7.215	4.246	887	2.969	2.564
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2.118	1.451	892	667	619
P	Erziehung und Unterricht	2.003	1.216	725	787	668
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8.774	5.111	3.718	3.663	3.336
	darunter Gesundheitswesen	4.894	3.158	2.390	1.736	1.632
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	853	549	235	304	199
S	Sonstige Dienstleistungen	1.550	686	400	864	731
T;U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	37	12	12	25	21
K.A.		3		1		
	Insgesamt²⁾	61.226	44.120	14.005	17.094	14.048

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: IT.NRW

Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2013



4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2013

Jahr (30.06.)	Insgesamt	Darunter							
		ohne Abschluss		abgeschlossene Berufsausbildung		mit (Fach-) Hochschulabschluss		keine Angabe	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2003	58.583	9.306	15,9	33.491	57,2	3.799	6,5	11.987	20,5
2004	57.673	8.995	15,6	33.071	57,3	3.783	6,6	11.824	20,5
2005	56.052	8.140	14,5	32.502	58,0	3.756	6,7	11.654	20,8
2006	54.523	7.466	13,7	31.461	57,7	3.742	6,9	11.854	21,7
2007	55.194	7.619	13,8	31.763	57,5	4.017	7,3	11.795	21,4
2008	56.125	7.688	13,7	31.641	56,4	3.835	6,8	12.961	23,1
2009	56.092	7.529	13,4	31.027	55,3	3.958	7,1	13.578	24,2
2010	58.531	7.642	13,1	31.782	54,3	4.245	7,3	14.862	25,4
2011	59.922	7.719	12,9	31.911	53,3	4.438	7,4	15.854	26,5
2012 ^a	60.700	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	61.226	7.701	12,6	34.239	55,9	5.357	8,7	13.929	26,5

a) Für das Jahr 2012 liegen hierzu keine differenzierten Daten vor.

Quelle: IT.NRW

4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 1995 bis 2013

Jahr (30.06.)	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		15 - 25		25 - 50		50 - 65		65 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1995	60.613	7.506	12,4	40.761	67,2	12.346	20,4	164	0,3
1996	58.762	7.177	12,2	40.004	68,1	11.581	19,7	155	0,3
1997	59.176	7.190	12,2	40.602	68,6	11.384	19,2	139	0,2
1998	57.875	7.224	12,5	39.641	68,5	11.010	19,0	148	0,3
1999	59.708	7.650	12,8	40.409	67,7	11.649	19,5	179	0,3
2000	60.289	7.769	12,9	40.485	67,2	12.035	20,0	220	0,4
2001	60.616	7.935	13,1	40.255	66,4	12.426	20,5	256	0,4
2002	60.315	7.819	13,0	39.567	65,6	12.929	21,4	284	0,5
2003	58.261	7.287	12,5	37.746	64,8	13.228	22,7	322	0,6
2004	57.357	6.718	11,7	36.969	64,5	13.670	23,8	316	0,6
2005	55.771	6.416	11,5	35.591	63,8	13.764	24,7	281	0,5
2006	54.238	6.490	12,0	34.325	63,3	13.423	24,7	285	0,5
2007	54.881	6.423	11,7	34.296	62,5	14.162	25,8	313	0,6
2008	55.799	6.603	11,8	34.380	61,6	14.816	26,6	326	0,6
2009	55.729	6.523	11,7	33.935	60,9	15.271	27,4	363	0,7
2010	58.182	6.508	11,2	35.025	60,2	16.649	28,6	349	0,6
2011	59.922	6.865	11,5	35.271	58,9	17.408	29,1	378	0,6
2012	60.700	6.787	11,2	35.340	58,2	18.175	29,9	398	0,7
2013	61.226	6.681	10,9	35.321	57,7	18.785	30,7	439	0,7

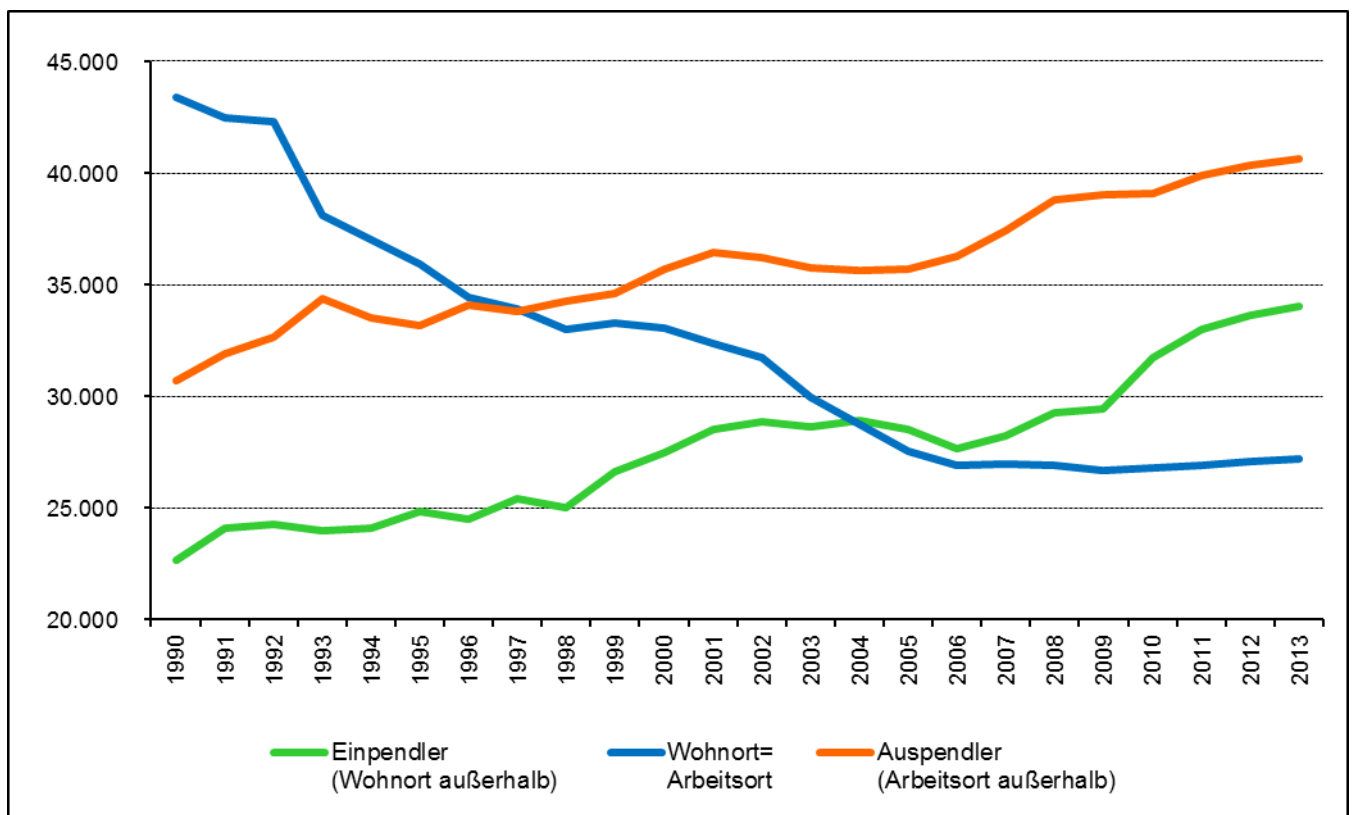
Quelle: IT.NRW

4.07 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2013

Jahr (30.06.)	Geringfügig entlohnte Beschäftigte					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		ausschließlich	im Nebenjob		ausschließlich	im Nebenjob
2003	18.171	15.383	2.788	15.292	12.940	2.352
2004	20.425	16.256	4.169	17.915	14.339	3.576
2005	20.176	15.866	4.310	17.889	14.122	3.767
2006	21.924	17.224	4.700	18.629	14.458	4.171
2007	20.259	15.568	4.691	18.902	14.429	4.473
2008	20.450	15.463	4.987	19.203	14.490	4.713
2009	21.147	15.814	5.333	19.715	14.842	4.873
2010	21.295	15.635	5.660	19.753	14.673	5.080
2011	21.682	15.855	5.827	19.886	14.644	5.242
2012	21.181	15.193	5.988	19.634	14.393	5.241
2013	21.092	14.907	6.185	19.710	14.339	5.371

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2013 (Stichtag 30.06.)



4.08 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2013

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (30.06.)	Insgesamt	%
A, B	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei; Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	36	0,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	937	4,4
	darunter:		
	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	384	1,8
	Herst. v. chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	93	0,4
	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	111	0,5
	Maschinenbau, Fahrzeugbau	102	0,5
D, E	Energie- u. Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschmutzung	60	0,3
F	Baugewerbe	856	4,1
	darunter:		
	Hoch- u. Tiefbau	117	0,6
G	Handel; Instandhaltg. u. Reparatur v. Kfz	4.027	19,1
	darunter:		
	Großhandel	401	1,9
	Einzelhandel	3.258	15,4
H	Verkehr u. Lagerei	745	3,5
I	Gastgewerbe	2.330	11,0
J	Information u. Kommunikation	383	1,8
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	161	0,8
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	820	3,9
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	1.382	6,6
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.592	21,8
	darunter:		
	Überlassung von Arbeitskräften	300	1,4
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	25	0,1
P	Erziehung u. Unterricht	295	1,4
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	1.959	9,3
	davon:		
	Gesundheitswesen	1.019	4,8
	Heime u. Sozialwesen	940	4,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	817	3,9
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	1.131	5,4
T	Private Haushalte	535	2,5
	Keine Zuordnung möglich	.	.
Insgesamt		21.092	100

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2013

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpendler (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspendler (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618
2010	58.531	31.731	26.800	39.085	65.885	-7.354
2011	59.922	33.008	26.914	39.861	66.775	-6.853
2012	60.700	33.649	27.051	40.328	67.379	-6.679
2013	61.226	34.006	27.220	40.634	67.854	-6.628

1) Einpendler minus Auspendler

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerstatistik, vorläufige Ergebnisse

4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2013

Kreise und Kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, kreisfreie Stadt	6.061	853	8.240	672	-2.179	181
Wesel, Kreis	4.930	208	2.614	225	2.316	-17
Essen, kreisfreie Stadt	3.999	339	6.832	491	-2.833	-152
Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	3.051	308	5.908	549	-2.857	-241
Bottrop, kreisfreie Stadt	2.738	144	2.154	241	584	-97
Recklinghausen, Kreis	2.039	160	1.108	109	931	51
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	1.215	173	1.157	95	58	78
Bochum, kreisfreie Stadt	770	55	681	48	89	7
Dortmund, kreisfreie Stadt	685	146	625	62	60	84
Düsseldorf, kreisfreie Stadt	619	98	3.968	424	-3.349	-326
Mettmann, Kreis	486	41	1.355	201	-869	-160
RVR	26.780	2.559	29.510	2.485	-2.730	74
NRW	31.802	3.123	38.761	3.537	-6.959	-414
Insgesamt	34.006	3.389	40.634	3.668	-6.628	-279

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

4.11 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2013

Berufsbereiche Berufsabschnitte ----- Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	29	15	14
Fertigungsberufe	1.147	1.072	75
darunter			
Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	.	.	.
Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holz- und -verarbeitung	68	64	4
Berufe in der Papierherstellung, -verarbeitung und im Druck	26	7	19
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	168	161	7
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	265	259	6
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	209	203	6
Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	27	13	14
Textil- und Lederberufe	7	.	.
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	44	35	9
Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	7	7	.
Hoch- und Tiefbauberufe	113	.	.
(Innen-) Ausbauberufe	81	76	5
Gebäude- und Versorgungstechnische Berufe	130	.	.
Technische Berufe	113	98	15
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	63	54	9
Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	6	6	.
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	44	38	6
Dienstleistungsberufe	1.783	607	1.176
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	59	51	8
Führer/-innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	18	15	3
Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	11	7	4
Reinigungsberufe	21	18	3
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	74	40	34
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	85	39	46
Berufe in der Unternehmensführung und -organisation	231	78	153
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	102	43	59
Berufe in Recht und Verwaltung	107	25	82
Medizinische Gesundheitsberufe	356	45	311
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	212	63	149
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	24	5	19
Lehrende und auszubildende Berufe	.	.	.
Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	.	.	.
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	12	2	10
Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe	.	.	.
Darstellende und unterhaltende Berufe	10	10	.
Sonstige Arbeitskräfte	11	7	4
Insgesamt	3.083	1.799	1.284

Quelle: IT.NRW

4.12 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2012 und 2013

Berufsbereich Stichtag 31.12.	2012			2013			Veränderung 2012 / 2013
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Gewerbliche Berufe	723	688	35	663	641	22	-60
Bau- und Baunebenberufe	350	341	9	348	340	8	-2
Ausbaufacharbeiter	6	6	-	5	5	-	-1
Grüftbauer/in	-	-	-	2	2	-	2
Hochbaufacharbeiter/in	13	13	-	10	10	-	-3
Maurer/in	21	21	-	20	20	-	-1
Bauten- und Objektbeschichter ¹⁾	11	11	-	7	7	-	-4
Bauwerksmechaniker	1	1	-	1	1	-	-
Beton-, Stahlbetonbauer/in	3	3	-	3	3	-	-
Straßenbauer/in	3	3	-	6	6	-	3
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger/in	3	3	-	3	3	-	-
Kanalbauer/in	-	-	-	1	1	-	1
Fachkraft für Rohr-, Kanalservice ¹⁾	4	4	-	3	3	-	-1
Fachkraft für Sanitär, Heizungs-/Klimatechnik	5	5	-	6	6	-	1
Anlagenmechaniker für Sanitär ¹⁾	138	136	2	134	134	-	-4
Dachdecker/in	59	59	-	61	61	-	2
Feuerungs- u. Schornsteinbauer	5	5	-	5	5	-	-
Maler/in und Lackierer/in, Bau-/Metallmaler	74	67	7	73	65	8	-1
Wärme-,Kälte- u. Schallschutzisolierer	4	4	-	8	8	-	4
Metallberufe	80	77	3	69	69	-	-11
Feinwerkmechaniker	1	1	-	1	1	-	-
Metallbau/ Konstruktionstechniker/in	76	76	-	65	65	-	-11
Goldschmied/in	2	-	2	2	2	-	-
Graveur/in	1	-	1	1	1	-	-
Elektroberufe	156	155	1	126	125	1	-30
Elektroniker f. Maschinen u. Antriebstechnik	3	3	-	2	2	-	-1
Info.elektronik./ Geräte- u. Systemtechnik	13	13	-	-	-	-	-13
Info.elektronik./ Bürosystemtechnik ¹⁾	4	4	-	-	-	-	-4
Fachr. Energie- u. Gebäudetechnik	120	119	1	116	115	1	-4
Fachr. Automatisierungstechnik	7	7	-	3	3	-	-4
Fachr. Informations. u. Telekommunikationst.	9	9	-	5	5	-	-4
Übrige gewerbliche u. technische Berufe	137	115	22	120	107	13	-17
Bäcker/in ²⁾	25	23	2	18	18	-	-7
Bodenleger	1	1	-	2	2	-	1
Fahrzeuglackierer/in	10	10	-	10	10	-	-
Fleischer/in	5	5	-	6	6	-	1
Konditor/in ³⁾	13	1	12	3	-	3	-10
Mechaniker/in f. Reifen/Vulkanisationstechnik	1	1	-	1	1	-	-
Schilder u. Lichtreklamehersteller/in	5	1	4	7	3	4	2
Tischler/in, Zimmerer/in u. Holzbearbeiter/in	77	73	4	73	67	6	-4
Dienstleistungsberufe	229	77	152	244	89	155	15
Bäckereiverkäufer/in ²⁾	62	1	61	47	1	46	-15
Bürokaufleute	24	7	17	37	9	28	13
Fachverkäufer/in (Fleischerei)	4	-	4	5	5	-	1
Friseur/in	64	5	59	81	4	77	17
Gebäudereiniger/in	70	64	6	74	70	4	4
Konditoreiverkäufer/in ³⁾	5	-	5	-	-	-	-5
Insgesamt	952	765	187	907	730	177	-45

1) Neuer Ausbildungsberuf

2) Ausbildungsverträge im Bäcker/in u. -verkauf bei der Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg registriert

3) Ab 2000 werden die Ausbildungsverträge im Konditor/in u. -verkauf bei der Kreishandwerkerschaft Duisburg registriert.

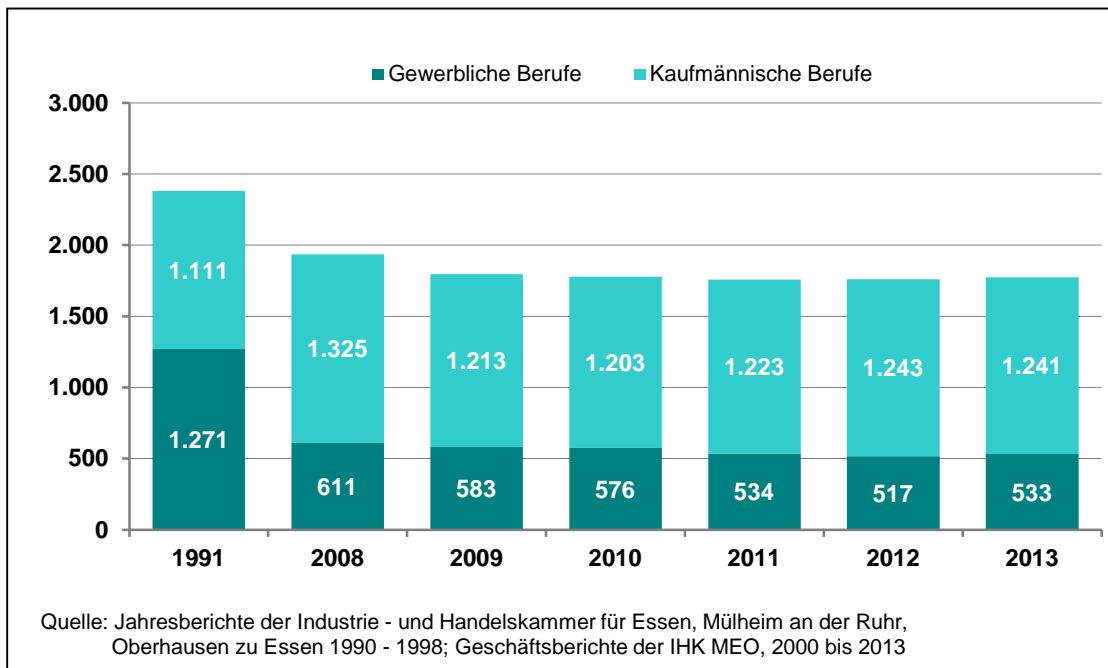
Quelle: Kreishandwerkerschaft Oberhausen, Duisburg und Essen; Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg

4.13 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2008 bis 2013

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel							
	1991	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung 1991/2013
Gewerbliche Berufe	1.271	611	583	576	534	517	533	-738
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-	-56
Metalltechnik	765	322	327	318	305	267	275	-490
Elektrotechnik	251	89	90	90	76	94	113	-138
Bau, Steine, Erden	42	43	29	34	26	26	19	-23
Chemie, Physik, Biologie	112	54	55	61	71	78	88	-24
Holz	18	36	28	16	6	5	4	-14
Papier, Druck	16	41	31	35	36	37	30	14
Leder, Textil, Bekleidung	11	6	3	5	4	3	3	-8
Nahrung, Genuss	-	2	1	1	-	-	-	-
Gewerbliche Sonderberufe	-	18	19	16	10	7	1	1
Kaufmännische Berufe	1.111	1.325	1.213	1.203	1.223	1.243	1.241	130
Industrie	116	95	85	75	70	74	84	-32
Handel	443	563	527	508	522	529	549	106
Bankkaufmann/ -frau	127	53	48	49	48	48	50	-77
Versicherungskaufmann, -frau	13	22	33	31	31	27	25	12
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	132	109	110	98	95	80	25
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	30	28	42	65	38	54	39
Sonstige kaufm. Berufe	342	402	355	350	349	398	378	36
Kaufmännische Sonderberufe	0	28	28	38	40	34	21	21
Insgesamt	2.382	1.936	1.796	1.779	1.757	1.760	1.774	-608

Quelle: Jahresberichte der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2013

Grafik 4.04 Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern
- registriert bei der Industrie- und Handelskammer -



4.14 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2012/ 2013

Beruf nach KldB 2010	2011/2012			2012/2013		
	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾					
Insgesamt	2.009	967	2,1	2.102	964	2,2
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	42	11	3,8	51	11	4,6
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	20	3	6,7	15	3	5,0
12 Gartenbauberufe, Floristik	22	8	2,8	36	8	4,5
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	493	194	2,5	517	224	2,3
21 Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	-	-	X	-	-	X
22 Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	37	17	2,2	61	24	2,5
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	27	8	3,4	22	9	2,4
24 Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	72	38	1,9	61	34	1,8
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	207	41	5,0	202	63	3,2
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	94	53	1,8	100	57	1,8
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	7	6	1,2	15	6	2,5
28 Textil- und Lederberufe	4	-	X	8	3	2,7
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	45	31	1,5	48	28	1,7
3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn.	164	87	1,9	174	82	2,1
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	-	*	X	4	-	X
32 Hoch- und Tiefbauberufe	53	25	2,1	47	13	3,6
33 (Innen-)Ausbauberufe	65	*	X	73	24	3,0
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	46	37	1,2	50	45	1,1
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	58	39	1,5	76	39	1,9
41 Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	25	*	X	41	24	1,7
42 Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	-	*	X	-	-	X
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	33	22	1,5	35	15	2,3
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	128	47	2,7	137	48	2,9
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	101	32	3,2	108	37	2,9
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	13	8	1,6	13	8	1,6
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	*	*	X	12	-	X
54 Reinigungsberufe	*	*	X	4	3	1,3
6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus	511	292	1,8	533	287	1,9
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	42	22	1,9	65	26	2,5
62 Verkaufsberufe	411	234	1,8	407	229	1,8
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	58	36	1,6	61	32	1,9
7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	336	175	1,9	338	177	1,9
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	261	81	3,2	253	70	3,6
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	27	67	0,4	36	48	0,8
73 Berufe in Recht und Verwaltung	48	27	1,8	49	59	0,8
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	239	108	2,2	251	90	2,8
81 Medizinische Gesundheitsberufe	157	59	2,7	171	50	3,4
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	73	42	1,7	72	36	2,0
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	9	7	1,3	8	4	2,0
84 Lehrende und ausbildende Berufe	-	-	X	-	-	X
9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung	38	14	2,7	25	6	4,2
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	-	-	X	-	-	X
92 Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	5	9	0,6	3	*	X
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	20	*	X	8	*	X
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	13	*	X	14	*	X

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.15 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2013^{a)}

Stichtag	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
30.09.	%							
1993	12,6	13,2	11,8	11,9	21,1	11,0	11,5	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	13,0	20,7	12,4	12,7	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	12,9	21,4	12,0	12,8	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	13,6	23,7	12,3	14,6	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	13,8	24,9	12,7	16,0	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	12,9	23,0	13,0	13,8	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	12,7	22,6	7,9	10,5	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	11,1	20,9	4,5	8,6	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	11,0	23,3	5,8	10,5	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	10,6	21,8	3,8	11,7	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	11,4	25,6	6,4	13,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	12,1	27,7	7,6	14,4	12,5
2005 ^{b)}	16,1	16,8	15,3	14,4	33,3	12,8	17,3	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	14,3	34,1	14,0	16,7	16,0
2007 ^{c)}	13,2	12,3	14,3	11,4	29,3	14,1	12,0	14,9
2008	11,6	10,8	12,7	10,0	26,6	10,9	10,4	11,0
2009	12,5	12,4	12,8	10,8	27,7	12,8	11,7	13,2
2010	11,4	11,1	11,7	9,8	25,3	10,8	6,8	12,3
2011	11,5	11,1	12,0	9,9	26,0	10,9	7,1	12,2
2012	11,5	11,2	11,7	9,8	25,0	9,9	6,9	10,8
2013	12,2	11,9	12,5	10,3	27,4	12,2	8,7	13,3

a) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

c) revidierte Daten ab 2007

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.16 Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2013

Stichtag 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeitslosenquote in % ^{a)}
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ^{b)}	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.794	3.048	733	14,0
2010	12.305	6.554	5.751	218	1.264	1.657	2.783	713	12,6
2011	12.329	6.506	5.823	207	1.043	1.819	2.812	795	12,8
2012	12.266	6.549	5.549	190	947	2.048	2.826	807	12,7
2013	13.158	7.012	6.146	230	1.161	2.218	3.194	877	13,5

a) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.17 Arbeitslose¹⁾ (SGB II und SGB III), offene Stellen 2013

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen ⁴⁾
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte ³⁾				
am Monatsende								
Januar	13.289	6.014	208	854	12,4	12,5	12,3	945
Februar	13.468	6.015	210	877	12,6	12,8	12,4	882
März	13.426	6.038	209	861	12,5	12,7	12,4	940
April	13.237	6.051	213	878	12,4	12,3	12,4	1.028
Mai	13.218	6.075	210	870	12,2	12,1	12,4	1.042
Juni	13.055	6.022	227	863	12,1	12,0	12,3	962
Juli	13.241	6.171	247	869	12,3	12,0	12,6	956
August	13.415	6.281	270	891	12,4	12,1	12,8	973
September	13.158	6.146	230	877	12,2	11,9	12,5	1.022
Oktober	12.969	6.078	257	861	12,0	11,7	12,4	1.010
November	12.824	5.966	234	855	11,9	11,7	12,2	939
Dezember	13.024	6.013	263	861	12,1	11,9	12,3	880

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

3) Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und ARGEn erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

4) Ab Januar 2010 nur noch gemeldete offene Stellen durch Arbeitgeber

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

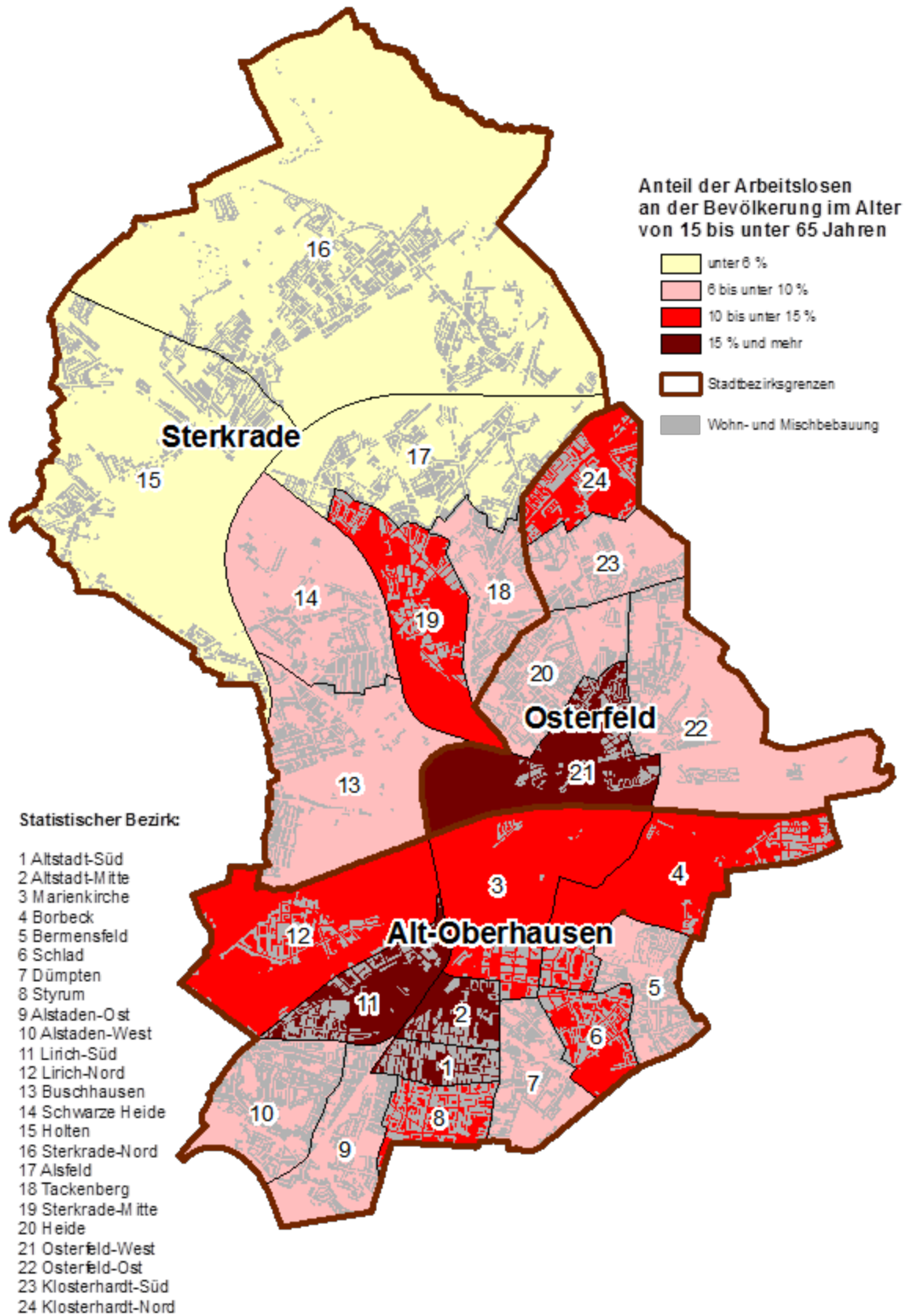
4.18 Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslos	Teilzeit-arbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	1.014	541	473	300	113	155	564	161
02 Altstadt-Mitte	728	412	316	266	61	98	403	107
03 Marienkirche	461	224	237	136	44	64	242	73
04 Borbeck	755	407	348	148	66	126	419	129
05 Bermensfeld	515	257	258	99	58	113	286	86
06 Schlad	454	243	211	71	46	75	226	70
07 Dümpten	481	250	231	90	52	106	243	88
08 Styrum	490	282	208	90	51	86	237	65
09 Alstaden-Ost	468	269	199	78	43	89	263	72
10 Alstaden-West	470	281	189	57	55	88	215	68
11 Lirich-Süd	890	455	435	319	114	120	500	161
12 Lirich-Nord	500	262	238	122	59	85	259	103
Alt-Oberhausen	7.226	3.883	3.343	1.776	762	1.205	3.857	1.183
13 Buschhausen	373	195	178	71	36	70	181	73
14 Schwarze Heide	470	269	201	86	35	97	243	97
15 Holten	569	286	283	97	56	124	281	132
16 Sterkrade-Nord	514	278	236	52	50	125	237	113
17 Alsfeld	476	230	246	96	42	84	234	129
18 Tackenberg	433	234	199	119	49	69	212	86
19 Sterkrade-Mitte	548	291	257	147	58	75	283	122
Sterkrade	3.383	1.783	1.600	668	326	644	1.671	752
20 Heide	457	222	235	103	55	67	232	100
21 Osterfeld-West	734	385	349	274	101	89	381	175
22 Osterfeld-Ost	633	338	295	161	73	112	301	131
23 Klosterhardt-Süd	257	144	113	52	28	43	103	57
24 Klosterhardt-Nord	451	251	200	155	44	57	238	98
Osterfeld	2.532	1.340	1.192	745	301	368	1.255	561
nicht zuzuordnen	17	6	11	5	2	1	8	4
Oberhausen	13.158	7.012	6.146	3.194	1.391	2.218	6.791	2.500

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

Karte 4.01 Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2013



4.19 Arbeitslose¹⁾ (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	933	490	443	284	101	136	557	151
02 Altstadt-Mitte	673	375	298	258	58	88	398	98
03 Marienkirche	395	189	206	125	38	50	235	69
04 Borbeck	663	354	309	142	53	100	405	116
05 Bermensfeld	430	212	218	86	45	87	271	73
06 Schlad	377	200	177	61	36	57	220	63
07 Dümpten	385	199	186	80	45	72	234	71
08 Styrum	416	244	172	77	42	67	232	58
09 Alstaden-Ost	401	232	169	74	35	70	259	59
10 Alstaden-West	363	211	152	47	41	55	199	48
11 Lirich-Süd	796	393	403	301	93	95	493	150
12 Lirich-Nord	438	221	217	113	52	70	251	97
Alt-Oberhausen	6.270	3.320	2.950	1.648	639	947	3.754	1.053
13 Buschhausen	295	152	143	66	22	45	168	60
14 Schwarze Heide	382	205	177	77	26	64	227	85
15 Holten	422	207	215	83	37	75	262	107
16 Sterkrade-Nord	319	175	144	44	26	54	203	66
17 Alsfeld	372	166	206	78	27	56	222	114
18 Tackenberg	349	187	162	101	33	48	199	75
19 Sterkrade-Mitte	463	238	225	131	48	55	273	113
Sterkrade	2.602	1.330	1.272	580	219	397	1.554	620
20 Heide	369	169	200	86	40	48	224	87
21 Osterfeld-West	664	341	323	257	87	80	374	168
22 Osterfeld-Ost	526	278	248	142	50	90	288	121
23 Klosterhardt-Süd	201	109	92	45	18	26	98	46
24 Klosterhardt-Nord	401	220	181	139	33	49	233	91
Osterfeld	2.161	1.117	1.044	669	228	293	1.217	513
nicht zuzuordnen	11	4	7	4	1	0	7	3
Oberhausen	11.044	5.771	5.273	2.901	1.087	1.637	6.532	2.189

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
		absolut								
01 Altstadt-Süd	1.160	656	203	301	341	156	185	1.096	1.136	212
02 Altstadt-Mitte	837	477	155	205	242	111	131	789	816	154
03 Marienkirche	534	276	110	148	175	80	95	492	524	100
04 Borbeck	857	496	162	199	245	124	121	802	831	129
05 Bermensfeld	595	335	131	129	179	113	66	549	573	94
06 Schlad	518	301	119	98	148	99	49	481	499	76
07 Dümpten	529	292	135	102	144	88	56	483	512	83
08 Styrum	581	402	81	98	116	58	58	534	516	73
09 Alstaden-Ost	496	300	100	96	131	87	44	464	477	65
10 Alstaden-West	495	325	87	83	107	57	50	459	470	55
11 Lirich-Süd	980	465	171	344	385	170	215	929	954	250
12 Lirich-Nord	559	293	119	147	180	93	87	526	537	99
Alt-Oberhausen	8.141	4.618	1.573	1.950	2.393	1.236	1.157	7.604	7.845	1.390
13 Buschhausen	430	258	83	89	114	68	46	388	403	61
14 Schwarze Heide	499	285	99	115	149	77	72	459	470	82
15 Holten	561	292	126	143	186	102	84	519	531	97
16 Sterkrade-Nord	417	233	87	97	116	64	52	378	376	48
17 Alsfeld	484	246	103	135	158	82	76	435	455	88
18 Tackenberg	460	262	84	114	136	73	63	421	430	83
19 Sterkrade-Mitte	602	331	118	153	189	111	78	570	579	104
Sterkrade	3.453	1.907	700	846	1.048	577	471	3.170	3.244	563
20 Heide	457	248	102	107	139	87	52	419	438	74
21 Osterfeld-West	849	402	183	264	312	144	168	791	823	200
22 Osterfeld-Ost	663	357	130	176	204	120	84	613	639	108
23 Klosterhardt-Süd	292	176	63	53	78	43	35	274	280	41
24 Klosterhardt-Nord	500	285	94	121	148	73	75	472	485	91
Osterfeld	2.761	1.468	572	721	881	467	414	2.569	2.665	514
nicht zuzuordnen	22	15	2	5	7	2	5	22	18	5
Oberhausen	14.377	8.008	2.847	3.522	4.329	2.282	2.047	13.365	13.772	2.472

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.20 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II
(Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2013¹⁾ in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
		%								
01 Altstadt-Süd	1.160	56,6	17,5	25,9	29,4	13,4	15,9	94,5	97,9	18,3
02 Altstadt-Mitte	837	57,0	18,5	24,5	28,9	13,3	15,7	94,3	97,5	18,4
03 Marienkirche	534	51,7	20,6	27,7	32,8	15,0	17,8	92,1	98,1	18,7
04 Borbeck	857	57,9	18,9	23,2	28,6	14,5	14,1	93,6	97,0	15,1
05 Bermensfeld	595	56,3	22,0	21,7	30,1	19,0	11,1	92,3	96,3	15,8
06 Schlad	518	58,1	23,0	18,9	28,6	19,1	9,5	92,9	96,3	14,7
07 Dümpten	529	55,2	25,5	19,3	27,2	16,6	10,6	91,3	96,8	15,7
08 Styrum	581	69,2	13,9	16,9	20,0	10,0	10,0	91,9	88,8	12,6
09 Alstaden-Ost	496	60,5	20,2	19,4	26,4	17,5	8,9	93,5	96,2	13,1
10 Alstaden-West	495	65,7	17,6	16,8	21,6	11,5	10,1	92,7	94,9	11,1
11 Lirich-Süd	980	47,4	17,4	35,1	39,3	17,3	21,9	94,8	97,3	25,5
12 Lirich-Nord	559	52,4	21,3	26,3	32,2	16,6	15,6	94,1	96,1	17,7
Alt-Oberhausen	8.141	56,7	19,3	24,0	29,4	15,2	14,2	93,4	96,4	17,1
13 Buschhausen	430	60,0	19,3	20,7	26,5	15,8	10,7	90,2	93,7	14,2
14 Schwarze Heide	499	57,1	19,8	23,0	29,9	15,4	14,4	92,0	94,2	16,4
15 Holten	561	52,0	22,5	25,5	33,2	18,2	15,0	92,5	94,7	17,3
16 Sterkrade-Nord	417	55,9	20,9	23,3	27,8	15,3	12,5	90,6	90,2	11,5
17 Alsfeld	484	50,8	21,3	27,9	32,6	16,9	15,7	89,9	94,0	18,2
18 Tackenberg	460	57,0	18,3	24,8	29,6	15,9	13,7	91,5	93,5	18,0
19 Sterkrade-Mitte	602	55,0	19,6	25,4	31,4	18,4	13,0	94,7	96,2	17,3
Sterkrade	3.453	55,2	20,3	24,5	30,4	16,7	13,6	91,8	93,9	16,3
20 Heide	457	54,3	22,3	23,4	30,4	19,0	11,4	91,7	95,8	16,2
21 Osterfeld-West	849	47,3	21,6	31,1	36,7	17,0	19,8	93,2	96,9	23,6
22 Osterfeld-Ost	663	53,8	19,6	26,5	30,8	18,1	12,7	92,5	96,4	16,3
23 Klosterhardt-Süd	292	60,3	21,6	18,2	26,7	14,7	12,0	93,8	95,9	14,0
24 Klosterhardt-Nord	500	57,0	18,8	24,2	29,6	14,6	15,0	94,4	97,0	18,2
Osterfeld	2.761	53,2	20,7	26,1	31,9	16,9	15,0	93,0	96,5	18,6
nicht zuzuordnen	22	68,2	9,1	22,7	31,8	9,1	22,7	100,0	81,8	22,7
Oberhausen	14.377	55,7	19,8	24,5	30,1	15,9	14,2	93,0	95,8	17,2

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Merkmalen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾					nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
		ins- gesamt	darunter				
			arbeitslos	alleiner- ziehend			
absolut							
01 Altstadt-Süd	2.264	1.594	891	194	456	670	
02 Altstadt-Mitte	1.638	1.177	649	131	307	461	
03 Marienkirche	1.069	740	373	118	212	329	
04 Borbeck	1.579	1.148	635	157	338	431	
05 Bermensfeld	1.065	792	420	112	237	273	
06 Schlad	889	674	368	99	208	215	
07 Dümpten	942	713	377	99	220	229	
08 Styrum	929	717	406	88	210	212	
09 Alstaden-Ost	847	639	375	87	207	208	
10 Alstaden-West	811	630	351	83	195	181	
11 Lirich-Süd	2.237	1.469	794	221	350	768	
12 Lirich-Nord	1.118	797	419	119	207	321	
Alt-Oberhausen	15.388	11.090	6.058	1.508	3.147	4.298	
13 Buschhausen	745	563	291	81	172	182	
14 Schwarze Heide	918	660	368	98	211	258	
15 Holten	1.091	774	410	115	225	317	
16 Sterkrade-Nord	769	570	304	77	173	199	
17 Alsfeld	958	688	362	102	205	270	
18 Tackenberg	874	631	341	80	189	243	
19 Sterkrade-Mitte	1.176	854	448	112	230	322	
Sterkrade	6.531	4.740	2.524	665	1.405	1.791	
20 Heide	873	642	354	88	188	231	
21 Osterfeld-West	1.850	1.267	640	174	315	583	
22 Osterfeld-Ost	1.269	940	503	115	281	329	
23 Klosterhardt-Süd	499	365	198	55	128	134	
24 Klosterhardt-Nord	958	687	390	85	190	271	
Osterfeld	5.449	3.901	2.085	517	1.102	1.548	
nicht zuzuordnen	38	26	12	5	11	12	
Oberhausen	27.406	19.757	10.679	2.695	5.665	7.649	

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.21 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
%						
01 Altstadt-Süd	2.264	70,4	39,4	8,6	20,1	29,6
02 Altstadt-Mitte	1.638	71,9	39,6	8,0	18,7	28,1
03 Marienkirche	1.069	69,2	34,9	11,0	19,8	30,8
04 Borbeck	1.579	72,7	40,2	9,9	21,4	27,3
05 Bermensfeld	1.065	74,4	39,4	10,5	22,3	25,6
06 Schlad	889	75,8	41,4	11,1	23,4	24,2
07 Dümpten	942	75,7	40,0	10,5	23,4	24,3
08 Styrum	929	77,2	43,7	9,5	22,6	22,8
09 Alstaden-Ost	847	75,4	44,3	10,3	24,4	24,6
10 Alstaden-West	811	77,7	43,3	10,2	24,0	22,3
11 Lirich-Süd	2.237	65,7	35,5	9,9	15,6	34,3
12 Lirich-Nord	1.118	71,3	37,5	10,6	18,5	28,7
Alt-Oberhausen	15.388	72,1	39,4	9,8	20,5	27,9
13 Buschhausen	745	75,6	39,1	10,9	23,1	24,4
14 Schwarze Heide	918	71,9	40,1	10,7	23,0	28,1
15 Holten	1.091	70,9	37,6	10,5	20,6	29,1
16 Sterkrade-Nord	769	74,1	39,5	10,0	22,5	25,9
17 Alsfeld	958	71,8	37,8	10,6	21,4	28,2
18 Tackenberg	874	72,2	39,0	9,2	21,6	27,8
19 Sterkrade-Mitte	1.176	72,6	38,1	9,5	19,6	27,4
Sterkrade	6.531	72,6	38,6	10,2	21,5	27,4
20 Heide	873	73,5	40,5	10,1	21,5	26,5
21 Osterfeld-West	1.850	68,5	34,6	9,4	17,0	31,5
22 Osterfeld-Ost	1.269	74,1	39,6	9,1	22,1	25,9
23 Klosterhardt-Süd	499	73,1	39,7	11,0	25,7	26,9
24 Klosterhardt-Nord	958	71,7	40,7	8,9	19,8	28,3
Osterfeld	5.449	71,6	38,3	9,5	20,2	28,4
nicht zuzuordnen	38	68,4	31,6	13,2	28,9	31,6
Oberhausen	27.406	72,1	39,0	9,8	20,7	27,9

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
absolut							
01 Altstadt-Süd	1.594	776	789	294	1.271	1.069	496
02 Altstadt-Mitte	1.177	602	541	207	936	675	468
03 Marienkirche	740	340	387	145	582	487	240
04 Borbeck	1.148	545	593	226	912	874	264
05 Bermensfeld	792	353	435	147	641	626	162
06 Schlad	674	345	325	127	543	559	111
07 Dümpten	713	330	379	131	578	550	159
08 Styrum	717	382	330	126	586	583	129
09 Alstaden-Ost	639	332	305	116	521	510	127
10 Alstaden-West	630	311	311	116	506	535	87
11 Lirich-Süd	1.469	691	754	326	1.119	891	554
12 Lirich-Nord	797	370	426	178	618	596	200
Alt-Oberhausen	11.090	5.377	5.575	2.139	8.813	7.955	2.997
13 Buschhausen	563	268	293	94	467	446	115
14 Schwarze Heide	660	307	344	98	553	514	137
15 Holten	774	346	425	137	634	634	137
16 Sterkrade-Nord	570	268	295	98	465	486	77
17 Alsfeld	688	302	383	127	558	545	140
18 Tackenberg	631	303	319	117	505	448	174
19 Sterkrade-Mitte	854	396	434	174	656	592	238
Sterkrade	4.740	2.190	2.493	845	3.838	3.665	1.018
20 Heide	642	276	364	135	505	483	157
21 Osterfeld-West	1.267	591	654	294	951	765	480
22 Osterfeld-Ost	940	458	473	186	745	670	261
23 Klosterhardt-Süd	365	184	180	56	308	280	84
24 Klosterhardt-Nord	687	340	338	129	549	449	229
Osterfeld	3.901	1.849	2.009	800	3.058	2.647	1.211
nicht zuzuordnen	26	13	13	6	20	19	7
Oberhausen	19.757	9.429	10.090	3.790	15.729	14.286	5.233

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.22 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2013 (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
%							
01 Altstadt-Süd	1.594	48,7	49,5	18,4	79,7	67,1	31,1
02 Altstadt-Mitte	1.177	51,1	46,0	17,6	79,5	57,3	39,8
03 Marienkirche	740	45,9	52,3	19,6	78,6	65,8	32,4
04 Borbeck	1.148	47,5	51,7	19,7	79,4	76,1	23,0
05 Bermensfeld	792	44,6	54,9	18,6	80,9	79,0	20,5
06 Schlad	674	51,2	48,2	18,8	80,6	82,9	16,5
07 Dümpten	713	46,3	53,2	18,4	81,1	77,1	22,3
08 Styrum	717	53,3	46,0	17,6	81,7	81,3	18,0
09 Alstaden-Ost	639	52,0	47,7	18,2	81,5	79,8	19,9
10 Alstaden-West	630	49,4	49,4	18,4	80,3	84,9	13,8
11 Lirich-Süd	1.469	47,0	51,3	22,2	76,2	60,7	37,7
12 Lirich-Nord	797	46,4	53,5	22,3	77,5	74,8	25,1
Alt-Oberhausen	11.090	48,5	50,3	19,3	79,5	71,7	27,0
13 Buschhausen	563	47,6	52,0	16,7	82,9	79,2	20,4
14 Schwarze Heide	660	46,5	52,1	14,8	83,8	77,9	20,8
15 Holten	774	44,7	54,9	17,7	81,9	81,9	17,7
16 Sterkrade-Nord	570	47,0	51,8	17,2	81,6	85,3	13,5
17 Alsfeld	688	43,9	55,7	18,5	81,1	79,2	20,3
18 Tackenberg	631	48,0	50,6	18,5	80,0	71,0	27,6
19 Sterkrade-Mitte	854	46,4	50,8	20,4	76,8	69,3	27,9
Sterkrade	4.740	46,2	52,6	17,8	81,0	77,3	21,5
20 Heide	642	43,0	56,7	21,0	78,7	75,2	24,5
21 Osterfeld-West	1.267	46,6	51,6	23,2	75,1	60,4	37,9
22 Osterfeld-Ost	940	48,7	50,3	19,8	79,3	71,3	27,8
23 Klosterhardt-Süd	365	50,4	49,3	15,3	84,4	76,7	23,0
24 Klosterhardt-Nord	687	49,5	49,2	18,8	79,9	65,4	33,3
Osterfeld	3.901	47,4	51,5	20,5	78,4	67,9	31,0
nicht zuzuordnen	26	50,0	50,0	23,1	76,9	73,1	26,9
Oberhausen	19.757	47,7	51,1	19,2	79,6	72,3	26,5

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.23 Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt	Leistungen für Unterkunft	Sozialgeld	Sozial- versicherungs- beiträge	Sonstige Leistungen
Euro						
01 Altstadt-Süd	1.063.297	457.387	410.660	23.290	163.032	8.430
02 Altstadt-Mitte	793.276	338.706	310.395	17.597	120.678	5.900
03 Marienkirche	488.690	203.758	193.452	11.441	73.183	6.857
04 Borbeck	755.433	323.191	294.253	13.569	117.626	6.334
05 Bermensfeld	516.585	216.940	210.920	7.482	77.254	3.990
06 Schlad	458.182	198.880	176.263	7.886	69.153	6.000
07 Dümpten	457.079	191.557	181.579	6.681	71.822	5.441
08 Styrum	492.424	211.908	186.471	7.727	80.419	5.899
09 Alstaden-Ost	428.249	181.810	166.669	7.875	68.975	2.920
10 Alstaden-West	423.577	183.848	164.441	5.391	67.747	2.150
11 Lirich-Süd	992.390	421.596	395.558	26.803	141.404	7.030
12 Lirich-Nord	507.414	218.067	199.998	10.930	74.179	4.240
Alt-Oberhausen	7.376.598	3.147.647	2.890.659	146.671	1.125.471	65.191
13 Buschhausen	366.401	159.736	138.056	6.574	58.165	3.870
14 Schwarze Heide	433.357	188.851	166.008	8.642	67.666	2.190
15 Holten	506.897	221.474	190.545	12.667	76.812	5.400
16 Sterkrade-Nord	337.995	150.077	126.843	4.882	52.952	3.240
17 Alsfeld	422.409	180.921	166.846	9.001	64.958	684
18 Tackenberg	406.145	174.935	159.997	9.112	61.301	800
19 Sterkrade-Mitte	560.595	242.117	218.921	13.975	83.026	2.557
Sterkrade	3.033.799	1.318.111	1.167.216	64.852	464.878	18.741
20 Heide	398.338	167.378	163.019	8.143	57.443	2.355
21 Osterfeld-West	817.236	340.034	333.360	22.420	113.669	7.480
22 Osterfeld-Ost	591.717	250.891	231.792	10.595	91.185	7.102
23 Klosterhardt-Süd	246.991	107.582	95.514	4.923	38.473	500
24 Klosterhardt-Nord	443.000	194.262	171.796	9.905	65.428	1.610
Osterfeld	2.497.283	1.060.147	995.480	55.985	366.199	19.047
nicht zuzuordnen	23.003	8.654	11.076	622	2.652	-
Oberhausen	12.930.682	5.534.559	5.064.432	268.129	1.959.200	102.979

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.24 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfdichte) 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) ¹⁾							
	Bedarfsgemeinschaften	Personen			davon			
		erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾				
Stichtag 30.09.	absolut	absolut	je Bedarfsgemeinschaft	in % der Bevölkerung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölkerung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölkerung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.156	2.254	1,9	33,5	1.593	28,7	661	56,0
02 Altstadt-Mitte	840	1.627	1,9	31,4	1.164	27,1	463	52,3
03 Marienkirche	538	1.081	2,0	24,9	749	20,8	332	45,6
04 Borbeck	845	1.555	1,8	24,1	1.129	21,1	426	38,9
05 Bermensfeld	577	1.034	1,8	16,5	756	14,1	278	30,9
06 Schlad	505	871	1,7	17,4	658	15,2	213	31,8
07 Dümpten	512	913	1,8	15,0	682	13,2	231	25,8
08 Styrum	578	940	1,6	17,9	720	15,9	220	30,1
09 Alstaden-Ost	499	830	1,7	14,5	634	12,8	196	25,2
10 Alstaden-West	488	810	1,7	9,8	625	8,8	185	15,8
11 Lirich-Süd	987	2.238	2,3	33,0	1.459	27,1	779	56,2
12 Lirich-Nord	555	1.130	2,0	19,6	798	16,5	332	35,5
Alt-Oberhausen	8.080	15.283	1,9	21,3	10.967	18,1	4.316	38,0
13 Buschhausen	416	717	1,7	10,7	542	9,3	175	19,3
14 Schwarze Heide	504	919	1,8	13,1	669	11,2	250	24,0
15 Holten	558	1.079	1,9	9,1	774	7,8	305	15,8
16 Sterkrade-Nord	419	760	1,8	4,8	575	4,4	185	7,0
17 Alsfeld	477	948	2,0	9,7	675	8,1	273	18,5
18 Tackenberg	448	862	1,9	13,6	615	11,7	247	23,1
19 Sterkrade-Mitte	593	1.127	1,9	17,9	834	15,7	293	29,8
Sterkrade	3.415	6.412	1,9	10,0	4.684	8,7	1.728	17,2
20 Heide	460	857	1,9	12,8	635	11,2	222	21,7
21 Osterfeld-West	854	1.852	2,2	30,3	1.277	25,9	575	48,5
22 Osterfeld-Ost	659	1.263	1,9	15,7	925	13,5	338	27,8
23 Klosterhardt-Süd	291	489	1,7	10,9	357	9,2	132	21,8
24 Klosterhardt-Nord	501	948	1,9	19,5	688	17,2	260	30,3
Osterfeld	2.765	5.409	2,0	17,9	3.882	15,3	1.527	31,2
nicht zuzuordnen	28	42	x	x	32	x	10	x
Oberhausen	14.288	27.146	1,9	16,4	19.565	14,0	7.609	28,9

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	119
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2013 ..	122
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2013	123
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2013	123
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2013	124
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2013.....	125
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2013.....	125
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2013	126
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013.....	127
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013.....	127
5.10 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2013.....	128
5.11 Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2013.....	128
5.12 Kinderspielplätze 2005 bis 2013.....	129
5.13 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2013	130
5.14 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2013	130
5.15 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013	131
5.16 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013	131
5.17 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011.....	132
5.18 Pflegeheime 1999 bis 2011	132
5.19 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011	132
5.20 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2013.....	133

5.21	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2013.....	134
5.22	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2013	135
5.23	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2012.....	136
5.24	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2013.....	138

Vorbemerkungen

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfsgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, soweit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Obdachlosigkeit

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie eine Unterkunft zu beschaffen. (Diese Definition deckt sich nicht mit dem umgangssprachlichen Verständnis von Obdachlosigkeit. In der Sprache des Gesetzgebers und der Sozialstatistik sind damit „Wohnungslose“ gemeint. Hierüber existiert keine amtliche Statistik.)

Hierbei unterscheidet man nach folgenden **Haushaltstypen**:

Junge Ehepaare

Familien, in denen beide Ehegatten unter 35 Jahre alt, nicht länger als fünf Jahre verheiratet und in denen nicht mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

Kinderreiche Familien

Familien mit drei und mehr Kindern im Alter bis zu 18 Jahren, unabhängig von der Ehedauer und dem Alter der Ehegatten.

Alte Ehepaare

Familien, in denen ein Ehegatte 65 Jahre oder älter ist und die nicht kinderreich sind.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Ehepaare im Alter zwischen 35 Jahre und 65 Jahre; Alleinerziehende mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Alleinstehende Personen, unabhängig vom Alter.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegeversicherung

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Daher wären Doppelzählungen in der Summe der Pflegearten möglich und würden damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestatistik ab dem Berichtsjahr 2009 um die teilstationär untergebrachten Personen, vermindern. Durch diese Änderung ist eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahl aus der Pflegestatistik 2009 mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen nicht mehr gegeben. Die Tabelle 5.21 wurde im aktuell vorliegenden Jahrbuch daher entsprechend an diese Änderung angepasst. Bisher veröffentlichte Daten werden nicht weiter mitgeführt.

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}$.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2013

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb und in Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ausgewählte Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894
2009	1.758.286	12.380.741	10.429.861	24.568.888
2010	1.705.389	12.852.925	11.472.931	26.031.245
2011	540.414 ^{a)}	14.437.062	12.974.357	27.951.833
2012	1.726.833	14.586.970	12.853.410	29.167.213
2013	1.867.616	15.431.571	13.068.236	30.367.423

1) siehe Tabelle 5.02

a) Angaben zu den Ausgaben 'Laufende Leistungen' außerhalb von Einrichtungen liegen, abweichend zu den anderen Jahren, nicht vor.

Quelle: Bereich 3-2/Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2013

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾	1.442.078	425.538	1.867.616
davon			
1. Laufende Leistungen	1.399.487	354.567	1.754.054
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	42.591	70.969	113.560
- an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	14.757.869	673.702	15.431.571
Ausgewählte Leistungen	4.995.877	8.072.359	13.068.236
davon			
Hilfen zur Gesundheit	12.640	-	12.640
Erstattungen an Krankenkassen ³⁾	1.937.144		1.937.144
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1.820.590	-	1.820.590
Hilfe zur Pflege	969.857	7.952.944	8.922.801
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	255.646	119.415	375.061
Aufwendungen insgesamt⁴⁾	21.195.824	9.171.599	30.367.423

1) einschl. Unterkunftskosten

2) ohne Unterkunftskosten

3) für die Berechnung der Aufwendungen insgesamt wurde diese Summe der Spalte 'außerhalb von Einrichtungen' zugeordnet.

4) Hinzu kommen die Ausgaben für Miete und Heizung für alle erwerbsfähigen Grundsicherungsempfänger und deren Angehörige nach dem II. Sozialgesetzbuch (siehe Kapitel 4 - Erwerbstätigkeit).

Für diese Aufwendungen erhält die Stadt Oberhausen einen Bundeszuschuss von 28,6 % der Gesamtsumme.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB VII)

5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2009 bis 2013

Jahr	Regelleistungen ¹⁾				
	Alleinstehende, Alleinerziehende, Haushaltsvorstände	Partner/in ab dem 19. Lebensjahr	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	Kinder vom Beginn des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	Kind/er ab dem 14. bis 25. Lebensjahr
	EUR				
2009 ^{a)}	359	323	215	251	287
2010	364	328	218	242	275
2011	364	328	218	242	275
2012	374	299	219	251	287
2013	382	306	224	255	289

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

a) neuer Regelsatz ab 01.07.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2013

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich	Weiblich	Ins- gesamt	Darunter					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
				männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
Grundsicherung									
0 - 7	*	*	*	*	*	*	*	*	*
18 - 30	137	97	234	120	80	200	17	17	34
30 - 50	255	208	463	221	177	398	34	31	65
50 - 60	165	204	369	144	184	328	21	20	41
60 - 65	88	101	189	80	82	162	8	19	27
65 und älter	590	1.099	1.689	438	845	1.283	152	254	406
insgesamt 2013	1.235	1.709	2.944	1.003	1.368	2.371	232	341	573
2012	1.184	1.651	2.835	955	1.320	2.275	229	331	560
2011	1.118	1.542	2.660	903	1.237	2.140	215	305	520
2010	1.060	1.481	2.541	858	1.193	2.051	202	288	490
2009	1.010	1.450	2.460	823	1.178	2.001	187	272	459
2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
Hilfe zum Lebensunterhalt									
2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30

* Geheimhaltungsfälle zwischen 0 und 3 Personen

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2006 bis 2013

Art der Hilfe	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ^{a)}	2012	2013
Erziehungsberatungsstellen	1.011	1.044	1.018	1.203	1.116	1.094	1.054	973
Allgemeine Beratung	3.625	3.197	3.079	3.216	3.381	-	-	-
Hilfen zur Erziehung ambulant	637	771	979	803	876	840	884	943
stationär (Heimunterbringung)	335	375	384	356	338	259	251	273
Pflegekinder	245	252	268	291	284	257	295	352
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	178	176	168	145	261	-	257	-
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	2.200	2.037	2.019	1.910	2.182	2.069	2.224	1.796
Adoptionsvermittlung	13	9	14	9	17	13	20	15
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.765	2.777	2.720	2.717	2.579	2.487	2.316	2.196
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	4.750	5.250	5.700	5.300	5.700	5.700	5.700	5.700

a) Für die Arten: Hilfen zur Erziehung stationär, ambulant, Pflegekinder: Aufgrund der Umstellung der Auswertung auf eine systemgestützte Erhebung durch Logodata, können erstmalig Hilfeempfänger statt Hilfen ausgewertet werden. Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist daher einmalig nicht gegeben zugunsten einer qualitativ besseren Erhebung für die Zukunft.
Quelle: Bereich 3-1/ Jugend, Bildung

5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2013

Art der Einrichtung	Einrichtungen			
	der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	-	-	4	136
darunter Kurzzeitunterbringung	-	-	1	7
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1	-	2	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendfreizeitstätten	3	entfällt	29	entfällt
Kindertageseinrichtungen	18	1.799	60	3.962
Kinderspielplätze	115	-	-	-

Quelle: Bereich 3-1/Jugend, Bildung

5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2013

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger-ohne Betriebs- zuschüsse ¹⁾	Teilnahme- beiträge ²⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungs- trägern, Leistungen Dritter	sonstige Einnahmen ¹⁾
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009		47.762.115 ^{a)}		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898
2010		44.582.194		3.376.783	252.024	1.900.999	293.181
2011		49.832.733		2.210.505	3.732.871	1.985.467	56.870
2012		50.563.851		3.799.183	3.534.607	1.729.476	92.161
2013		53.483.129		3.593.923	4.047.502	1.732.610	51.823

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

a) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen 2009 lediglich zusammengefasst vor.

Quelle: Bereich 3-1/Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR					
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009 ^{a)}	9.094.607		-	106.245	-	9.200.852
2010 ^{a)}	8.695.517		578.609	19.106.184	-	28.380.310
2011 ^{a)}	9.598.196		1.249.310	19.711.810	-	30.559.316
2012	13.587.117		84.601	21.261.089	665.446	35.598.253
2013	15.744.713		178.034	22.872.500	790.721	39.585.968

a) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen nur zusammengefasst vor

Quelle: Bereich 3-1/ Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2013

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274
2010	3.802.315	247.337	29.970	4.079.622
2011	3.514.809	96.999	5.601	3.617.409
2012	3.351.646	127.163	5.629	3.484.438
2013	739.077	7.526	9.332	755.935

Quelle: Bereich 3-1/ Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.10 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2013

Jahr Stichtag 31.12.	Vorläufige Schutzmaßnahme für Kinder und Jugendliche								
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Herausnahme
		unter 14	14 bis 18	insgesamt	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	
2005	85	39	46	85	36	49	9	76	-
2006	85	43	42	85	32	53	24	61	-
2007	83	55	28	83	38	45	-	-	-
2008	75	44	31	75	29	46	22	53	-
2009	64	30	34	64	26	38	17	47	-
2010	85	43	42	83	49	34	20	63	2
2011	161	90	71	156	80	76	18	138	5
2012	180	90	90	142	65	77	28	114	-
2013	225	103	122	169	83	86	26	143	-

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Jugendhilfe in NRW - Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

5.11 Kindertageseinrichtungen 2008 bis 2013

Einrichtung	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	31	2.200	31	2.068	30	1.894	27	1.767	27	1.789	27	1.777
Evangelische KTE	14	830	14	800	14	767	14	719	14	684	14	678
Städtische KTE	18	1.722	18	1.724	18	1.779	18	1.756	18	1.805	18	1.799
KTE im DPWV	10	685	10	693	11	830	10	627	10	637	10	708
KTE im DRK	-	-	-	-	-	-	3	260	3	313	3	371
KTE der Caritas	2	144	2	144	2	153	2	153	3	181	3	198
KTE des Club Emek e. V.	1	70	1	65	1	65	1	65	1	65	1	67
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	175	2	170	2	162	2	150	2	140	2	163
KTE der Arbeiterwohlfahrt Dinslaken (50 Plätze für Oberhausener Kinder)	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50
Insgesamt	78	5.826	78	5.664	78	5.650	78	5.497	78	5.547	78	5.761
Insgesamt mit AWO Dinslaken	79	5.876	79	5.714	79	5.700	79	5.547	79	5.597	79	5.711

Quelle: Bereich 3-1/Jugend, Bildung

5.12 Kinderspielplätze 2005 bis 2013

Stadtbezirk	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		2012		2013	
							Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze	Spielplätze	Reine Ballspielplätze
Alt-Oberhausen	40	40	42	41	40	40	41	5	43	4	44	3
Sterkrade	39	39	41	39	39	39	41	3	42	4	43	3
Osterfeld	19	19	20	20	20	20	20	1	20	1	20	2
Oberhausen	98	98	103	100	99	99	103	9	105	9	107	8

Quelle: Bereich 3-1/ Jugend, Bildung;

Angaben bis 2010 nur von Spielplätzen ohne reine Ballspielplätze

5.13 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2013

Stichtag 31.12. — Alter von bis unter Jahre	2001		2003		2005		2007		2009		2011		2013	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1	742	3,2	757	3,1
25 - 45	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2	1.662	7,1	1.606	6,6
45 - 65	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6	7.692	32,9	8.111	33,3
65 und älter	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0	13.275	56,8	13.900	57,0
Insgesamt	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100	23.371	100	24.374	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.14 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2013

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	Veränderung 2013 / 1999	
									absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	133	115	111	-22	-16,5
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	3.674	3.520	3.558	220	6,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	2.567	2.449	2.413	-271	-10,1
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	960	974	1.035	318	44,4
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	840	824	875	189	27,6
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	520	471	468	42	9,9
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	5.175	5.350	5.739	132	2,4
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	3.048	3.192	3.489	1.237	54,9
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	6.128	6.476	6.686	-4.008	-37,5
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	23.045	23.371	24.374	-2.163	-8,2

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.15 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwanger- schaft und Geburt		zusammen	je 1.000 Einwohner
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.099.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372
2009	1.722.574	101.810	1.132.243	471.055	123.967	1.598.607	7.440
2010	1.774.214	223.410	1.059.702	450.965	52.089	1.722.125	7.985
2011	1.914.287	307.890	1.003.889	567.604	31.052	1.883.235	8.732
2012	1.869.625	260.571	1.130.034	447.665	17.305	1.852.320	8.589
2013	2.314.113	216.535	1.521.358	556.460	11.119	2.302.994	10.990

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.16 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2013

Jahr Stichtag 31.12.	Regelleistung- empfänger/ innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen								
		zusammen	und zwar						erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
			männlich	weiblich	im Alter von ... Bis unter ... Jahren					
					unter 18	18 - 50	50 und älter			
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651	
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694	
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598	
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538	
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613	
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628	
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630	
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665	
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464	
2008	488	472	270	202	187	244	41	-	310	
2009	396	354	199	155	147	183	24	1	219	
2010	439	382	200	182	163	197	22	-	194	
2011	453	401	205	196	157	215	29	-	175	
2012	435	394	222	172	155	197	42	-	129	
2013	511	469	272	197	175	256	38	-	163	

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.17 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39
2009	2.019	1.939	80	728	854	431	6	92	43
2011	2.038	1.940	98	729	854	446	9	97	43

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.18 Pflegeheime 1999 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334
2009	22	2.148	98	48	53	1.514
2011	21	2.071	99	47	53	1.474

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.19 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2011

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	je 1.000 Einwohner ²⁾	ambulante Pflege	davon erhielten		Pflegegeld ¹⁾
				zusammen	darunter Dauerpflege	
2009	7.097	33	1.510	1.939	1.888	3.648
2011	7.647	36	1.650	1.940	1.891	4.057^{a)}

1) Stichtag : 31.12. Ohne Empfänger / Empfängerinnen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

2) Bevölkerung am 31.12.

a) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.20 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 bis 2013

Ärztinnen und Ärzte Fachärztinnen und Fachärzte Stichtag 31.12.	2010			2011			2012			2013		
	Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon	
		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich		weib- lich	männ- lich
Insgesamt	853	348	505	883	365	518	898	378	520	919	391	528
in den Tätigkeitsbereichen												
freie Praxis ¹⁾	267	84	183	262	86	176	260	87	173	257	83	174
Krankenhaus	394	173	221	427	187	240	445	203	242	455	208	247
sonstige ²⁾	192	91	101	194	92	102	193	88	105	207	100	107
darunter Fachrichtung:												
Allgemeinmedizin	85	31	54	85	32	53	82	32	50	92	38	54
Anästhesiologie	65	30	35	66	32	34	72	35	37	75	36	39
Augenheilkunde	18	9	9	18	10	8	17	9	8	15	8	7
Chirurgie	77	10	67	75	8	67	72	7	65	71	7	64
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64	33	31	64	34	30	61	33	28	62	35	27
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	13	3	10	14	3	11	14	3	11	15	4	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	13	6	7	14	6	8	15	7	8	18	11	7
Innere Medizin	144	51	93	146	47	99	153	51	102	158	55	103
Kinder- und Jugendmedizin	41	19	22	40	20	20	41	20	21	45	23	22
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	-	2	2	-	2	1	-	1	2	-	2
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	3	-	3	3	-	3	3	-	3	3	-	3
Nervenheilkunde	11	3	8	10	3	7	10	3	7	8	3	5
Neurologie	24	10	14	24	10	14	23	11	12	23	12	11
Nuklearmedizin	5	-	5	5	-	5	5	-	5	5	-	5
Orthopädie	17	-	17	18	-	18	18	-	18	18	-	18
Psychiatrie	14	7	7	13	7	6	13	7	6	16	9	7
Radiologie	10	1	9	9	1	8	10	1	9	10	1	9
Urologie	30	2	28	30	2	28	30	2	28	31	3	28
Zahnmedizin ³⁾	105	38	67	102	39	63	103	40	63	101	39	62

1) Ärztinnen und Ärzte ohne Krankenhaustätigkeit

2) einschl. Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis mit Tätigkeit im Krankenhaus

3) in eigener Praxis

Quelle: Ärztekammer Nordrhein / Zahnärztekammer Nordrhein

5.21 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2013

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon hauptamtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674
2009	323	315	977	24	3	311	722
2010	345	337	972	24	3	262	682
2011	349	342	967	22	4	258	608
2012	377	369	1.014	24	4	261	628
2013	380	371	1.048	24	2	270	631

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.22 Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2013

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Betten-nutzung
	Anzahl	Jahresdurchschnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008 ^{a)}	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9
2009	4	1.516	49.819	389.537	7,8	70,4
2010	4	1.516	49.201	381.482	7,8	68,9
2011	4	1.516	49.627	379.513	7,6	68,6
2012	4	1.516	50.976	391.532	7,7	70,6
2013	4	1.494	52.999	398.908	7,6	73,0

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

a) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.23 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2012

Krankheitsart ¹⁾		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
—								
m = männlich								
w = weiblich								
z = zusammen								
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	691	712	731	794	843	835	851
	w	760	878	883	858	955	976	920
	z	1.451	1.590	1.614	1.652	1.798	1.811	1.771
Neubildungen	m	3.165	3.651	3.558	3.668	3.356	3.262	3.303
	w	3.102	3.260	3.346	3.226	3.165	3.223	3.162
	z	6.267	6.911	6.904	6.894	6.521	6.485	6.465
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	139	138	173	176	145	133	188
	w	205	253	188	211	190	216	244
	z	344	391	361	387	335	349	432
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	596	558	573	552	552	513	577
	w	970	912	899	829	861	827	888
	z	1.566	1.470	1.472	1.381	1.413	1.340	1.465
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.872	1.915	1.770	1.855	1.817	1.948	1.972
	w	1.465	1.443	1.470	1.530	1.496	1.652	1.703
	z	3.337	3.358	3.240	3.385	3.313	3.600	3.675
Krankheiten des Nervensystems	m	1.207	1.229	1.391	1.271	1.299	1.283	1.380
	w	1.018	1.039	1.079	1.077	992	1.037	1.084
	z	2.225	2.268	2.470	2.348	2.291	2.320	2.464
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	267	312	294	298	383	387	381
	w	462	442	447	464	440	530	561
	z	729	754	741	762	823	917	942
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	176	175	193	186	180	196	173
	w	201	199	191	190	213	203	206
	z	377	374	384	376	393	399	379
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	4.846	5.178	4.821	5.018	5.189	4.824	4.946
	w	4.113	4.368	4.396	4.347	4.348	4.205	4.242
	z	8.959	9.546	9.217	9.365	9.537	9.029	9.188
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.848	1.837	1.962	1.897	1.923	1.958	2.148
	w	1.641	1.553	1.609	1.592	1.541	1.701	1.758
	z	3.489	3.390	3.571	3.489	3.464	3.659	3.906
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.742	2.742	2.911	2.796	2.819	2.803	2.838
	w	3.153	3.122	3.151	3.101	3.052	3.069	3.064
	z	5.895	5.864	6.062	5.897	5.871	5.872	5.902
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	452	467	450	475	470	534	516
	w	446	462	435	411	397	463	426
	z	898	929	885	886	867	997	942

noch: 5.23 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2006 bis 2012

Krankheitsart ¹⁾		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
—								
m = männlich								
w = weiblich								
z = zusammen								
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	1.996	2.012	1.997	2.121	2.160	2.381	2.531
	w	2.700	2.938	2.980	3.031	3.152	3.180	3.328
	z	4.696	4.950	4.977	5.152	5.312	5.561	5.859
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.155	1.166	1.190	1.249	1.190	1.249	1.256
	w	1.675	1.760	1.740	1.817	1.749	1.811	1.735
	z	2.830	2.926	2.930	3.066	2.939	3.060	2.991
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.553	2.651	2.386	2.411	2.516	2.470	2.530
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	339	348	332	304	333	299	287
	w	296	308	269	264	265	238	224
	z	635	656	601	568	598	537	511
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	183	151	154	146	181	168	173
	w	115	129	124	129	156	150	135
	z	298	280	278	275	337	318	308
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	m	1.013	911	986	991	1.002	1.076	1.259
	w	1.185	1.107	1.225	1.237	1.227	1.358	1.516
	z	2.198	2.018	2.211	2.228	2.229	2.434	2.775
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.216	2.218	2.140	2.197	2.267	2.273	2.291
	w	2.376	2.336	2.376	2.332	2.504	2.535	2.498
	z	4.592	4.554	4.516	4.529	4.771	4.808	4.789
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	676	706	672	605	708	673	681
	w	709	739	660	726	692	645	645
	z	1.385	1.445	1.332	1.331	1.400	1.318	1.326
Ohne Diagnoseangabe	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	m	25.579	26.426	26.298	26.599	26.817	26.795	27.751
	w	29.145	29.899	29.854	29.783	29.911	30.489	30.869
	z	54.724	56.325	56.152	56.382	56.728	57.284	58.620

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.24 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2013

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	0	1	1
1995	25	13	38	21	12	33	4	1	5
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	1	5
2003	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2004	14	7	21	11	7	18	3	-	3
2005	10	9	19	9	9	18	1	-	1
2006	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	1	-	1
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7
2010	14	9	23	11	7	18	3	2	5
2011	14	7	21	8	7	15	5	1	6
2012	11	2	13	9	1	10	2	1	3
2013	10	4	14	10	3	13	0	1	1

Quelle: Bereich 3-4/ Gesundheitswesen

6

Bildung

Vorbemerkungen	140
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2012/13.....	142
Grafik 6.01 Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen	143
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2012/13.....	144
Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform.....	144
Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform	145
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2012/13.....	146
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2012/13.....	147
6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13.....	148
6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2012/13	148
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2011/12	149
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2012/13..	150
Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2012/13.....	150
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2012/13	151
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2012/13	152
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12)	153
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2012 (aus dem Schuljahr 2011/12).....	154
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2011 und 2012.....	155

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemein bildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen.

In der Statistik der allgemein bildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfasst. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Ein weiterer Bildungsgang der Berufsschule ist das **Berufsgrundschuljahr**. Das Berufsgrundschuljahr ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform zur Vermittlung einer beruflichen Grundbildung in einem bestimmten Berufsfeld (z. B. Metalltechnik). Das Berufsgrundschuljahr kann auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden, wenn der Ausbildungsberuf aus dem entsprechenden Berufsfeld des Berufsgrundschuljahres gewählt wurde. Auch hier ist der Erwerb von Schulabschlüssen möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfasst folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfasst einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

Berufsschulpflicht

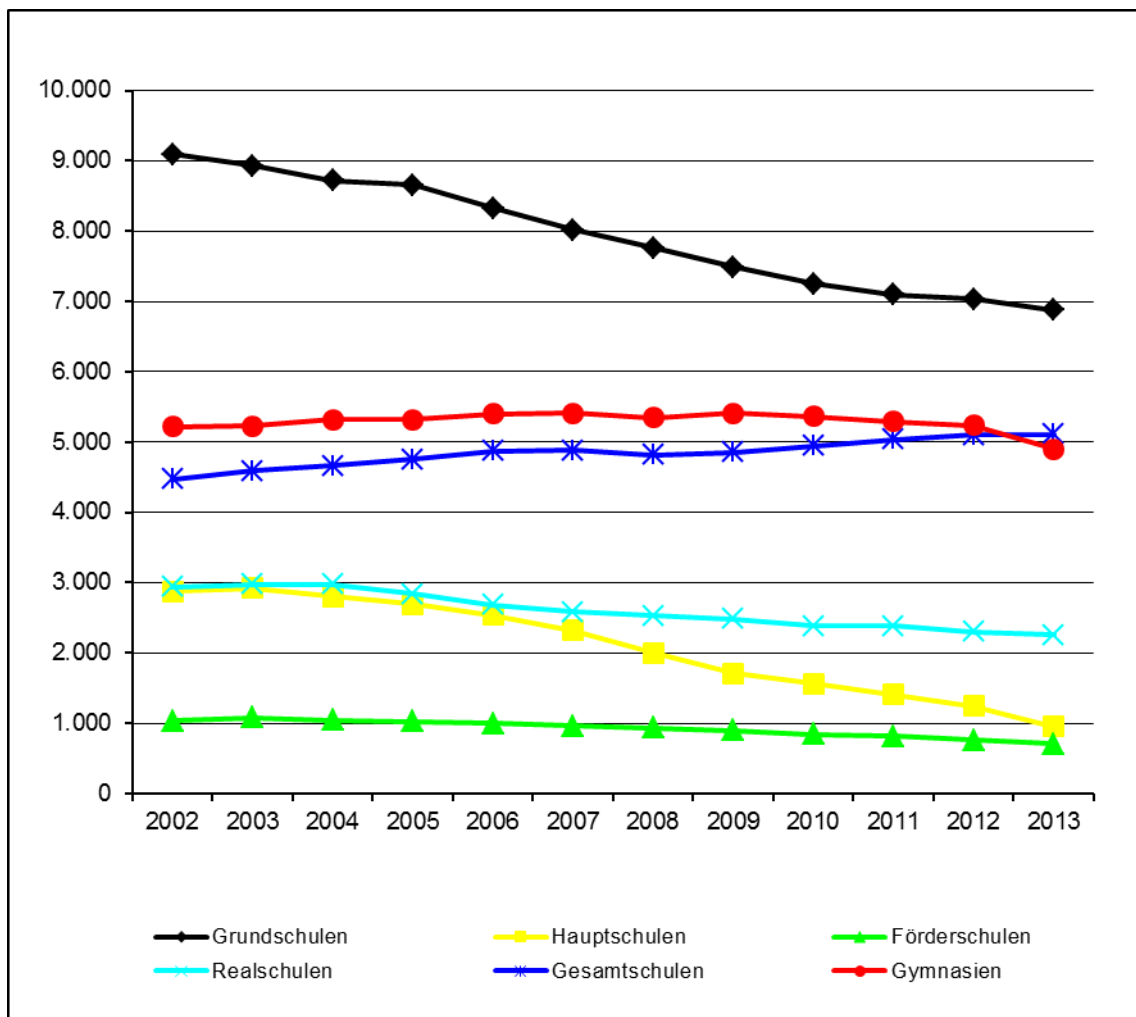
Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2013/14

Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- schulen	Real- schulen	Gesamt- schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411
2010/11	22.349	11.626	10.723	7.252	1.566	842	2.387	4.942	5.360
2011/12	22.026	11.236	10.790	7.094	1.410	813	2.383	5.037	5.289
2012/13	21.680	11.051	10.629	7.032	1.242	764	2.302	5.100	5.240
2013/14	20.779	10.532	10.247	6.857	951	702	2.255	5.113	4.901

Quelle: IT. NRW

Grafik 6.01 Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen

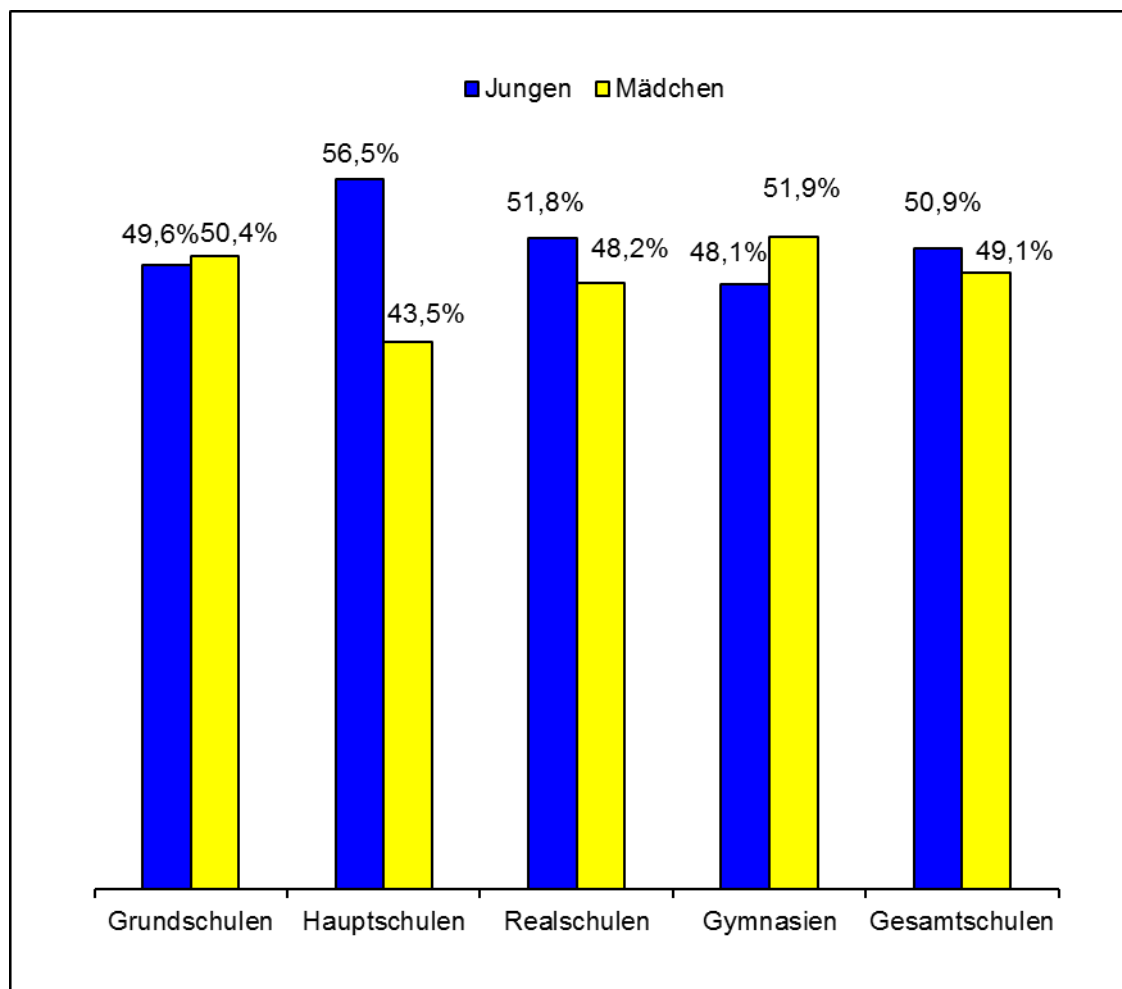


6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2013/14

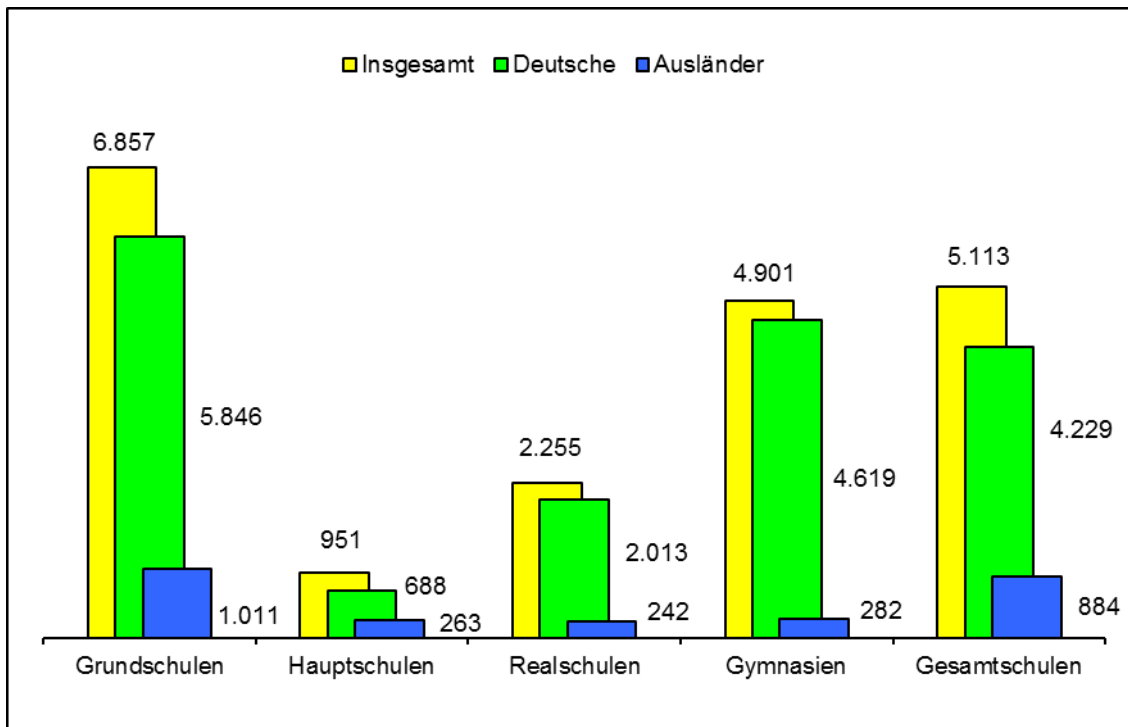
Schulform	Schulen	Klassen	Schüler/innen					
			insgesamt	davon		Ausländer	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
Grundschule	36	301	6.857	3.404	3.453	1.011	491	520
Hauptschule	4	48	951	537	414	360	249	111
Förderschule	6	60	702	459	243	169	137	32
Realschule	3	80	2.255	1.168	1.087	291	174	117
Gymnasium	5	197	4.901	2.359	2.542	333	175	158
Gesamtschule	4	196	5.113	2.605	2.508	946	498	448

Quelle: IT NRW

Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2013/14



Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2013/14



6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2013/14

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	EF	Q1	Q2
	Insgesamt												
Grundschule	1.641	1.771	1.750	1.695	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	8	19	19	41	46	83	48	68	105	74	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	85	203	207	264	192	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	349	342	381	370	406	407	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	688	597	596	600	620	x	562	643	595
Gesamtschule	x	x	x	x	639	673	682	673	730	665	379	339	333
Insgesamt	1.649	1.790	1.769	1.736	1.722	1.780	1.910	1.918	2.125	1.338	941	982	928
	darunter												
	Schülerinnen												
Grundschule	802	874	896	881	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	3	5	3	11	20	29	11	22	38	20	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	37	88	93	118	78	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	169	171	167	172	208	200	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	349	310	312	322	317	x	286	321	325
Gesamtschule	x	x	x	x	293	296	343	327	349	333	199	195	173
Insgesamt	805	879	899	892	831	843	921	936	1.030	631	485	516	498
	darunter												
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	263	242	244	262	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	1	3	1	8	4	13	6	12	19	19	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	26	44	53	86	54	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	22	16	24	52	63	65	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	20	22	22	40	38	x	41	52	47
Gesamtschule	x	x	x	x	67	63	85	142	189	135	83	60	60
Insgesamt	264	245	245	270	113	140	181	299	395	273	124	112	107

1) Nicht enthalten sind 191 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 81 w eibl., 9 ausl. Schüler/innen).

Quelle: IT. NRW

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2013/14

Schuljahr — Schulform	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
Insgesamt								
2010/11	4.010	1.943	148	180	1.056	209	419	55
2011/12	3.610	1.694	152	144	1.005	187	383	45
2012/13	3.212	1.401	129	287	788	176	377	54
2013/14	2.777	1.147	112	106	890	155	327	40
Grundschule	1.011	402	31	35	324	72	132	15
Hauptschule	263	73	8	11	110	15	41	5
Förderschule	95	28	2	1	44	4	14	2
Realschule	242	118	18	13	61	7	24	1
Gymnasium	282	84	19	13	109	15	34	8
Gesamtschule	884	442	34	33	242	42	82	9
darunter Schülerinnen								
2010/11	1.994	944	79	104	534	115	195	23
2011/12	1.798	825	77	87	502	103	185	19
2012/13	1.603	684	67	159	384	96	187	26
2013/14	1.386	548	56	65	445	90	163	19
Grundschule	520	201	14	23	165	43	65	9
Hauptschule	111	25	4	6	53	5	18	-
Förderschule	32	5	-	1	18	1	6	1
Realschule	117	55	10	8	28	4	12	-
Gymnasium	158	49	15	12	53	9	14	6
Gesamtschule	448	213	13	15	128	28	48	3

Quelle: IT. NRW

6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2013/14

Schuljahr	Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	1.871	929	10	175	371	703	612	-
2011/12	1.843	903	7	146	384	732	574	-
2012/13	1.712	826	7	59	342	715	588	1
2013/14	1.716	849	5	10	358	666	671	6

Quelle: IT. NRW

6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2013/14

Schuljahr	Ausländische Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	294	139	1	40	59	150	44	-
2011/12	134	67	1	20	32	71	10	-
2012/13	127	60	1	7	18	78	23	-
2013/14	111	52	-	-	22	70	19	-

Quelle: IT. NRW

6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2012/13

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Abschluss			Lernbehinderten- abschluss			Hauptschul- abschluss			Hauptschulab- schluss nach Klasse 10		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
2009/10	75	28	20	52	21	15	123	49	30	362	148	120
2010/11	109	42	41	46	21	15	85	40	18	336	150	100
2011/12	40	15	14	57	29	22	71	37	19	335	143	120
2012/13	75	23	22	45	21	16	97	44	19	340	145	112
Förderschule	31	7	4	45	21	16	32	11	4	6	-	-
Hauptschule	19	5	11	-	-	-	16	5	5	187	75	60
Realschule	5	2	1	-	-	-	5	4	1	7	5	2
Gesamtschule	14	6	4	-	-	-	31	16	8	135	63	48
Gymnasium	6	3	2	-	-	-	13	8	1	5	2	2

Quelle: IT. NRW

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2012/13

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	Fachoberschulreife			Fachoberschulreife mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Hochschulreife		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
2009/10	451	206	83	420	209	59	65	33	9	678	382	52
2010/11	378	168	62	359	183	48	87	46	14	702	378	50
2011/12	406	176	71	350	183	50	66	34	8	768	406	67
2012/13	383	168	69	398	192	65	68	28	9	1.118	582	92
Förderschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschule	38	11	16	31	14	9	-	-	-	-	-	-
Realschule	132	59	13	241	122	40	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule	213	98	40	88	40	11	30	15	6	240	117	30
Gymnasium	-	-	-	38	16	5	38	13	3	878	465	62

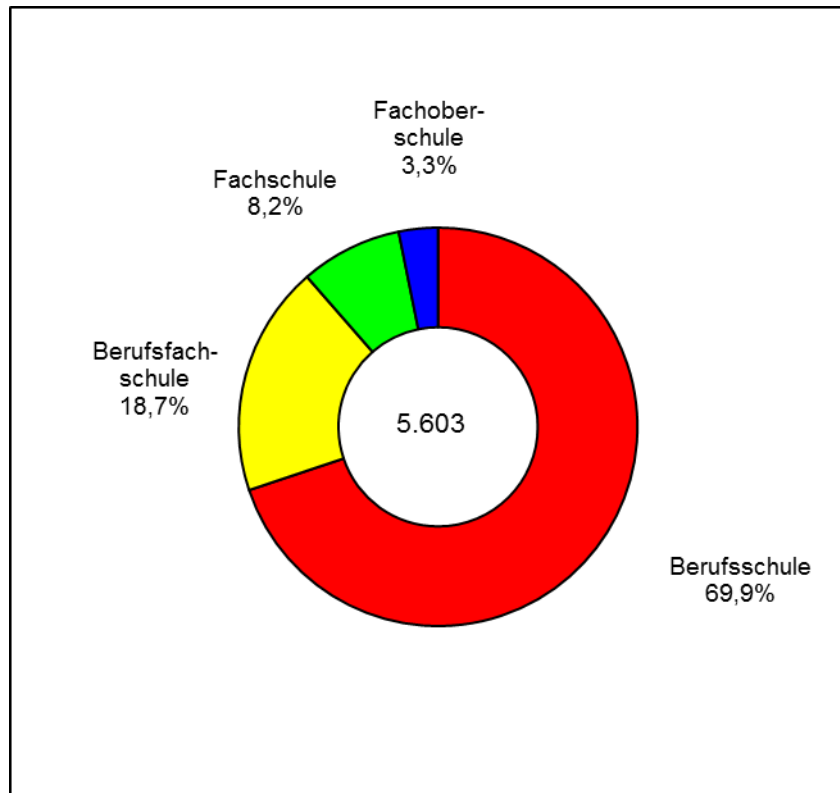
Quelle: IT. NRW

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2013/14

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in			
		Schüler	Schülerinnen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Fachoberschule
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181
2010/11	6.078	3.272	2.806	4.239	1.202	437	200
2011/12	5.852	3.142	2.710	4.116	1.083	460	193
2012/13	5.641	3.047	2.594	4.004	1.068	405	164
2013/14	5.603	3.094	2.509	3.914	1.049	462	178

Quelle: IT. NRW

Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2013/14



6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2013/14

Berufskolleg	Schüler	Schulform				
		Berufsschule	Berufsgrundschuljahr	Berufsfachschule	Fachschule	Fachoberschule
Insgesamt						
Hans-Böckler-Schule	2.301	1.840	-	461	-	-
Hans-Sachs-Schule	2.219	1.525	109	218	319	48
Käthe-Kollwitz-Schule	1.083	391	49	370	143	130
Insgesamt	5.603	3.756	158	1.049	462	178
darunter Schülerinnen						
Hans-Böckler-Schule	1.533	1.321	-	212	-	-
Hans-Sachs-Schule	99	62	8	12	14	3
Käthe-Kollwitz-Schule	877	321	39	295	120	102
Insgesamt	2.509	1.704	47	519	134	105
darunter ausländische Schüler insgesamt						
Hans-Böckler-Schule	303	176	-	127	-	-
Hans-Sachs-Schule	185	134	22	21	7	1
Käthe-Kollwitz-Schule	183	90	11	51	10	21
Insgesamt	671	400	33	199	17	22
darunter ausländische Schülerinnen						
Hans-Böckler-Schule	186	128	-	58	-	-
Hans-Sachs-Schule	4	1	-	3	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	144	65	9	44	8	18
Insgesamt	334	194	9	105	8	18

Quelle: IT. NRW

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2013/14

Schuljahr — Berufskollegs	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
Insgesamt								
2010/11	751	392	36	56	191	25	44	7
2011/12	738	405	27	39	204	20	34	9
2012/13	705	369	26	63	177	23	42	5
2013/14	671	343	20	37	202	22	44	3
Hans-Böckler	303	174	13	16	75	8	16	1
Hans-Sachs	185	84	5	11	67	4	14	-
Käthe-Kollwitz	183	85	2	10	60	10	14	2
darunter Schülerinnen								
2010/11	351	185	21	26	83	11	22	3
2011/12	358	203	15	21	89	11	16	3
2012/13	368	205	14	36	78	11	22	2
2013/14	334	185	11	18	94	5	19	2
Hans-Böckler	186	107	10	9	47	1	11	1
Hans-Sachs	4	3	-	-	1	-	-	-
Käthe-Kollwitz	144	75	1	9	46	4	8	1

Quelle: IT. NRW

6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2012/13

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. weibl.	Hans-Böckler-Schule		Kollwitz-Schule		Hans-Sachs-Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	133	65	70	43	24	18	39	4
	FOR mit u. ohne Qualifikation	23	20	-	-	23	20	-	-
	Berufsbildung und FOR mit u. ohne Qualifikation	54	35	40	21	14	14	-	-
	Berufliche Kenntnisse und FHR	14	9	-	-	14	9	-	-
	Berufsbildung und FOR mit u. ohne Qualifikation	5	4	-	-	5	4	-	-
	Berufsbildung und FHR	48	5	-	-	-	-	48	5
	Erweiterte berufliche Kenntnisse und FHR	114	81	85	53	29	28	-	-
	Schulwechsler	9	5	-	-	9	5	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	34	16	18	14	2	2	14	-
	zusammen	434	240	213	131	120	100	101	9
Berufsbildungsjahr	ohne Abschluss	40	13	-	-	15	12	25	1
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	5	4	-	-	5	4	-	-
	Berufsbildung	4	4	-	-	4	4	-	-
	Berufsbildung und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	22	1	-	-	-	-	22	1
	Berufsbildung und FOR o. Qualifikation	56	18	-	-	11	11	45	7
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	127	40	-	-	35	31	92	9
Berufsschule	ohne Abschluss	729	257	252	152	108	81	369	24
	Abschlusszeugnis	80	39	-	-	32	25	48	14
	Abschlusszeugnis u. HSA	65	23	-	-	41	21	24	2
	Berufsschulabschluss	713	423	511	372	42	41	160	10
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Kl. 10 und FOR o. Qualifikation	219	50	45	37	8	8	166	5
	Schulwechsler	7	7	-	-	7	7	-	-
	zusammen	1.813	799	808	561	238	183	767	55
Fachoberschule	ohne Abschluss	19	13	-	-	13	11	6	2
	Fachhochschulreife	24	23	-	-	24	23	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	18	3	-	-	-	-	18	3
	Versetzungszugang der Kl.11	33	28	-	-	33	28	-	-
	Schulwechsler	22	15	-	-	22	15	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	33	15	-	-	18	15	15	-
zusammen	149	97	-	-	110	92	39	5	
Fachschule	ohne Abschluss	40	5	-	-	-	-	40	5
	Fachschulabschluss	97	37	-	-	39	36	58	1
	Fachschulabschluss u. FHR	40	3	-	-	1	1	39	2
	Schulwechsler	3	3	-	-	3	3	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	1	-	-	-	-	-	1	-
zusammen	181	48	-	-	43	40	138	8	
Insgesamt	2.704	1.224	1.021	692	546	446	1.137	86	

Quelle: IT.NRW

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit am Ende des Schuljahres 2012/13

Schulform	Art des Abschlusses	Ausl.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Kollwitz- Schule		Hans-Sachs- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	34	21	23	14	8	7	3	-
	FOR mit u. ohne Qualifikation	4	3	-	-	4	3	-	-
	Berufsgrundbildung und FOR mit u. ohne Qualifikation	15	10	11	6	4	4	-	-
	Berufl. Kenntnisse und FHR	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsabschluss und FOR mit u. ohne Qualifikation	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsabschluss und FHR	3	-	-	-	-	-	3	-
	Erweiterte berufl. Kenntnisse und FHR	26	18	19	11	7	7	-	-
	Schulwechsler	2	1	-	-	2	1	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	5	2	3	1	1	1	1	-
	zusammen	91	57	56	32	28	25	7	-
	Berufsgrund- schuljahr	ohne Abschluss	10	3	-	-	3	2	7	1
Hauptschulabschluss nach Klasse 10		1	1	-	-	1	1	-	-
Berufsgrundbildung		-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsgrundbildung und Hauptschulabschluss nach Klasse 10		6	-	-	-	-	-	6	-
Berufsgrundbildung und FOR o. Qualifikation		10	2	-	-	1	1	9	1
Schulwechsler		-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen		27	6	-	-	5	4	22	2
Berufsschule	ohne Abschluss	112	51	48	33	27	18	37	-
	Abschlusszeugnis	12	3	-	-	5	3	7	2
	Abschlusszeugnis u. HSA	17	9	-	-	12	8	5	1
	Berufsschulabschluss	85	41	55	32	8	8	22	1
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	17	4	3	3	1	1	13	-
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	243	110	106	68	53	38	84	4
Fachoberschule	ohne Abschluss	2	2	-	-	2	2	-	-
	Fachhochschulreife	1	1	-	-	1	1	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	1	-	-	-	-	-	1	-
	Versetzungszugnis der Kl.11	3	2	-	-	3	2	-	-
	Schulwechsler	3	3	-	-	3	3	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	3	2	-	-	3	2	-	-
zusammen	13	10	-	-	12	10	1	-	
Fachschule	ohne Abschluss	2	-	-	-	-	-	2	-
	Fachschulabschluss	5	3	-	-	3	3	2	-
	Fachschulabschluss u. FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schulwechsler	-	-	-	-	-	-	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	7	3	-	-	3	3	4	-
Insgesamt	381	186	162	100	101	80	118	6	

Quelle: IT. NRW

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2012 und 2013

Vorbereitungslehrgänge	2012				2013			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	28	1.753	90	23	43	2.545	113	27
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	61	3.393	203	46	51	3.441	214	50
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	10	844	63	32	4	256	15	12
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	4	226	25	21	-	-	-	-

Quelle: Bereich 0-9, VHS

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	158
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2013	159
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2013	160
Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2006 bis 2013	161
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2013	162
Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude 2006 bis 2013	163
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2013	164
Grafik 7.03 Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2009 bis 2013.....	165
Grafik 7.04 Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2012 und 2013.....	166
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2013	167
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 2001 bis 2013	168
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2013	169
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	170
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland	170

Vorbemerkungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. v. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfasst, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 12.785 Euro oder mehr betragen.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfasst werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen, wenn der umbaute Raum unter 350 cbm liegt oder die veranschlagten Baukosten weniger als 12.785 Euro betragen. In diesen Fällen erfolgt keine Erfassung. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2013

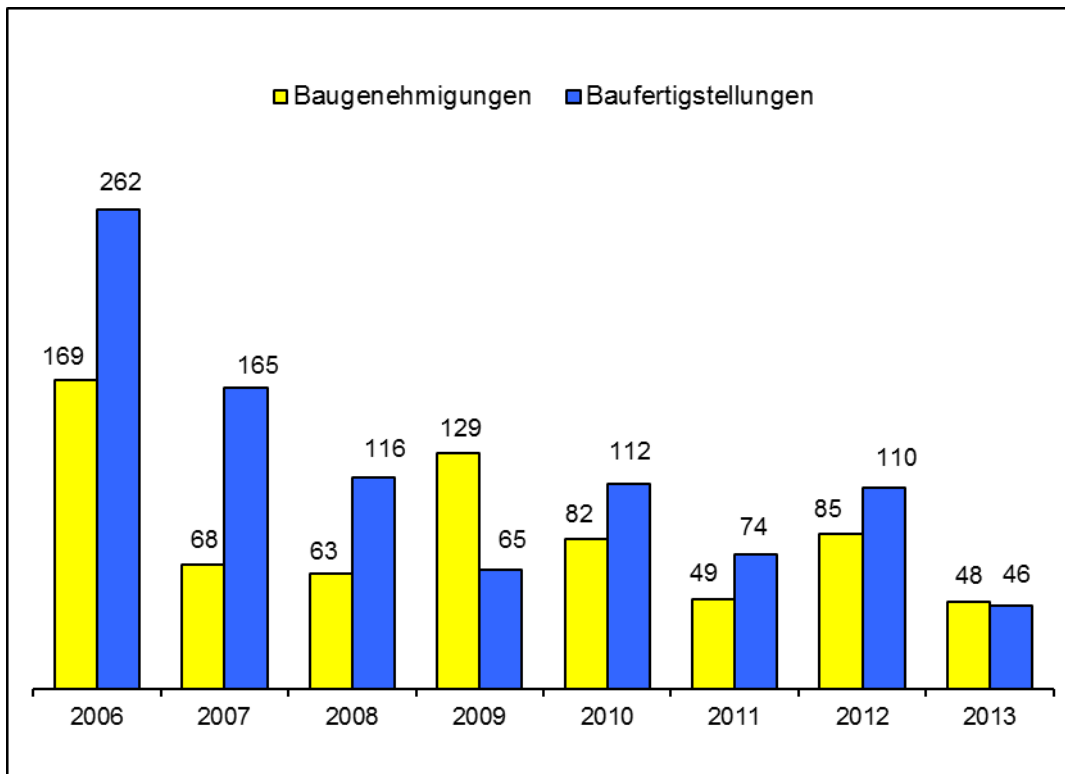
Jahr Stichtag 31.12.	Wohnungsbestand				Wohnfläche			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
		Anzahl				m ²		
1995	100.968	47.258	35.987	17.723	7.324.748	3.300.871	2.793.067	1.230.810
1996	101.490	47.415	36.306	17.769	7.370.498	3.312.869	2.822.475	1.235.154
1997	102.146	47.572	36.714	17.860	7.428.720	3.327.158	2.857.892	1.243.670
1998	102.612	47.624	37.074	17.914	7.472.173	3.331.663	2.891.507	1.249.003
1999	103.201	47.841	37.368	17.992	7.530.390	3.353.504	2.919.076	1.257.810
2000	103.914	48.002	37.874	18.038	7.603.258	3.369.525	2.970.731	1.263.002
2001	104.381	48.103	38.216	18.062	7.647.984	3.379.013	3.003.725	1.265.246
2002	104.756	48.262	38.365	18.129	7.685.898	3.393.688	3.021.932	1.270.278
2003	104.973	48.373	38.469	18.131	7.712.219	3.404.698	3.036.006	1.271.515
2004	105.364	48.461	38.749	18.154	7.758.398	3.419.286	3.065.676	1.273.436
2005	106.020	48.631	38.892	18.497	7.823.708	3.436.893	3.081.652	1.305.163
2006	106.343	48.691	39.304	18.348	7.843.286	3.441.868	3.106.601	1.294.817
2007	106.554	48.765	39.412	18.377	7.870.182	3.451.015	3.121.202	1.297.965
2008	106.746	48.808	39.555	18.383	7.892.291	3.456.351	3.137.356	1.298.584
2009	106.897	48.919	39.588	18.390	7.906.907	3.465.144	3.142.318	1.299.445
2010	106.923	48.969	39.546	18.408	7.916.552	3.471.803	3.143.364	1.301.385
2011	107.040	48.998	39.622	18.420	7.930.661	3.475.049	3.153.316	1.302.296
2012	107.411	49.091	39.731	18.589	7.964.539	3.482.344	3.165.845	1.316.350
2013	107.462	49.105	39.776	18.581	7.973.636	3.484.013	3.173.230	1.316.393

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2013

Jahr	Gebäude		Davon			
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
			insgesamt	darunter Ein- und Zwei- familienhäuser	insgesamt	darin Wohnungen
1995	264	648	232	172	32	1
1996	236	624	197	128	39	19
1997	261	527	225	175	36	3
1998	265	457	233	198	32	-
1999	364	673	335	285	29	-
2000	412	599	390	360	22	3
2001	285	511	270	233	15	1
2002	147	357	133	108	14	-
2003	175	247	154	134	21	1
2004	240	339	223	209	17	1
2005	417	737	399	367	18	1
2006	195	293	169	151	26	3
2007	85	134	68	58	17	-
2008	82	134	63	54	18	-
2009	150	305	129	107	21	1
2010	101	112	82	76	19	-
2011	60	115	49	40	11	-
2012	105	321	85	71	20	-
2013	67	116	48	39	19	-

Quelle: Fachbereich 5-3-10

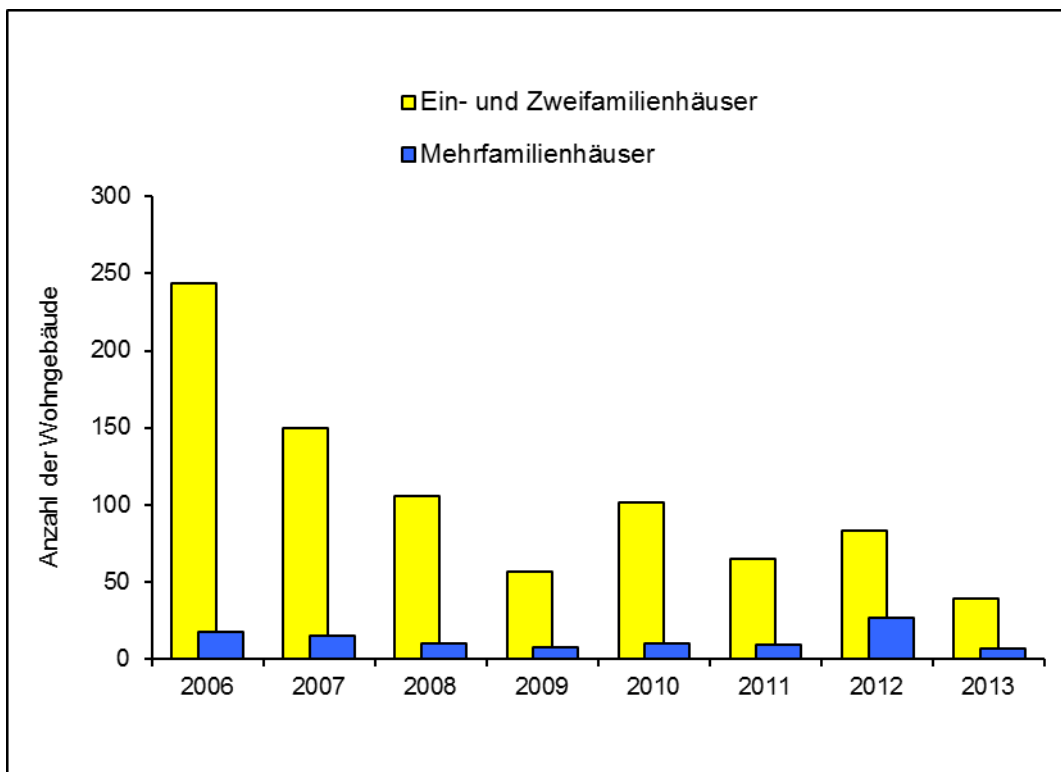
Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2006 bis 2013

7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2013

Jahr — Art des Gebäudes	Insgesamt	Davon mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1995	195	122	17	11	10	2	12	21
1996	196	113	31	8	5	3	14	22
1997	207	116	23	14	6	3	16	29
1998	195	139	13	9	3	3	13	15
1999	303	231	23	12	3	5	12	17
2000	401	330	23	3	7	6	10	22
2001	247	200	12	9	3	3	8	12
2002	216	189	5	4	3	1	6	8
2003	143	120	8	2	1	-	3	9
2004	257	227	6	4	2	2	3	13
2005	279	233	6	2	3	4	7	24
2006	262	238	6	4	1	4	1	8
2007	165	140	10	3	-	1	5	6
2008	116	97	9	2	2	1	1	4
2009	65	55	2	1	1	-	1	5
2010	112	95	7	3	1	1	2	3
2011	74	58	7	2	-	-	2	5
2012	110	78	5	-	1	-	1	25
2013	46	37	2	1	-	-	-	6
davon Mehrfamilienhäuser	7	-	-	1	-	-	-	6
Ein- und Zweifamilienhäuser	39	37	2	-	-	-	-	-

Quelle: Fachbereich 5-3-10

Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude 2006 bis 2013



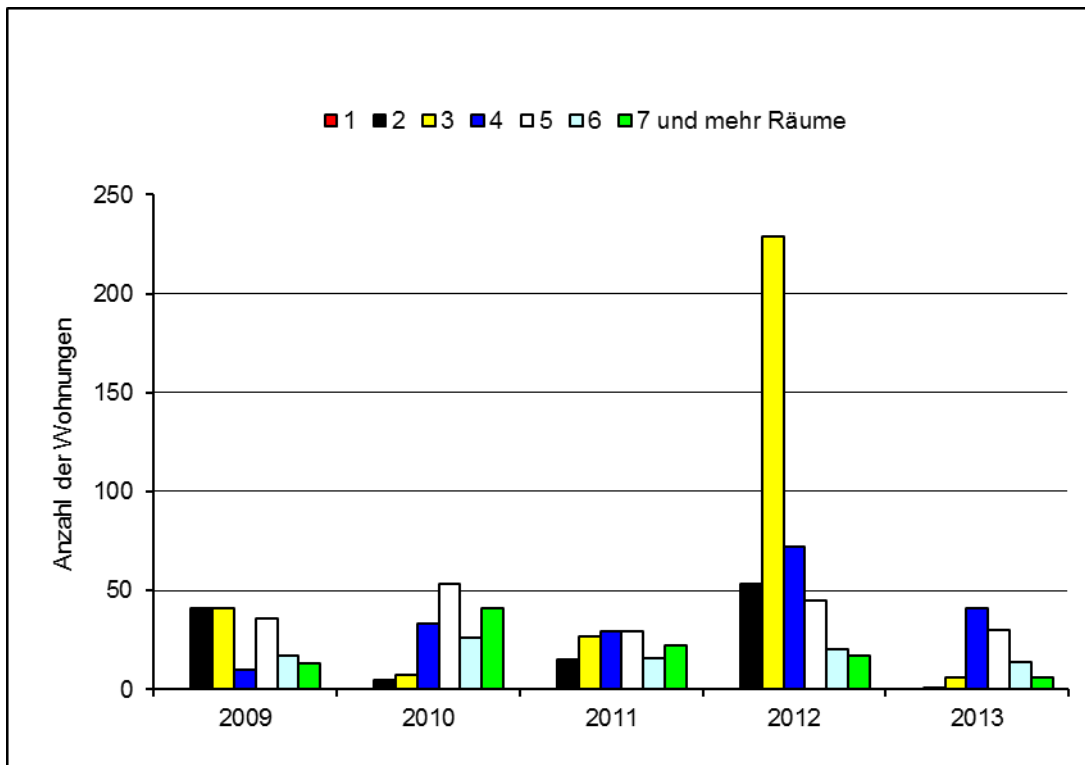
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2013

Jahr	Insg.	Davon mit...							Darunter in Nicht- wohn- gebäuden	Wohn- räume	Wohn- fläche
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
		Raum/Räumen								Anzahl	m ²
1995	518	16	21	101	217	116	29	18	1	2.121	44.771
1996	535	2	34	90	246	119	31	13	4	2.202	47.146
1997	667	3	33	111	329	114	60	17	22	2.779	59.154
1998	479	3	24	116	181	68	56	31	1	2.025	44.604
1999	596	4	26	105	178	120	85	78	1	2.748	58.756
2000	724	-	18	107	251	240	61	47	-	3.300	72.868
2001	460	-	42	78	91	103	121	25	3	2.149	45.102
2002	366	5	13	35	113	110	55	35	-	1.780	36.983
2003	261	-	3	20	80	105	33	20	1	1.292	25.419
2004	457	-	14	45	153	107	106	32	1	2.221	48.449
2005	649	-	9	128	220	152	117	23	1	2.938	63.174
2006	424	1	40	85	70	121	98	9	1	1.876	41.610
2007	250	1	10	30	52	55	68	34	-	1.263	28.068
2008	188	1	6	30	49	51	27	24	-	901	20.714
2009	158	-	41	41	10	36	17	13	-	626	14.205
2010	165	-	5	7	33	53	26	41	4	889	20.066
2011	138	-	15	27	29	29	16	22	-	631	14.914
2012	436	-	53	229	72	45	20	17	-	1.562	36.683
2013	98	-	1	6	41	30	14	6	-	462	11.685

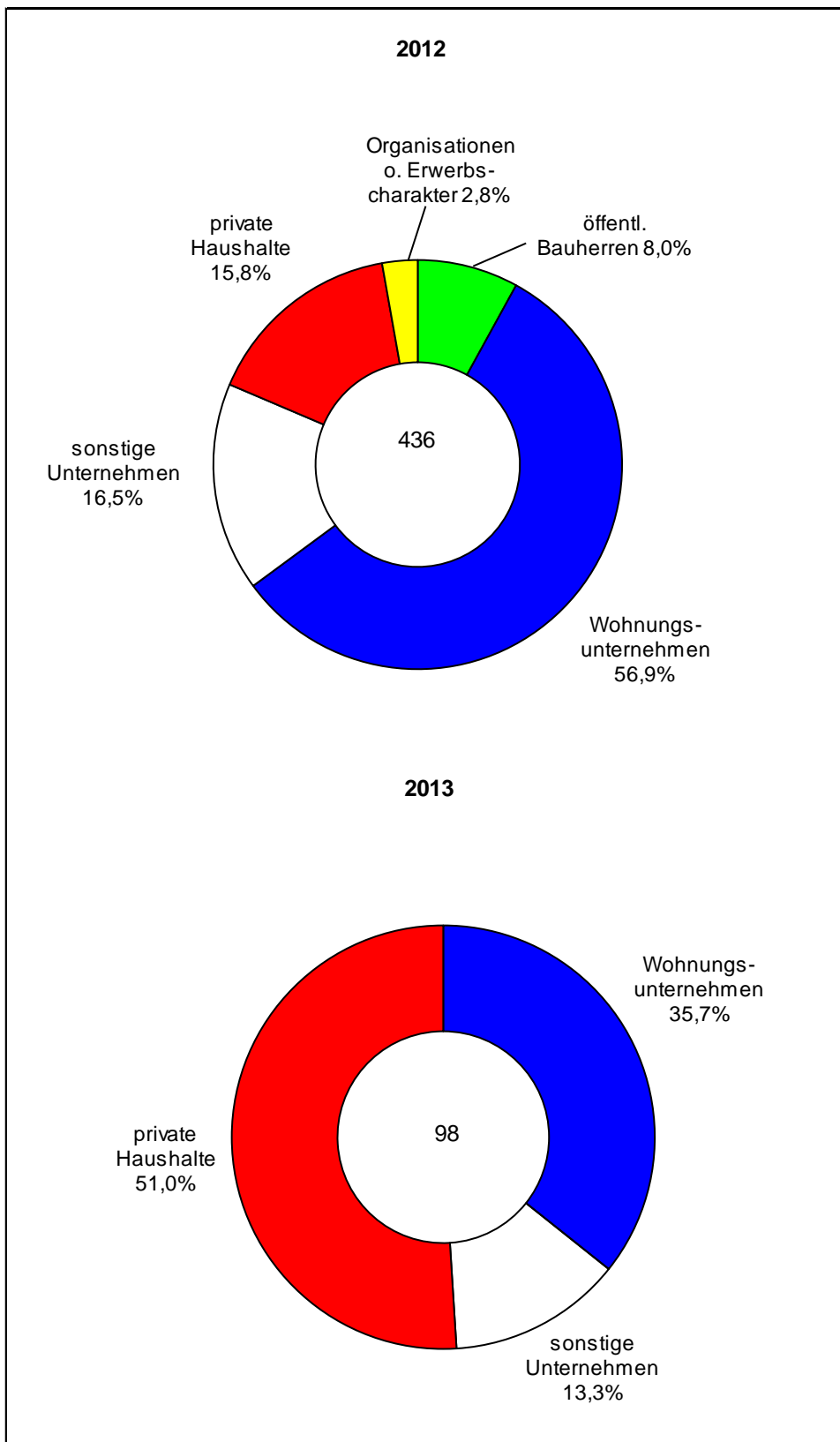
Ohne Baumaßnahmen

Quelle: Fachbereich 5-3-10

Grafik 7.03 Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume 2009 bis 2013



Grafik 7.04 Fertigestellte Wohnungen nach Art des Bauherren 2012 und 2013



7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2013

Jahr ----- Bauherr ¹⁾ ----- Art des Gebäudes	Gebäude	Nutz- fläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Bau- kosten ²⁾
	Anzahl	m ²	m ³	1.000 EUR
1995	24	24.501	104.408	15.608
1996	38	22.957	118.113	17.726
1997	60	462.078	1.284.881	203.664
1998	17	12.333	65.538	10.516
1999	42	60.970	329.496	52.511
2000	37	40.416	336.837	24.834
2001	17	11.384	58.518	4.692
2002	10	18.573	92.106	12.274
2003	11	14.461	73.246	7.497
2004	28	68.788	630.826	42.164
2005	16	16.808	111.739	14.306
2006	27	47.790	390.579	30.416
2007	16	13688	74486	18.302
2008	20	17.072	110.908	10.651
2009	16	62.296	184.494	14.490
2010	24	28.867	175.630	23.468
2011	10	8.703	39.211	7.067
2012	19	27.927	158.153	22.260
2013	14	74.061	331.663	53.058
davon durch öffentliche Bauherren	-	-	-	-
Unternehmen darunter Wohnungsunternehmen ³⁾ sonstige Unternehmen ⁴⁾	13	14.823	101.130	15.640
private Bauherren	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbscharakter	-	-	-	-
davon öffentliche Gebäude	-	-	-	-
gewerbl./landwirtschaftl. Gebäude	14	74.061	331.663	53.058
sonstige Gebäude	-	-	-	-

1) ab 1998 neue Bauherrenklassifizierung siehe Vorbemerkungen

2) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten

3) einschließlich Immobilienfonds

4) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 2001 bis 2013

Jahr	Insgesamt		Davon bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
Stichtag 31.12.	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
2001	384	686	141	280	95	203	148	198
2002	319	713	82	205	98	194	139	313
2003	329	696	98	192	71	171	160	333
2004	376	551	78	108	64	163	153	274
2005	402	634	93	203	77	117	232	308
2006	288	475	66	102	60	88	162	282
2007	183	336	46	59	25	41	112	229
2008	130	269	44	82	16	43	70	134
2009	187	374	81	100	50	66	56	193
2010	248	285	83	100	24	107	41	66
2011	119	254	86	200	15	22	18	24
2012	90	137	60	93	15	24	15	20
2013	106	221	61	155	19	20	26	46
Nichtwohngebäude								
2001	12	1	4	-	3	1	5	-
2002	17	2	4	1	4	1	9	-
2003	23	1	9	-	6	-	8	1
2004	22	1	2	-	2	-	9	1
2005	16	1	5	-	7	1	4	-
2006	18	3	4	-	2	-	12	3
2007	18	3	4	-	3	-	11	3
2008	15	3	6	-	3	3	6	-
2009	20	28	2	-	3	3	15	25
2010	15	24	4	-	4	24	7	-
2011	16	24	7	24	2	-	7	-
2012	9	-	1	-	1	-	7	-
2013	19	-	1	-	5	-	13	-

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, IT NRW

7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2013

Jahr — Stadtbezirk	Gebäude	Davon		Wohnungen	Davon mit ... Raum/Räumen							
		Nicht-wohngebäude	Wohngebäude		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
1995	32	10	22	57	6	5	11	18	10	6	1	215
1996	12	5	7	8	-	-	4	1	-	1	2	38
1997	16	9	7	11	-	-	2	7	1	1	-	45
1998	33	24	9	13	-	-	4	6	3	-	-	51
1999	5	-	5	7	-	-	1	3	1	2	-	32
2000	9	2	7	11	-	1	5	1	1	2	1	47
2001	-	-	-	6	-	1	-	2	-	2	1	29
2002	-	-	-	10	2	3	1	3	1	-	-	28
2003	10	4	6	47	32	-	-	3	6	6	-	110
2004	16	6	10	59	-	-	3	56	-	-	-	233
2005	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	12
2006	9	4	5	7	-	1	1	1	1	1	2	34
2007	11	3	8	38	-	26	3	1	6	3	-	113
2008	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
2009	9	5	4	11	-	3	5	1	-	2	-	37
2010	23	7	16	141	-	-	2	132	4	1	2	578
2011	15	8	7	28	-	-	23	1	3	-	1	95
2012	17	6	11	62	-	13	38	6	4	-	1	192
2013	25	10	15	56	-	15	21	10	8	-	1	186
davon												
Alt-Oberhausen	8	6	2	7	-	1	1	3	2	-	-	27
Sterkrade	11	2	9	35	-	14	8	6	5	1	1	114
Osterfeld	6	2	4	14	-	-	12	1	1	-	-	45

1) einschließlich Einzelzimmer

Quelle: Fachbereich 5-3-10

7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basis 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Gebäude	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Ein-Familien	Mehr-Familien
2005 D	87,8	87,9	87,7	Diese beiden Preisindizes entfallen, da die festgestellten Preisentwicklungen in der Vergangenheit sehr ähnlich waren und damit deren zusätzliche Berechnung über die für Wohngebäude insgesamt hinaus - nicht gerechtfertigt ist. Zukünftig gibt es nur noch den Preisindex für Wohngebäude.	
2006 D	89,5	89,8	89,2		
2007 D	95,4	95,8	95,1		
2008 D	98,2	98,9	97,6		
2009 D	99,0	99,1	99,0		
2010 D	100	100	100		
2011 D	102,8	102,8	102,7		
2012 D	105,4	105,3	105,5		
2013 D	107,5	107,1	107,9		

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland

Basis 2010 = 100

Jahr	Nichtwohngebäude		Ingenieurbau		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	86,9	86,1	84,4	86,2	87,6
2006 D	88,7	88,1	87,4	88,1	89,8
2007 D	94,8	94,4	93,2	94,0	95,0
2008 D	97,9	97,9	97,2	98,3	97,8
2009 D	98,8	99,0	99,4	99,2	99,5
2010 D	100	100	100	100	100
2011 D	103,0	103,2	102,5	103,0	101,9
2012 D	105,5	105,8	106,3	105,2	104,5
2013 D	107,6	107,8	108,9	106,5	106,4

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	173
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2012 und 2013.....	174
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2013.....	175
Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs.....	176
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2012 und 2013	176
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2013.....	177
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 2005 bis 2013	178
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013	179
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013	181
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2012/2013.....	182
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2013.....	183
Grafik 8.02 Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer	184
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2013	185
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2013	187
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2013	189
8.13 Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2013.....	189
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2013	190
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2013.....	191
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2013	192

8.17	Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2013.....	193
Grafik 8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im Freizeitbad Sterkrade 2013 im Vergleich zu 2012	194
8.18	Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2013	194
Grafik 8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2013 im Vergleich zu 2012	194
8.19	Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2013.....	195
8.20	Besucher/innen im AQUApark 2010 bis 2013	195
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2013	196
8.22	Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2013	196
8.23	Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2013.....	197
8.24	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2013	198
Grafik 8.05	Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen.....	198
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2013	199
8.26	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2013	199
Grafik 8.06	Mitglieder in Sportvereinen 2013 nach Altersgruppen	199

Vorbemerkungen

Die Tabellen aus dem neuen Abschnitt Tourismus, Kultur und Freizeit wurden zusammengefasst und waren im Statistischen Jahrbuch 2008 in den Abschnitten: „03 Wirtschaft“, „06 Bildung und Kultur“ und „11 Kommunales“.

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wieder und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen -, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek Oberhausen (Tab. 8.04)

1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek „Bertha-von-Suttner-Gymnasium“, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

„Noten“ wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert; „Nonbook/Interessenskreise“ ehemals „Nahbereich“.

Brutto-Medien-Kontakte

Die Brutto-Reichweite weist die Kontakte von Personen mit einem Medium oder mehreren Medien in Mio. oder % (= GRP) aus. Dabei werden - im Gegensatz zu Netto- Reichweite - alle Kontakte addiert, sodass nicht mehr ersichtlich ist, wie oft dieselben Personen erreicht wurden. Berechnung: Reichweite (in %) x Durchschnittskontakte = Brutto-Reichweite

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2012 und 2013

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2012			2013		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	166.026	379.677	2,3	152.752	372.685	2,4
Ausland	36.663	66.739	1,8	51.564	82.858	1,6
Europa	29.400	52.833	1,8	35.584	59.501	1,7
EU-Länder	25.934	46.364	1,8	31.667	53.384	1,7
Belgien	2.084	3.488	1,7	2.373	3.932	1,7
Bulgarien	35	67	1,9	80	120	1,5
Dänemark	505	812	1,6	737	1.461	2,0
Estland	372	813	2,2	470	822	1,7
Finnland	184	279	1,5	185	265	1,4
Frankreich	1.844	3.005	1,6	1.780	2.530	1,4
Griechenland	81	159	2,0	105	184	1,8
Republik Irland	138	449	3,3	107	179	1,7
Italien	1.326	2.727	2,1	1.886	2.902	1,5
Kroatien				29	100	3,4
Lettland	45	144	3,2	98	165	1,7
Litauen	58	111	1,9	87	219	2,5
Luxemburg	781	1.218	1,6	675	1.233	1,8
Malta	3	3	1,0	39	76	1,9
Niederlande	11.753	19.547	1,7	12.590	22.467	1,8
Österreich	1.308	2.369	1,8	2.889	4.532	1,6
Polen	866	2.241	2,6	1.251	2.798	2,2
Portugal	218	902	4,1	258	345	1,3
Rumänien	163	380	2,3	139	302	2,2
Schweden	411	621	1,5	526	734	1,4
Slowakische Republik	68	183	2,7	119	250	2,1
Slowenien	71	403	5,7	69	121	1,8
Spanien	891	1.531	1,7	1.340	2.051	1,5
Tschechische Republik	307	580	1,9	299	549	1,8
Ungarn	232	436	1,9	216	439	2,0
Vereinigtes Königreich	2.183	3.876	1,8	3.309	4.593	1,4
Zypern	7	20	2,9	11	15	1,4
Island	54	125	2,3	30	40	1,3
Norwegen	239	421	1,8	251	353	1,4
Russland	547	1.232	2,3	891	1.566	1,8
Schweiz	1.801	2.921	1,6	1.788	2.615	1,5
Ukraine	71	183	2,6	153	241	1,6
Türkei	556	1.084	1,9	498	825	1,7
Sonstige europäische Länder	198	503	2,5	306	477	1,6
Afrika	213	620	2,9	185	278	1,5
Asien	2.266	5.030	2,2	3.028	4.311	1,4
Amerika	1.528	2.809	1,8	2.118	2.879	1,4
Australien	153	299	2,0	317	474	1,5
Neuseeland und Ozeanien	18	27	1,5	24	72	3,0
ohne Angabe	3.085	5.121	1,7	10.308	15.343	1,5
Ingesamt	202.689	446.416	2,2	204.316	455.543	2,2

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2013

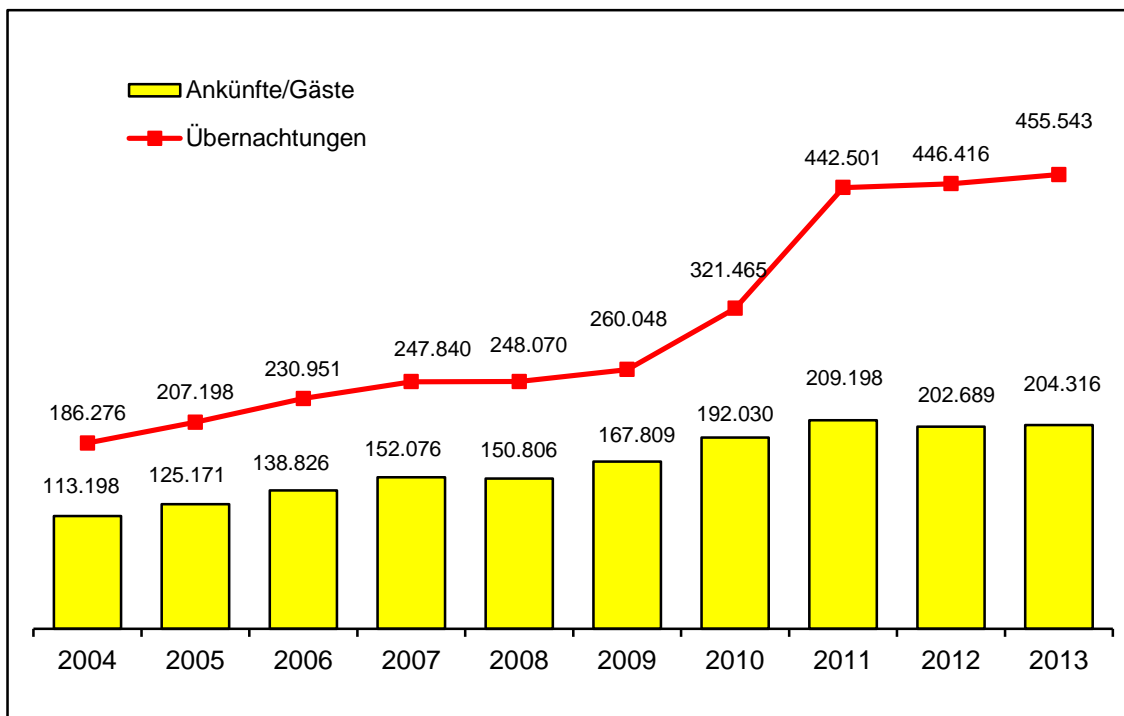
Jahr	Geöffnete Beherbergungsbetriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der angebotenen Betten
		Gästezimmer 2)	Betten	insges.	davon		insges.	davon		
	Bundesrepublik Deutschland				anderer Wohnsitz	Bundesrepublik Deutschland		anderer Wohnsitz		
	Stand: Dezember			Anzahl						
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1
2010	26	1.009	2.335	192.030	156.315	35.715	321.465	260.571	60.894	45,0
2011	25	1.066	2.345	209.198	172.033	37.165	442.501	379.595	62.906	51,3
2012	25	1.081	2.472	202.689	166.026	36.663	446.416	379.677	66.739	48,9
2013	26	1.079	2.555	204.316	152.752	51.564	455.543	372.685	82.858	48,8

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 (ab 2011 mit 10) und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-

Grafik 8.01 Entwicklung des Fremdenverkehrs



8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2012 und 2013

Stoffgebiete	2012				2013			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	54	406	1.431	27	59	753	3.674	62
Kultur - Gestalten	26	700	503	19	31	691	396	13
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	80	1.154	1.014	13	85	1.275	973	11
Beruf - EDV	46	1.050	485	11	61	1.267	513	8
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	13	186	103	8	10	156	86	9
Englisch	39	1.610	540	14	44	1.904	524	12
Französisch	9	432	125	14	12	485	130	11
Italienisch	10	450	119	12	8	305	95	12
Spanisch	11	504	170	15	14	662	152	11
weitere Fremdsprachen	15	698	181	11	18	639	197	11
Deutsch als Zweitsprache	110	8.221	2.289	21	114	8.585	1.620	14
Ältere Menschen - Frauenbildung	50	825	629	13	56	928	755	13
Junge VHS	40	407	1478	37	22	344	315	14

Quelle: Bereich 0-9, VHS

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2013

Jahr Sachgebiet	Büchereisystem		Zentralbibliothek ¹⁾		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	239.780	1.013.172	113.214	522.210	37.378	175.316
2000	243.870	1.009.146	116.935	519.655	36.705	175.412
2001	259.164	1.064.888	122.325	550.280	37.376	179.958
2002	254.588	1.102.701	119.846	558.678	37.252	195.923
2003	250.028	1.077.736	118.940	555.267	36.979	190.917
2004	253.469	976.692	124.640	513.190	38.218	170.301
2005	252.675	984.521	122.220	529.762	38.964	166.843
2006	250.575	980.858	124.051	515.459	39.309	179.018
2007	238.165	944.977	121.374	512.625	39.154	190.239
2008	219.116	901.117	119.517	503.884	38.977	194.760
2009 ^{a)}	208.170	842.351	114.351	487.181	40.763	188.677
2010 ^{a)}	210.790	777.478	116.270	-	42.515	245.396
2011 ^{a)}	212.718	713.379	118.957	-	41.690	252.368
2012 ^{a)}	219.044	887.070	123.259	560.230	41.669	167.800
2013^{a)}	213.176	816.936	119.081	507.124	35.979	153.273
davon						
Belletristik	48.876	138.872	29.819	70.052	6.512	35.845
Nonbook/ Interessenskreise ³⁾	20.784	313.014	13.586	210.573	3.653	57.157
Sachliteratur	73.072	155.446	44.878	116.252	11.015	21.583
Kinderliteratur	65.227	192.318	30.798	110.247	14.799	38.687
Virtueller Best. ²⁾	5.216	17.285	-	-	-	-

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Ab Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.)

3) Nonbooks = Medien, welche keine Bücher darstellen (z. B. CD's, DVD's, Spiele, etc.);

Interessenskreise = thematische Gliederung des Belletristikbereiches (z.B. Krimi, Heimat, Fantasy, etc.)

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

noch : 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2013

Jahr Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtdorf		Bücherbus / Zweigstelle Lirich	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	31.845	111.923	27.307	96.344	22.996	89.578
2000	32.950	107.652	27.477	99.459	22.746	90.201
2001	32.874	98.629	27.549	86.482	22.275	95.686
2002	30.947	99.429	27.602	87.095	22.079	109.266
2003	25.973	100.459	27.942	87.496	23.086	88.377
2004	24.486	85.955	26.712	75.393	21.787	68.773
2005	25.684	81.487	26.790	77.244	21.073	66.542
2006	24.628	85.028	27.206	80.759	16.684	60.408
2007	25.433	92.486	27.016	87.102	16.710	62.525
2008	25.724	88.537	26.173	81.492	8.725	32.444
2009 ^{a)}	26.430	84.159	26.626	82.334	-	-
2010 ^{a)}	26.585	121.198	25.420	85.850	-	-
2011 ^{a)}	27.299	132.032	24.772	87.602	-	-
2012 ^{a)}	28.787	91.585	25.329	67.455	-	-
2013^{a)}	28.880	81.337	24.020	57.917	-	-
davon						
Belletristik	5.965	17.879	6.580	15.096	-	-
Nonbook/ Interessenskreise ³⁾	2.436	24.206	1.109	21.078	-	-
Sachliteratur	8.998	11.762	8.181	5.849	-	-
Kinderliteratur	11.480	27.490	8.150	15.894	-	-

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Ab Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.)

3) Nonbooks = Medien, welche keine Bücher darstellen (z. B. CD's, DVD's, Spiele, etc.);

Interessenskreise = thematische Gliederung des Belletristikbereiches (z.B. Krimi, Heimat, Fantasy, etc.)

a) Ab 2009 wurde der Betrieb des Bücherbusses eingestellt und die Zweigstelle Lirich geschlossen.

Quelle: Bereich 0-5/Medien

8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 2005 bis 2013

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - 50	50 und älter
	Anzahl	%				
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2
2010	1.246	74,3	25,7	20,8	43,7	35,5
2011	1.432	63,6	36,4	21,9	39,8	38,3
2012	1.465	67,9	32,1	20,8	29,4	49,8
2013	1.387	64,0	36,0	21,6	27,9	50,5

Quelle: Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013

Veranstaltungsort ——— Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher ¹⁾	Einnahmen insgesamt
Großes Haus						
2004/2005	151	63.365	38.791	61,22	256,9	266.975,34
2005/2006	164	67.580	49.077	72,62	299,3	351.851,13
2006/2007	155	62.885	44.436	70,66	286,7	317.884,29
2007/2008	155	62.374	41.055	65,82	264,9	282.436,93
2008/2009	176	69.349	41.334	59,60	234,9	326.297,02
2009/2010	178	70.727	43.400	61,36	243,8	338.180,45
2010/2011	159	66.369	38.135	57,46	239,8	271.311,55
2011/2012	147	61.201	40.723	66,50	277,0	313.867,60
2012/2013	166	68.059	45.726	67,19	275,0	378.578,75
Studio 99 / Malersaal						
2004/2005	94	7.382	5.690	77,08	60,5	27.409,15
2005/2006	107	7.964	6.669	83,74	62,3	30.557,50
2006/2007	94	8.102	5.377	66,37	57,2	23.106,82
2007/2008	119	10.988	6.910	62,89	58,1	32.249,80
2008/2009	91	7.220	3.902	54,04	75,9	18.890,00
2009/2010	96	9.264	6.997	75,53	72,9	37.288,55
2010/2011	105	10.038	7.668	76,39	73,0	42.257,90
2011/2012	109	10.646	8.646	81,20	79,3	55.829,25
2012/2013	98	8.582	6.220	72,48	63,5	35.857,15
Rauchbar						
2004/2005	51	2.615	1.947	74,46	38,2	6.373,00
2005/2006	58	3.285	2.707	82,40	46,7	8.916,55
2006/2007	57	3.068	2.163	70,50	37,9	5.949,85
2007/2008	61	3.325	1.984	59,67	32,5	5.866,00
2008/2009	42	2.140	1.131	52,85	26,9	3.076,90
2009/2010	44	2.552	1.707	66,89	38,8	7.040,50
2010/2011	33	2.188	1.380	63,07	41,8	5.983,00
2011/2012	21	1.376	843	61,30	40,1	5.214,50
2012/2013	17	1.095	771	70,41	45,4	5.244,50

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

noch 8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im
Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013

Veranstaltungsort ——— Spielzeit	Vor- stellungen	Verfü- bare Plätze	Besucher insgesamt	Platzaus- lastung insgesamt	Durch- schnitt- liche Besucher ¹⁾	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Sonderveranstaltungen						
2004/2005	32	4.151	3.031	73,02	94,7	12.530,20
2005/2006	24	4.580	3.106	67,82	129,4	10.949,44
2006/2007	34	5.613	4.382	78,07	128,9	8.031,83
2007/2008	25	3.965	2.607	65,75	104,3	7.018,45
2008/2009	44	5.803	3.784	65,21	86,0	12.869,70
2009/2010	48	9.223	4.436	48,10	92,4	34.816,40
2010/2011	42	9.712	5.207	58,76	135,9	49.597,85
2011/2012	40	9.972	5.935	59,50	148,4	60.033,75
2012/2013	31	6.748	4.877	72,27	157,3	42.266,00
Externe Spielstätten						
2004/2005	29	4.430	2.747	62,01	94,7	22.175,13
2005/2006	23	4.480	4.231	94,44	184,0	50.421,92
2006/2007	-	-	-	-	-	-
2007/2008	16	3.283	2.623	79,89	163,9	30.223,10
2008/2009	-	-	-	-	-	-
2009/2010	7	1.517	582	38,37	83,1	5.536,75
2010/2011	34	8.626	7.640	88,56	224,7	68.904,00
2011/2012	31	5.199	3.955	76,83	127,6	30.509,50
2012/2013	48	2.657	2.447	92,1	51,0	14.338,15
Insgesamt						
2004/2005	357	81.943	52.206	63,71	146,2	335.462,82
2005/2006	376	87.889	65.790	74,86	175,0	452.696,54
2006/2007	340	79.668	56.358	70,74	165,8	354.972,79
2007/2008	376	83.935	55.179	65,74	146,8	357.794,28
2008/2009	353	84.512	50.151	59,34	142,0	361.133,62
2009/2010	373	93.283	57.122	61,24	153,1	422.862,65
2010/2011	373	96.933	60.530	62,44	162,3	438.054,30
2011/2012	348	88.394	60.102	68,00	172,7	465.454,60
2012/2013	360	87.141	60.041	68,90	166,8	476.284,55

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit				
	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151
davon					
Gruppenkarten	24.482	32.094	28.290	26.109	19.978
Abonnementkarten	8.388	8.357	9.056	8.726	8.293
Freier Kartenverkauf	18.086	23.496	18.340	18.938	15.625
Übrige	1.250	1.843	672	1.406	519
Freikarten	4.340	5.048	5.155	4.437	5.736
Zahlende Besucher/innen	47.866	60.742	51.203	50.742	44.415
Unverkaufte Karten	29.737	22.099	23.310	28.756	34.361
Verfügbare Plätze	81.943	87.889	79.668	83.935	84.512
Besucher/innen insgesamt	52.206	65.790	56.358	55.179	50.151

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

noch 8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2012/2013

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit			
	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	57.122	60.530	60.102	60.041
davon				
Gruppenkarten	18.384	21.228	19.439	19.868
Abonnementkarten	7.726	7.631	7.919	8.102
Freier Kartenverkauf	26.346	26.256	26.790	27.344
Übrige	441	1.525	1.479	1.302
Freikarten	4.225	3.890	4.475	3.425
Zahlende Besucher/innen	52.897	56.640	55.627	56.616
Unverkaufte Karten	36.161	36.403	28.292	30.525
Verfügbare Plätze	93.283	96.933	88.394	87.141
Besucher/innen insgesamt	57.122	60.530	60.102	60.041

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2012/2013

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes-zuschuss	Kommunaler Zuschuss ¹⁾	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2004/2005	8.436	-	563	7.873	-
2005/2006	8.402	-0,40	552	7.850	-23
2006/2007	8.441	0,46	568	7.873	23
2007/2008	8.470	0,34	597	7.873	-
2008/2009	8.530	0,71	627	7.903	30
2009/2010	8.529	-0,01	631	7.898	-5
2010/2011	8.352	-2,10	612	7.740	-158
2011/2012	8.835	5,78	1.089	7.746	6
2012/2013	8.693	-1,61	908	7.785	39

1) Der komm.Zuschuss wird automatisch gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2013

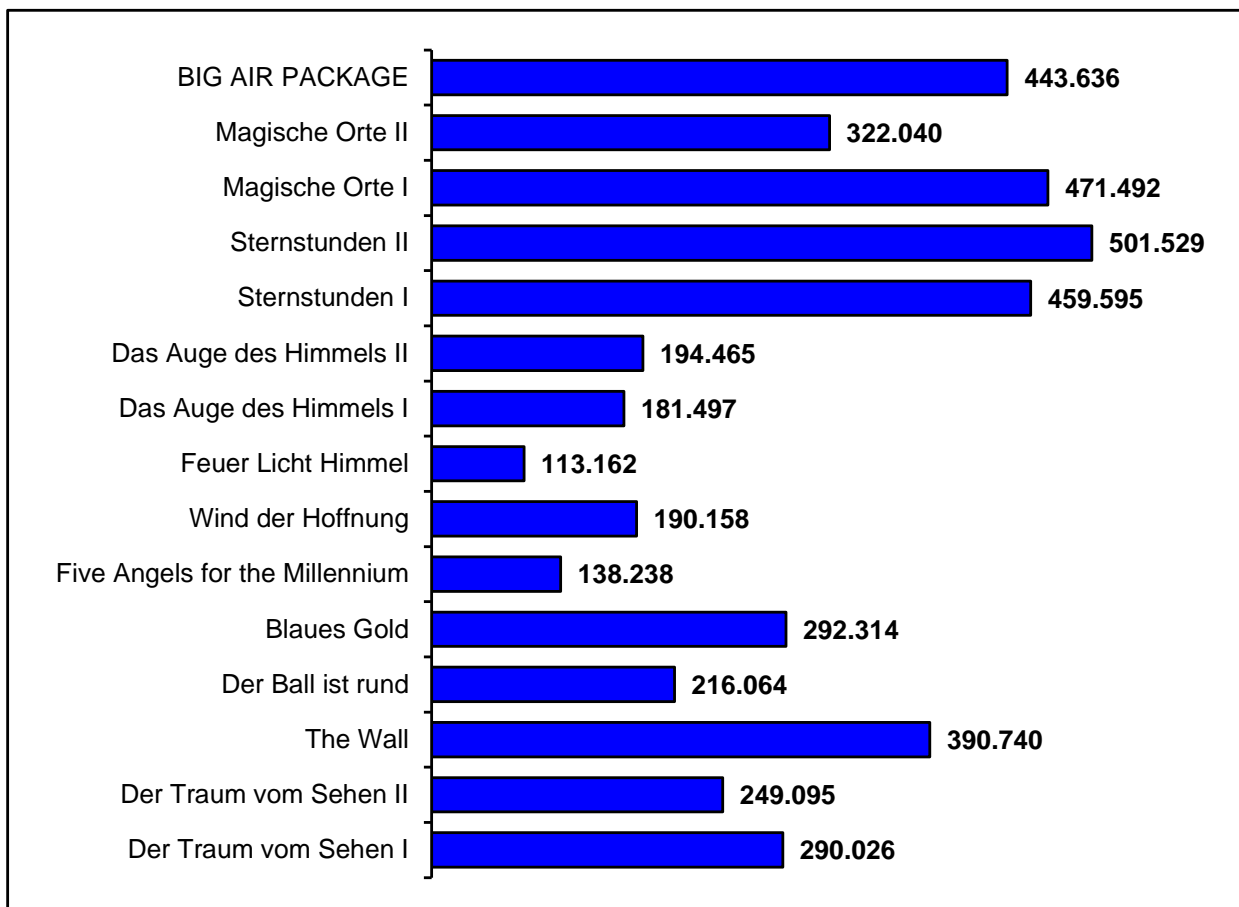
Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen	Besucher/innen in der ausstellungsfreien Zeit	
		von	bis		Anzahl	
1994	Feuer & Flamme	07/1994	09/1994	190.000 ^{c)}	-	-
1995	Feuer & Flamme	05/1995	10/1995	273.416	-	-
1996	Ich - Phönix	05/1996	10/1996	95.172	-	-
1997	Der Traum vom Sehen	05/1997	10/1997	290.026	-	-
1998	Der Traum vom Sehen	04/1998	10/1998	249.095	27.303 (11/1998 - 04/1999)	
1999	The Wall	04/1999	10/1999	390.740	24.501 (11/1999 - 04/2000)	
2000	Der Ball ist rund	05/2000	11/2000	216.064	53.562 (12/2000 - 08/2001)	
2001	Blaues Gold	09/2001	04/2002	292.314	40.008 (05/2002 - 12/2002)	
2002 ^{a)}	-	-	-	-	-	-
2003	Five Angels for the Millennium	05/2003	10/2003	138.238	15.876 (01/2003 - 05/2003) 5.386 (11/2003 - 12/2003)	
2004	Wind der Hoffnung	05/2004	12/2004	190.158	14.723 (01/2004 - 04/2004)	
2005 ^{b)}	-	-	-	-	77.290 (03/2005 - 12/2005)	
2006	Feuer Licht Himmel	03/2006	11/2006	113.162	8.534 (01 + 02 + 12/2006)	
2007	Das Auge des Himmels	03/2007	12/2007	181.497	13.021 (01/2007 - 03/2007)	
2008	Das Auge des Himmels	01/2008	11/2008	194.465	8.254 (11/2008 - 12/2008)	
2009	Sternstunden	03/2009	12/2009	459.595	7.806 (01/2009 - 03/2009)	
2010	Sternstunden	01/2010	12/2010	501.529	-	-
2011	Magische Orte	04/2011	12/2011	471.492	-	-
2012	Magische Orte	01/2012	10/2012	322.040	-	-
2013	BIG AIR PACKAGE	03/2013	12/2013	443.636	-	-

a) keine Ausstellung wegen Renovierungsarbeiten

b) keine Ausstellung

c) geschätzte Zahl

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH

Grafik 8.02 Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer

8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2013

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom	bis	Besucher/ innen
2001	Der fotografische Blick	01.01.2001	18.02.2001	6.649
	Die Bilder zum Buch Harry Potter	03.03.2001	04.06.2001	58.180
	Pathos der Sachlichkeit	16.06.2001	02.09.2001	9.330
	Tim und Struppi	15.09.2001	31.12.2001	23.143
	Besucher/innen insgesamt			97.302
2002	Tim und Struppi	01.01.2002	06.01.2002	1.268
	Made in USA	19.01.2002	14.04.2002	14.511
	Wolf Erlbruch und Malschule	28.04.2002	14.07.2002	9.490
	Vom zarten Strich / Künstler der Region	20.07.2002	29.09.2002	9.848
	China - Tradition und Moderne	12.10.2002	31.12.2002	6.149
Besucher/innen insgesamt			41.266	
2003	China Tradition und Moderne	01.01.2003	02.02.2003	3.638
	Stories Supermodels ¹⁾	14.02.2003	11.05.2003	40.725
	Gerhard Haderer	24.05.2003	07.09.2003	4.188
	Man Made Planet ¹⁾	27.09.2003	31.12.2003	14.328
Besucher/innen insgesamt			62.879	
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	07.02.2004	18.04.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	01.05.2004	04.07.2004	11.281
	Leiberg / Schleime	10.07.2004	29.08.2004	2.078
	Welt der Gefäße ¹⁾	09.10.2004	31.12.2004	10.416
Besucher/innen insgesamt			34.889	
2005	Gefäße der Welt	01.01.2005	30.01.2005	1.664
	Die Wunder der Natur	05.03.2005	05.06.2005	6.683
	Helnwein - Beautiful Children	19.06.2005	03.10.2005	9.644
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	2.044
Besucher/innen insgesamt			20.035	
2006	Brücken im Neuen Emschertal	01.01.2006	29.01.2006	1.528
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.02.2006	14.05.2006	6.671
	Cartier-Bresson	27.05.2006	27.08.2006	10.779
	Gartenräume	09.09.2006	26.11.2006	2.851
	Valery Koshlyakow	03.12.2006	31.12.2006	156
Besucher/innen insgesamt			21.985	
2007	Valery Koshlyakow, Golden Age	01.01.2007	28.01.2007	339
	Living Stones	10.02.2007	20.05.2007	7.520
	Napoleon - Genie und Despot	02.06.2007	23.09.2007	5.917
	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	12.10.2007	31.12.2007	7.855
Besucher/innen insgesamt			21.631	
2008	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	01.01.2008	24.02.2008	10.834
	Deix in the City	08.03.2008	08.06.2008	12.029
	Thomas Hoepker	14.06.2008	14.09.2008	8.457
	Figuren und Ikonen	27.09.2008	31.12.2008	5.819
Besucher/innen insgesamt			37.139	

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

noch 8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
(Großes Haus) 2001 bis 2013

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit vom	Ausstellungszeit bis	Besucher/ innen
2009	Figuren und Ikonen	01.01.2009	04.01.2009	102
	Jim Rakete 1/8 sec.	18.01.2009	10.05.2009	25.345
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co.	28.06.2009	06.09.2009	3.308
	Eros der Nasen, Ralf König	20.09.2009	31.12.2009	6.613
	Besucher/innen insgesamt			35.368
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	2.278
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	8.185
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	12.015
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	10.274
	Besucher/innen insgesamt			32.752
2011	Janosch, Panama und andere Welten	01.01.2011	09.01.2011	1.324
	Roy Lichtenstein	22.01.2011	01.05.2011	12.492
	Elliot Erwitt	08.05.2011	11.09.2011	18.989
	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	24.09.2011	31.12.2011	13.487
	Besucher/innen insgesamt			46.292
2012	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	01.01.2012	08.01.2012	1.935
	Keith Haring, Short Messages	22.01.2012	06.05.2012	18.189
	AT HOME	13.05.2012	16.10.2012	17.445
	Marilyn Monroe, The Last Sitting	23.09.2012	31.12.2012	11.011
	Besucher/innen insgesamt			48.580
2013	Marilyn Monroe, Last Sitting	01.01.2013	13.01.2013	5.481
	Christiane Funke	20.01.2013	20.05.2013	12.067
	WEEGEE	26.05.2013	15.09.2013	9.847
	HAIR	21.09.2013	31.12.2013	11.983
	Christo Original Entwürfe	16.03.2013	31.12.2013	10.570
	Besucher/innen insgesamt			49.948

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2013

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/innen
		vom	bis	
2000	Playboy Cartoon Klassiker	01.01.2000	13.02.2000	1.701
	Künstler der Region Teil III	20.02.2000	19.03.2000	1.420
	Besucherzentrum Landmarken	April	Dez.	17.272
	Besucher/innen insgesamt			20.393
2001	Lichtzeichen und Landmarken im Ruhrgebiet	26.05.2001	30.09.2001	10.626
	"Die Emscher" Faszination eines ungeliebten Flusses	05.10.2001	31.12.2001	3.680
	Besucher/innen insgesamt			14.306
2002	Die Emscher (Thomas Wolf)	01.01.2002	28.04.2002	7.346
	Skulptur Emscherpark (Peter Liedtke)	29.05.2002	29.09.2002	16.224
	China Landscape (Wolfgang Volz)	12.10.2002	31.12.2002	6.963
	Besucher/innen insgesamt			30.533
2003	China Landscape	01.01.2003	02.02.2003	4.001
	Stories Supermodels ¹⁾	14.02.2003	11.05.2003	40.725
	Subjektive Fotografie	24.05.2003	07.09.2003	4.710
	Man Made Planet ¹⁾	27.09.2003	31.12.2003	14.328
	Besucher/innen insgesamt			63.764
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	07.02.2004	18.04.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	01.05.2004	04.07.2004	11.281
	Ruhrtopia	10.07.2004	29.08.2004	4.467
	Besucher/innen insgesamt			26.862
2005	Gefäße der Welt	01.01.2005	30.01.2005	1.995
	Die Wunder der Natur	05.03.2005	05.06.2005	8.085
	Helnwein - Beautiful Children	19.06.2005	03.10.2005	10.163
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	3.325
	Besucher/innen insgesamt			23.568
2006	Brücken im Neuen Emschertal	01.01.2006	29.01.2006	2.136
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.02.2006	14.05.2006	6.494
	Cartier-Bresson	27.05.2006	27.08.2006	3.002
	Gartenträume	09.09.2006	26.11.2006	3.328
	Ausstellung "Artothek"	04.12.2006	31.12.2006	435
	Besucher/innen insgesamt			15.395
2007	Valery Koshlyakow - Golden Age	01.01.2007	28.01.2007	641
	Living Stones	10.02.2007	20.05.2007	7.290
	Künstlerhaushalt und Ausstellung Malschule	02.06.2007	23.09.2007	6.643
	Eine Reise ins heilige Land	12.10.2007	31.12.2007	9.627
	Besucher/innen insgesamt			24.201
2008	Eine Reise ins heilige Land	01.01.2008	24.02.2008	8.466
	Deix in the City	08.03.2008	08.06.2008	6.775
	Metamorphosen, Thomas Wolf	14.06.2008	31.12.2008	11.109
	Besucher/innen insgesamt			26.350

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

noch 8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
(Kleines Haus) 2000 bis 2013

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2009	Jim Rakete 1/8 sec.	18.01.2009	10.05.2009	13.742
	Baselitz, Lüpertz, Penck & Co., Burghard Held	17.05.2009	06.09.2009	4.844
	Eros der Nasen, Ralf König	20.09.2009	31.12.2009	3.605
	Besucher/innen insgesamt			22.191
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	1.242
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	5.456
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	3.830
	Die Sammlung O	27.06.2010	31.12.2010	78
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	2.630
Besucher/innen insgesamt			13.236	
2011	Frisch zubereitet	19.02.2011	10.04.2011	3.301
	Parallel	28.05.2011	04.09.2011	6.512
	Besucher/innen insgesamt			9.813
2012	Spinnerei die Malschule stellt aus	04.03.2012	22.04.2012	533
	Qi Yang, Das Jehr des Drachen	29.04.2012	26.08.2012	1.087
	Ulf K. Der Comic-Poet	28.10.2012	31.12.2012	3.118
	Besucher/innen insgesamt			4.738
2013	Ulf K. Der Comic Poet	01.01.2013	13.01.2013	1.247
	Neues Leben- Russen Juden Deutsche	24.02.2013	21.04.2013	1.492
	Seo	28.04.2013	01.09.2013	4.897
	Arbeitskreis OB-Künstler, Frohlocken	13.10.2013	31.12.2013	1.990
	Besucher/innen insgesamt			9.626

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2013

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
1998	11	262	112
1999	11	268	135
2000	11	154	100
2001	11	199	78
2002	11	272	135
2003	10	262	132
2004	10	174	83
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126
2010	11	371	154
2011	12	382	160
2012	12	344	135
2013	12	409	185

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.13 Teilnehmer/innen der städtischen Malschule 2010 bis 2013

Semester	Kinder-/Jugendliche
2010/2011	226
2011/2012	226
2012/2013	214
2013/2014	166

- Sommersemester (01.04. - 30.09.); Wintersemester (01.10. - 31.03.)

Quelle: Städt. Malschule, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2013

Jahr	Besucher/innen
1997	14.723
1998	25.257
1999	26.353
2000	22.195
2001	22.507
2002	13.922
2003	12.496
2004	14.162
2005	12.603
2006	9.812
2007	9.876
2008 ^{a)}	4.967
2009 ^{a)}	-
2010 ^{a)}	577
2011	10.298
2012	9.404
2013	8.336

a) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2013

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2004	Bilder aus Oberhausen	31.03.2004	30.07.2004	849	-
	Petra Scheer: Die Grammatik des Seins	08.09.2004	09.12.2004	278	-
2005	Lydia	08.04.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	03.11.2005	31.12.2005	115	-
2006	Bruch- und Trümmerstücke	01.01.2006	22.06.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	-
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	01.01.2007	21.06.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.08.2007	16.10.2007	488	-
	SchutzRaum	07.11.2007	31.12.2007	212	-
2008	SchutzRaum	01.01.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.03.2009	13.12.2009	2.098	2.098
2010	Bunker Pur	16.03.2010	29.11.2010	1.373	1.373
2011	HeimatFront	08.05.2011	07.12.2011	2.031	2.031
2012	HeimatFront	07.03.2012	10.12.2012	1.964	1.964
2013	HeimatFront	06.03.2013	08.12.2013	1.777	1.777

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2013

Jahr	Schüler	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)	Projekt "Jeki" - Jedem Kind ein Instrument -		
				Schüler	Belegungen	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)
2003	1.121	1.212	434,5	-	-	-
2004	1.072	1.255	461,2	-	-	-
2005	1.164	1.368	460,0	-	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	1.796	195,0
2010	922	1.081	395,7	2.280	2.280	284,0
2011	872	1.023	364,7	2.325	2.325	286,0
2012	857	995	365,3	2.500	2.500	323,0
2013	901	1.245	339,6	2.510	2.510	346,0

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

Quelle: Bereich 0-6, Musische Bildung

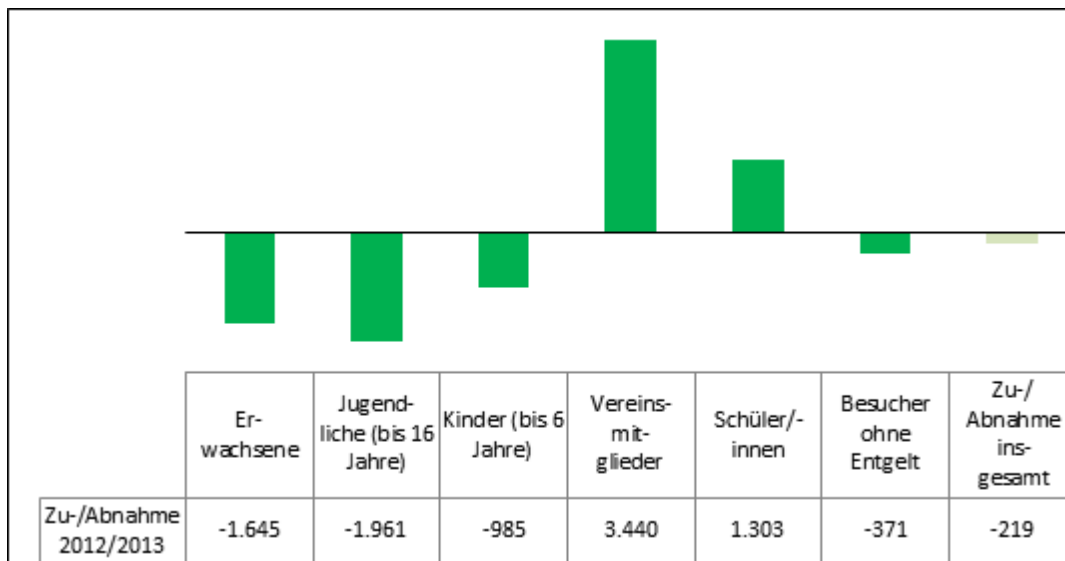
8.17 Besucher/innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 1991 bis 2013

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon...					
		Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins- mitglieder	Schüler/ innen	Besucher ohne Entgelt
1991	161.684	54.420	20.943	7.359	45.352	26.672	6.938
1992 ^{a)}	56.162	21.470	8.363	2.698	14.862	8.230	539
1993 ^{a)}	-	-	-	-	-	-	-
1994 ^{a)}	109.630	40.854	31.889	6.843	13.891	9.093	7.060
1995	153.954	54.428	39.814	9.753	21.798	18.042	10.119
1996	142.552	45.977	39.101	10.604	21.082	19.503	6.285
1997	150.799	46.872	42.039	14.225	21.396	19.720	6.547
1998	168.463	49.746	46.754	14.514	28.349	22.124	6.976
1999	170.986	50.146	47.149	16.325	28.495	23.163	5.708
2000	163.440	50.616	43.359	15.106	28.106	22.449	3.804
2001	124.528	39.854	31.050	12.908	22.042	13.376	5.298
2002	152.865	49.882	37.266	13.681	25.168	19.566	7.302
2003	163.050	51.205	42.241	16.227	26.327	20.382	6.668
2004	146.012	46.758	35.462	12.447	25.092	19.559	6.694
2005	158.300	51.257	34.354	13.513	32.496	20.436	6.244
2006	134.638	49.415	29.985	12.737	23.389	15.431	3.681
2007	185.593	68.472	37.709	19.071	33.244	23.323	3.774
2008	185.422	70.774	34.284	17.372	35.147	22.141	5.704
2009	164.476	59.343	28.666	14.189	35.985	21.384	4.909
2010	153.285	47.864	17.515	14.728	49.911	21.074	2.193
2011	153.953	47.028	17.684	19.098	45.470	22.049	2.624
2012	134.965	39.398	14.981	13.312	44.599	20.178	2.497
2013	134.746	37.753	13.020	12.327	48.039	21.481	2.126

a) Wegen umfangreicher Baumaßnahmen von Mai 1992 bis 15.04.1994 geschlossen

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

Grafik 8.03 Zu- und Abnahme von Besucher/innen im Freizeitbad Sterkrade 2013 im Vergleich zu 2012



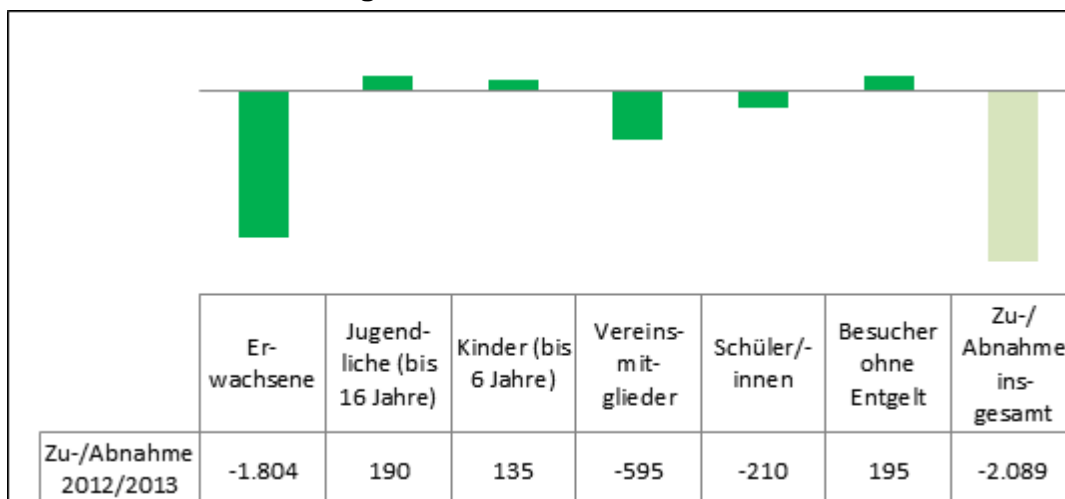
8.18 Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2013

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon...					
		Erwachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereinsmitglieder	Schüler/innen	Besucher ohne Entgelt
2008	21.572	6.019	1.664	1.550	8.760	3.377	202
2009	181.285	62.998	20.650	11.996	53.796	28.495	3.350
2010	164.687	64.944	13.069	9.040	53.662	22.893	1.079
2011	143.951	43.083	10.904	5.284	60.301	23.271	1.108
2012	135.628	37.889	10.131	3.726	59.967	23.113	802
2013	133.539	36.085	10.321	3.861	59.372	22.903	997

1) Hallenbad Oberhausen eröffnet am 3.11.2008.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

Grafik 8.04 Zu- und Abnahme von Besucher/innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2013 im Vergleich zu 2012



8.19 Besucher/innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2013

Jahr	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Freibad	Solbad	Sauna
2008	294.820	27.654	150.453	116.713
2009	266.028	28.033	128.405	109.590
2010	270.706	37.345	117.990	115.371
2011	258.901	12.609	121.548	124.744
2012	264.058	25.195	117.493	121.370
2013	250.244	27.849	106.962	115.433

Quelle: Revierpark Vonderort GmbH

8.20 Besucher/innen im AQUApark 2010 bis 2013

Jahr	Besucher/innen						
	insgesamt	davon ...					
		im Erlebnisrevier	im Sportrevier	Kurse	Schule	Vereine	Besucher ohne Entgelt
2010	408.142	329.828	5.496	11.925	29.625	31.268	-
2011	439.312	349.517	7.000	17.052	28.751	36.992	-
2012	438.976	347.006	8.251	22.072	26.352	34.830	465
2013	409.544	314.671	8.398	25.975	25.357	34.725	418

Quelle: AQUApark Oberhausen GmbH

8.21 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2000 bis 2013

Jahr	Besucher/innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival-einreichungen	Brutto-Medienkontakte in Mio.
2000	10.093	96	3.556	29,7
2001	12.291	82	3.603	33,1
2002	13.108	81	4.824	54,7
2003	13.054	81	4.895	48,7
2004	14.970	76	5.156	184,1
2005	13.667	85	5.319	58,5
2006	13.478	91	5.968	50
2007	16.000	100	6.566	93,6
2008	17.000	97	5.840	131,5
2009	18.400	103	5.742	153,1
2010	18.000	115	5.418	208,5
2011	17.500	128	5.865	178,7
2012	17.200	117	6.571	177,8
2013	18.000	110	6.614	136,9

- Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.
Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

8.22 Besucher/innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2000 bis 2013

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen
2000	36.878
2001	37.137
2002	35.337
2003	42.187
2004	58.477
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126
2010	60.336
2011	48.930
2012	42.037
2013	45.990

Quelle: LVR-Industriemuseum

8.23 Besucher/innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2013

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen								
	ins- gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien							
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	2.165
2010	51.366	22.673	9.723	858	9.251	856	4.985	743	2.277
2011	61.060	21.012	10.146	670	14.457	1.047	5.150	1.429	7.149
2012	68.381	24.579	12.594	2.633	11.219	1.045	10.009	2.226	4.076
2013	65.972	25.090	10.397	3.013	15.203	817	8.228	816	2.408

Quelle: Ebertbad Oberhausen

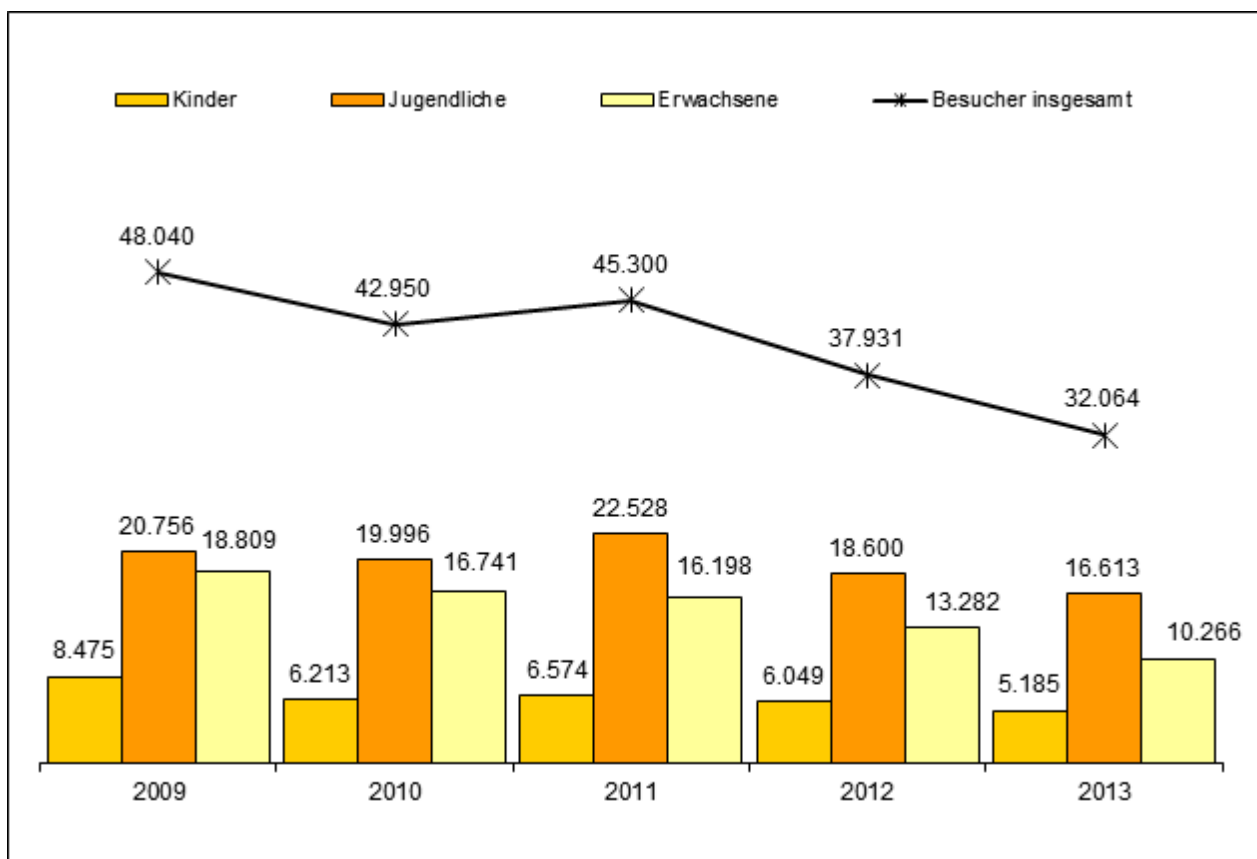
8.24 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2013

Jahr --- 31.12.	Besucher/innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475
2010	42.950	16.741	19.996	6.213
2011	45.300	16.198	22.528	6.574
2012	37.931	13.282	18.600	6.049
2013	32.064	10.266	16.613	5.185

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH

Grafik 8.05 Besucher/innen im Hochseilgarten Oberhausen



8.25 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2013

Jahr --- 31.12.	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner/ Leinwand ¹⁾	Einwohner/ Sitzplatz ¹⁾	Kinobesuche/ Einwohner ¹⁾
	Anzahl						
2008 ^{a)}	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1
2010	9	9	2.529	574.152	23.566	84	2,7
2011	9	9	2.529	565.725	23.509	84	2,7
2012	9	9	2.529	578.653	23.464	84	2,7
2013	9	9	2.529	518.876	23.373	83	2,5

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

a) keine Besucherzahlen vor 2008 vorhanden wegen einer Systemumstellung

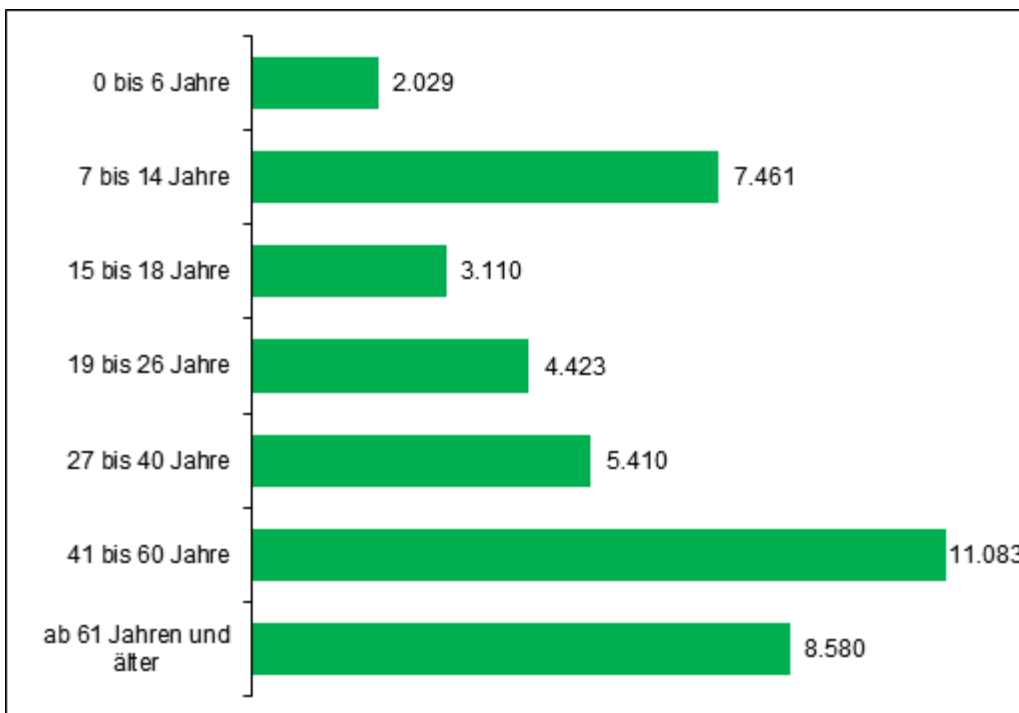
Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.26 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2013

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis Jahren						
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2010	44.346	2.132	8.455	3.562	4.350	6.085	11.983	7.779
2011	43.538	2.070	8.227	3.228	4.260	5.785	11.834	8.134
2012	41.952	2.142	7.522	3.176	4.314	5.482	10.869	8.447
2013	42.096	2.029	7.461	3.110	4.423	5.410	11.083	8.580

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

Grafik 8.06 Mitglieder in Sportvereinen 2013 nach Altersgruppen



9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	202
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013.....	194
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2013.....	204
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	204
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2013	205
9.05.	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2013.....	206

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl ¹⁾					
01 Altstadt-Süd	2.445	221	2.666	160	100	137
02 Altstadt-Mitte	1.872	279	2.151	104	149	122
03 Marienkirche	2.070	1.650	3.720	145	468	216
04 Borbeck	3.358	317	3.675	335	223	240
05 Bermensfeld	3.850	59	3.909	348	116	190
06 Schlad	2.854	168	3.022	291	178	172
07 Dümpten	3.630	154	3.784	301	151	228
08 Styrum	2.993	123	3.116	237	108	151
09 Alstaden-Ost	3.599	18	3.617	322	110	213
10 Alstaden-West	5.502	91	5.593	569	225	433
11 Lirich-Süd	2.758	123	2.881	211	198	237
12 Lirich-Nord	3.075	480	3.555	331	439	333
Alt-Oberhausen	38.006	3.683	41.689	3.354	2.465	2.672
13 Buschhausen	4.493	1.006	5.499	458	855	478
14 Schwarze Heide	4.245	357	4.602	385	363	387
15 Holten	7.948	250	8.198	798	384	757
16 Sterkrade-Nord	11.497	388	11.885	1.039	486	946
17 Alsfeld	6.559	139	6.698	663	221	446
18 Tackenberg	3.778	84	3.862	351	144	297
19 Sterkrade-Mitte	3.423	338	3.761	288	296	285
Sterkrade	41.943	2.562	44.505	3.982	2.749	3.596
20 Heide	4.010	138	4.148	415	107	297
21 Osterfeld-West	2.624	108	2.732	198	169	177
22 Osterfeld-Ost	4.527	83	4.610	450	171	284
23 Klosterhardt-Süd	2.995	47	3.042	317	89	204
24 Klosterhardt-Nord	2.603	61	2.664	253	154	234
Osterfeld	16.759	437	17.196	1.633	690	1.196
Sonstige ²⁾	42	8	50	2	5	5
Oberhausen	96.750	6.690	103.440	8.971	5.909	7.469

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel			
	darunter Schadstoffgruppe Plakette					
	insgesamt	4 - grün	insgesamt	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.061	2.019	605	21	157	410
02 Altstadt-Mitte	1.610	1.572	541	22	134	377
03 Marienkirche	2.128	2.084	1.592	29	133	1.402
04 Borbeck	2.896	2.851	779	31	152	571
05 Bermensfeld	3.238	3.189	671	21	145	494
06 Schlad	2.493	2.463	529	7	132	386
07 Dümpten	3.099	3.048	685	11	125	538
08 Styrum	2.565	2.528	551	10	130	397
09 Alstaden-Ost	2.986	2.943	631	12	140	469
10 Alstaden-West	4.524	4.454	1.069	26	202	822
11 Lirich-Süd	2.259	2.212	622	18	155	430
12 Lirich-Nord	2.692	2.652	863	15	160	677
Alt-Oberhausen	32.551	32.015	9.138	223	1.765	6.973
13 Buschhausen	3.948	3.900	1.551	36	202	1.294
14 Schwarze Heide	3.568	3.510	1.034	20	182	811
15 Holten	6.404	6.328	1.794	45	327	1.381
16 Sterkrade-Nord	9.072	8.933	2.813	57	469	2.245
17 Alsfeld	5.265	5.186	1.433	42	267	1.110
18 Tackenberg	2.978	2.940	884	24	214	633
19 Sterkrade-Mitte	2.879	2.815	882	18	168	677
Sterkrade	34.114	33.612	10.391	242	1.829	8.151
20 Heide	3.262	3.224	886	16	187	662
21 Osterfeld-West	2.112	2.084	620	24	145	441
22 Osterfeld-Ost	3.685	3.622	925	25	211	666
23 Klosterhardt-Süd	2.422	2.387	620	9	135	467
24 Klosterhardt-Nord	2.052	2.013	612	19	153	423
Osterfeld	13.533	13.330	3.663	93	831	2.659
Sonstige ¹⁾	33	32	17	-	3	13
Oberhausen	80.231	78.989	23.209	558	4.428	17.796

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.
 Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.
 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2013

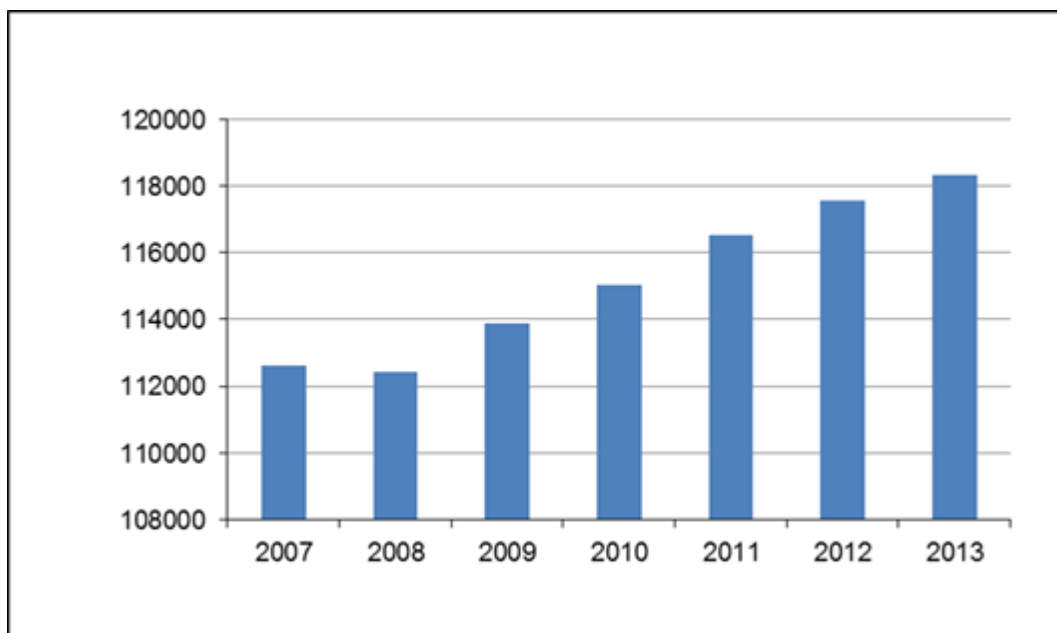
Jahr Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100
2007	112.639	100,0	98.379	100,0	8.631	100,0	5.629	100,0
2008	112.444	99,8	97.989	99,6	8.758	101,5	5.697	101,2
2009	113.900	101,1	99.231	100,9	8.919	103,3	5.750	102,1
2010	115.037	102,1	100.147	101,8	9.013	104,4	5.877	104,4
2011	116.534	103,5	101.542	103,2	9.024	104,6	5.968	106,0
2012	117.575	104,4	102.605	104,3	8.987	104,1	5.983	106,3
2013	118.320	105,0	103.440	105,1	8.971	103,9	5.909	105,0

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Grafik 9.01 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes



9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2013

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwin- digkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fuß- gängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Über- holen
		Anzahl							
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32
2010	1.000	470	185	122	118	95	16	66	55
2011	1.117	503	217	85	106	79	19	79	29
2012	1.038	433	200	102	98	83	13	75	34
2013	998	460	173	82	101	81	12	63	26

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05. Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2013

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tages- tickets	Monats- tickets	Monats- tickets im Ausbildungs- verkehr	Abgeltung Schwer- behinderte und Schü- ler ¹⁾
1.000	1.000 EUR							
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238
2010	9.893	24.191	3.698	1.726	429	11.303	7.361	2.033
2011	9.786	25.550	3.725	1.596	410	12.033	7.420	2.118
2012	9.511	26.037	3.749	1.484	371	12.413	7.359	2.080
2013	9.171	25.767	3.673	1.614	381	12.612	7.280	2.618

1) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	208
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013	210
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013.....	210
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1999 bis 2013.....	211
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1999 bis 2013	212
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1999 bis 2013	213
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2012	213
10.07 Abfallarten und -mengen 2008 bis 2013	214
Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2008 bis 2013	214
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1999 bis 2013	215
Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2007 bis 2013	215
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2012	216
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2013.....	217
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2012.....	218

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmäler

Als Naturdenkmal festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an. (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989)

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur- Erdwärmeanlagen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt		7.703	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	45	38	0,4

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2013

Arten — Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	34	9	25
davon:			
Ahornblättrige Platane	4	-	4
Berg-Ahorn	-	-	-
Berg-Ulme	-	-	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	-	-	-
Edelkastanie	3	1	2
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	3	1	2
Roßkastanie	2	2	-
Schwarz-Pappel	1	-	1
Silber-Weide	2	-	2
Stiel-Eiche	12	3	9
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Baumreihen:			
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	20	15	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1999 bis 2013

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Privathalter			Züchter		
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Vögel	Reptilien	Amphibien
1999	458	-	432	-	7	19	-
2000	283	-	279	-	3	1	-
2001	602	-	573	-	11	18	-
2002	419	-	402	-	5	12	-
2003	1.096	1	1.085	-	5	5	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	1	-	-
2006	1.130	-	825	253	5	47	-
2007	1.087	1	770	260	6	50	-
2008	1.454	-	1.087	361	3	3	-
2009	928	-	912	-	-	16	-
2010	1.840	-	1.798	100	-	42	-
2011	2.050	-	1.503	505	-	42	-
2012	1.972	-	1.442	473	-	57	-
2013	4.558	-	3.847	697	-	14	-

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1999 bis 2013

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dachflächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
1999	225	116.890	74.716	42.174
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633
2010	205	39.719	29.115	10.604
2011	144	102.566	53.555	49.011
2012	162	79.629	42.608	37.021
2013	150	30.382	19.110	11.272

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1999 bis 2013

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
	davon								
	Häuser	Garagen	Anbauten	sonstige Flächen	Garagenhöfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
m ²									
1999	51.501	7.316	2.612	13.287	1.708	16.691	8.461	1.527	13.787
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268
2010	19.662	5.267	1.825	2.361	760	1.573	284	1.123	6.864
2011	27.010	2.657	746	23.142	392	13.359	1.570	422	33.268
2012	15.055	4.004	1.109	22.440	473	950	566	676	37.021
2013	9.171	3.837	2.446	3.656	488	2.086	729	649	7.360

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 1999 bis 2013

Jahr	Versickerungsanträge ¹⁾	Und zwar					sonstige Versickerungen
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	versickerungen	
1999	293	114	57	40	52	30	
2000	254	98	31	53	47	25	
2001	233	84	65	31	44	9	
2002	256	101	43	51	55	6	
2003	255	166	33	42	48	15	
2004	190	117	91	22	9	14	
2005	249	145	48	46	22	11	
2006	202	141	29	28	11	24	
2007	182	113	18	20	21	38	
2008	151	89	24	32	19	24	
2009	167	103	28	23	12	26	
2010	205	140	29	23	12	27	
2011	144	99	22	14	10	18	
2012	162	97	23	22	17	19	
2013	150	106	22	20	4	10	

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2013

Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer	
	80/120/240l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179
2010	3.615	24	19.772	28.442	5.873	1.132	1.145
2011	3.669	25	19.963	27.273	5.815	1.132	1.095
2012	3.902	25	20.524	27.195	5.713	1.137	1.046
2013	4.066	31	20.926	26.699	5.613	1.116	1.031

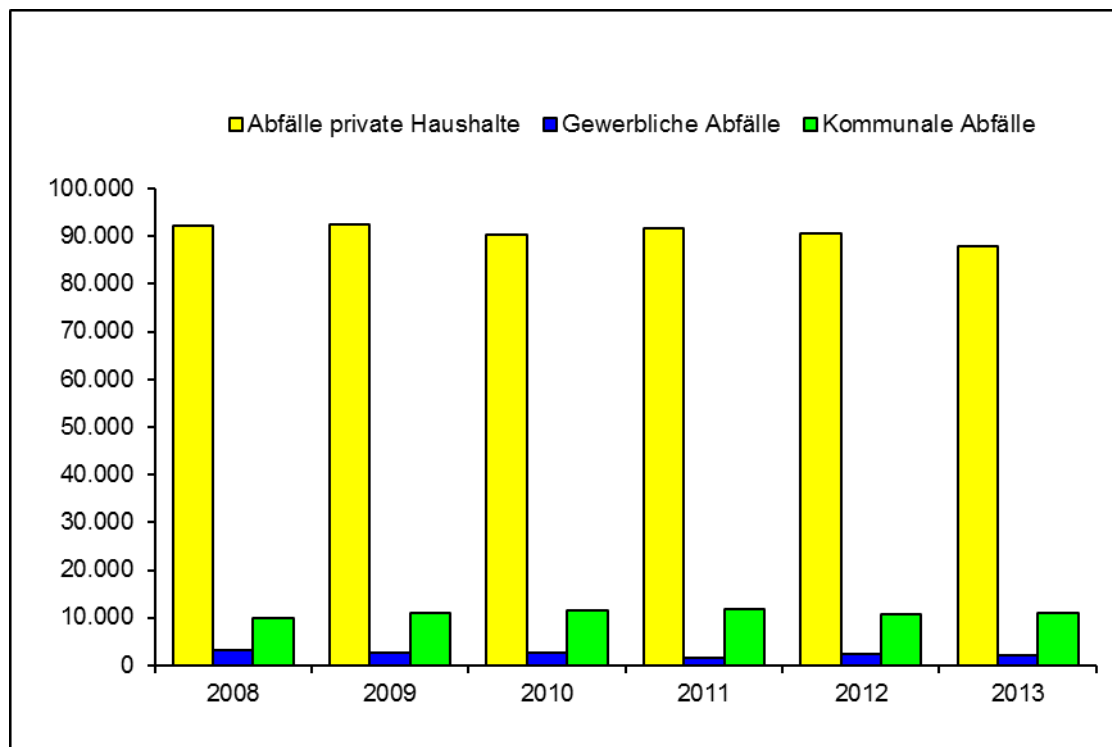
Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

10.07 Abfallarten und -mengen 2008 bis 2013

Abfallart	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	t					
Abfälle private Haushalte	92.307	92.419	90.208	91.707	90.522	87.832
davon:						
Hausmüll	80.177	79.835	78.458	79.036	78.119	75.894
Sperrmüll	12.130	12.584	11.750	12.671	12.403	11.938
Gewerbliche Abfälle	3.236	2.696	2.556	1.541	2.344	2.119
Kommunale Abfälle	9.858	10.879	11.547	11.883	10.710	11.075
davon:						
Marktabfälle	300	315	297	322	288	277
Garten- und Parkabfälle	7.021	7.794	8.004	8.055	8.050	8.674
Straßenkehrschutt	2.305	2.580	2.948	3.310	2.209	1.798
Kanal- und Gullyreinigung	232	190	298	196	163	326
Gesamtaufkommen	105.401	105.994	104.311	105.131	103.576	101.026

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.01 Abfallarten und -mengen in t 2008 bis 2013



10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1999 bis 2013

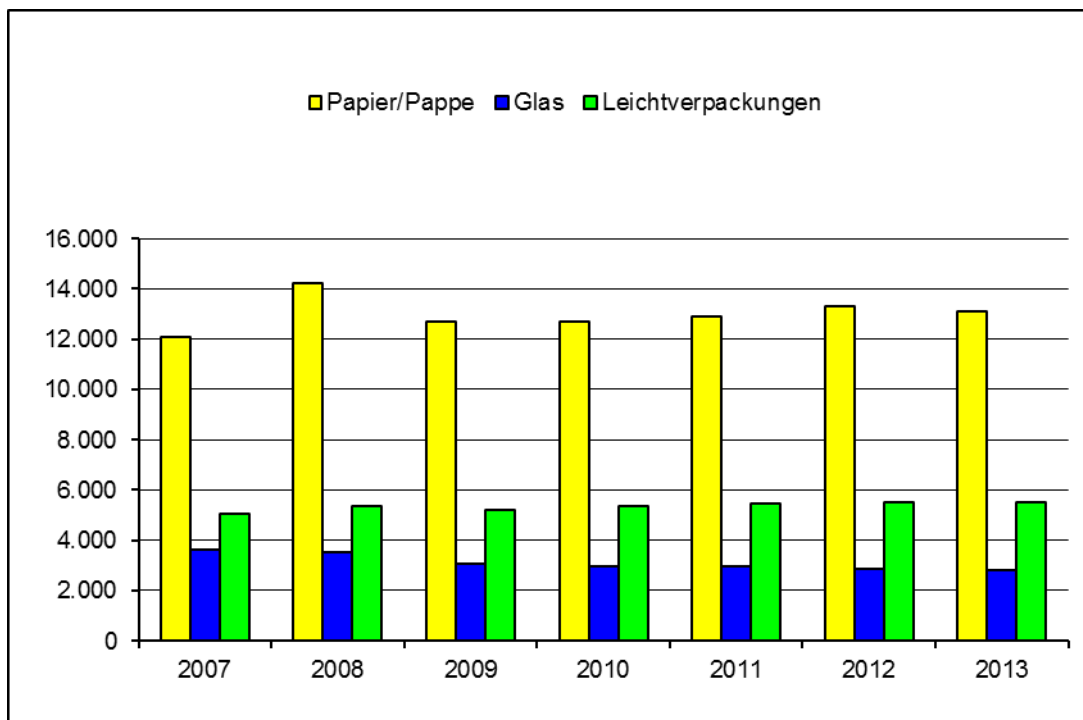
Jahr	Ins-gesamt	Davon					Je Einwohner ²⁾
		Rest-müll	Papier/Pappe	Glas	Leichtver-packungen	Textilien ¹⁾	
t							
1999	91.691	69.288	12.868	4.632	4.903	-	0,41
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	80.177	57.881	12.339	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.835	57.806	12.709	3.069	5.188	1.063	0,37
2010	78.458	56.346	12.688	2.955	5.371	1.098	0,37
2011	79.036	56.596	12.899	2.965	5.468	1.108	0,37
2012	77.505	54.967	13.328	2.852	5.492	866	0,37
2013	75.894	53.732	13.081	2.787	5.514	780	0,36

1) Alttextilien wurden erst ab dem Jahr 2000 erfasst.

2) Bevölkerungsstand 31.12.2013 = 210.354

Quelle: Bereich 2-2 Umw eltschutz

Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2007 bis 2013



10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2012

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	Sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
t								
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737
2009	1.348.147	720.719	2.104	-	-	623.950	-	1.374
2010	1.845.065	700.243	563	-	-	962.726	4.617	176.916
2011	2.191.529	701.777	430	-	-	1.482.586	5.000	1.737
2012	2.530.229	696.923	348	-	-	1.645.755	6.313	180.890

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2013

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh				Fernwärmeverbrauch in GWh	Nahwärmeverbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon				
		Privat- und Gewerbekunden	Geschäftskunden	Stromverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		Privat- und Gewerbekunden	Geschäftskunden	Gasverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	-	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	-	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	-	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	-	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	-	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	-	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	0,3	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	1,5	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	6,5	381,3	54,0
2010	762,2	403,8	189,8	168,6	1.104,2	898,9	178,4	26,9	444,7	58,3
2011	753,4	386,6	182,4	184,4	948,6	748,5	158,0	42,1	384,1	51,1
2012	751,0	384,4	180,0	186,6	1.045,6	835,1	121,2	89,3	421,1	51,0
2013	749,8	373,2	169,8	206,8	1.097,5	853,0	73,4	171,1	465,1	1,5^{a)}

1) Andere Strom-/Gasanbieter im Netz der evo Energie-Netz GmbH

a) Durch Kündigung mehrerer Verträge ist der Nahwärmeverbrauch erheblich gesunken.

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2012

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutzinvestitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässerschutz	Luftreinhaltung		
		1.000 EUR			EUR	%
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2
2009	12	865	130	281	10	1,0
2010	7	1.604	19	1.323	18	1,7
2011	11	3.456	-	1.566	6	2,9
2012	7	2.381	9	1.630	3	1,6

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

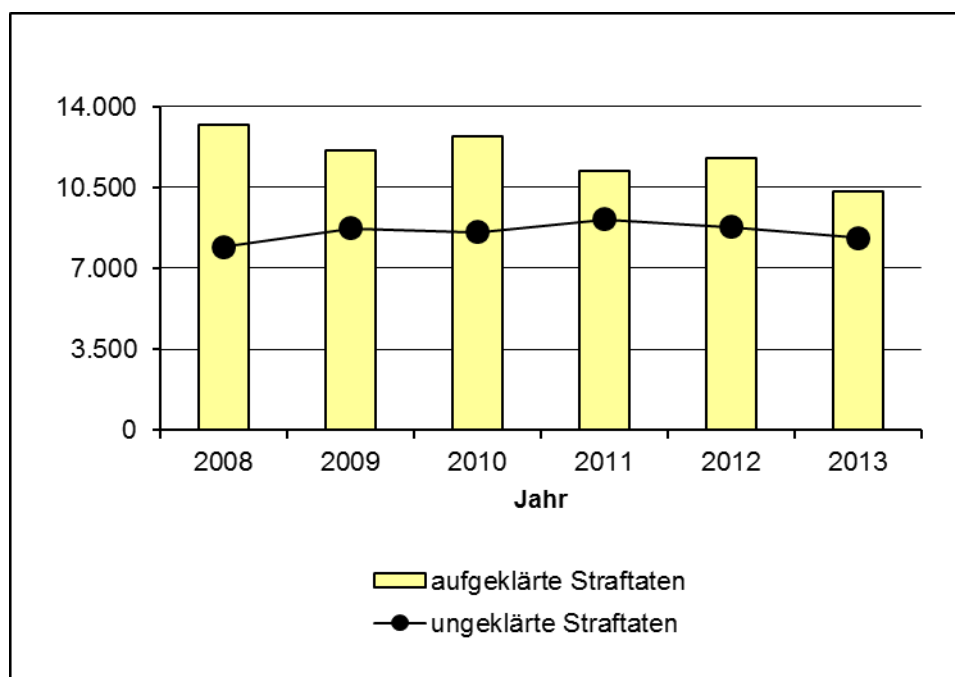
11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2013.....	220
Grafik 11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	220
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2013	221
11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2007 bis 2013	222
Grafik 11.02	Einsätze der Feuerwehr 2008 bis 2013	222

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1999 bis 2013

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
1999	19.712	8.861	56,0	3.114	3,9
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.593	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	.657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4
2010	21.277	9.968	60,5	438	2,1
2011	20.299	9.533	55,1	-978	-4,6
2012	20.557	9.671	57,3	258	1,3
2013	18.633	8.777	55,4	-1.924	-9,4

Quelle: Polizei Oberhausen

Grafik 11.01 Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung



11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1999 bis 2013

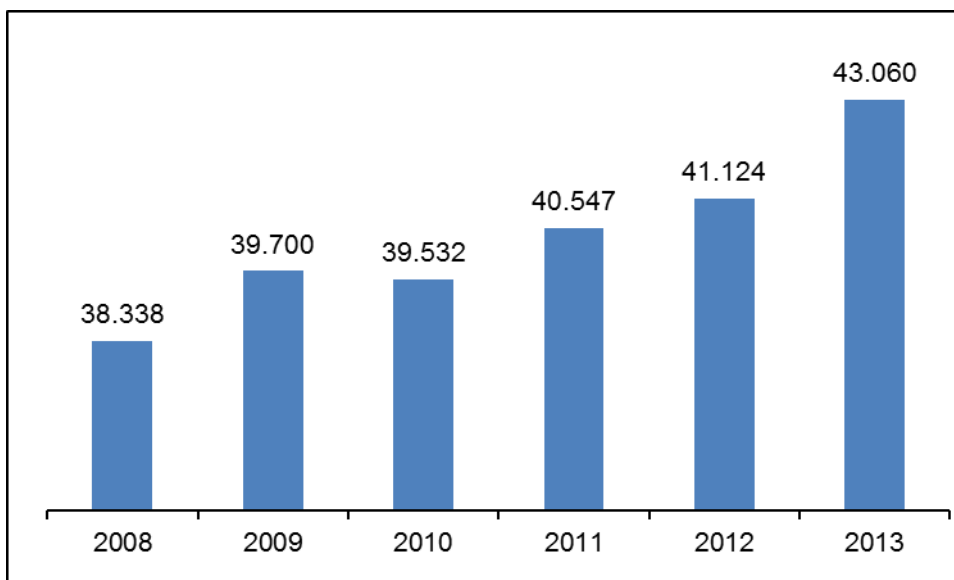
Jahr	Tatverdächtige im Alter von ...Jahren		Insgesamt
	unter 21	21 und älter	
Anzahl			
1999	2.977	4.962	7.939
2000	2.906	5.221	8.127
2001	2.745	5.105	7.850
2002	2.894	5.238	8.132
2003	2.544	5.423	7.967
2004	2.657	5.818	8.475
2005	3.066	6.001	9.067
2006	2.970	6.070	9.040
2007	2.563	5.376	7.939
2008	2.499	5.880	8.379
2009	2.136	6.023	8.159
2010	2.267	5.730	7.997
2011	2.070	5.927	7.997
2012	2.086	6.374	8.460
2013	1.834	5.917	7.751
%			
1999	37,5	62,5	100
2000	35,8	64,2	100
2001	34,9	65,0	100
2002	35,7	64,3	100
2003	32,0	68,1	100
2004	31,1	68,6	100
2005	33,7	66,2	100
2006	32,8	67,1	100
2007	32,3	67,7	100
2008	29,8	70,2	100
2009	26,1	73,8	100
2010	28,4	71,7	100
2011	25,9	74,1	100
2012	24,7	75,3	100
2013	23,7	76,3	100

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Tätigkeit der Feuerwehr 2007 bis 2013

art	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einsatz- Gefahrene Kilometer							
Bekämpfte Brände	420	337	414	341	350	275	333
davon							
Großbrände	6	3	3	2	4	2	6
Mittelbrände	22	21	18	30	31	22	24
Kleinbrände	392	313	393	309	315	251	303
Notfalleinsätze	21.040	22.538	23.616	23.646	23.154	25.817	25.290
Krankentransporte	14.503	14.349	14.476	14.077	15.848	13.904	16.114
Techn. Hilfeleistungen	1.063	838	916	1.130	833	742	941
Fehlalarmierungen	1.646	276	295	309	362	386	382
Einsätze insgesamt	37.311	38.338	39.700	39.532	40.547	41.124	43.060
Gefahrene Kilometer	621.007	681.319	700.797	732.509	680.296	653.593	724.253

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr

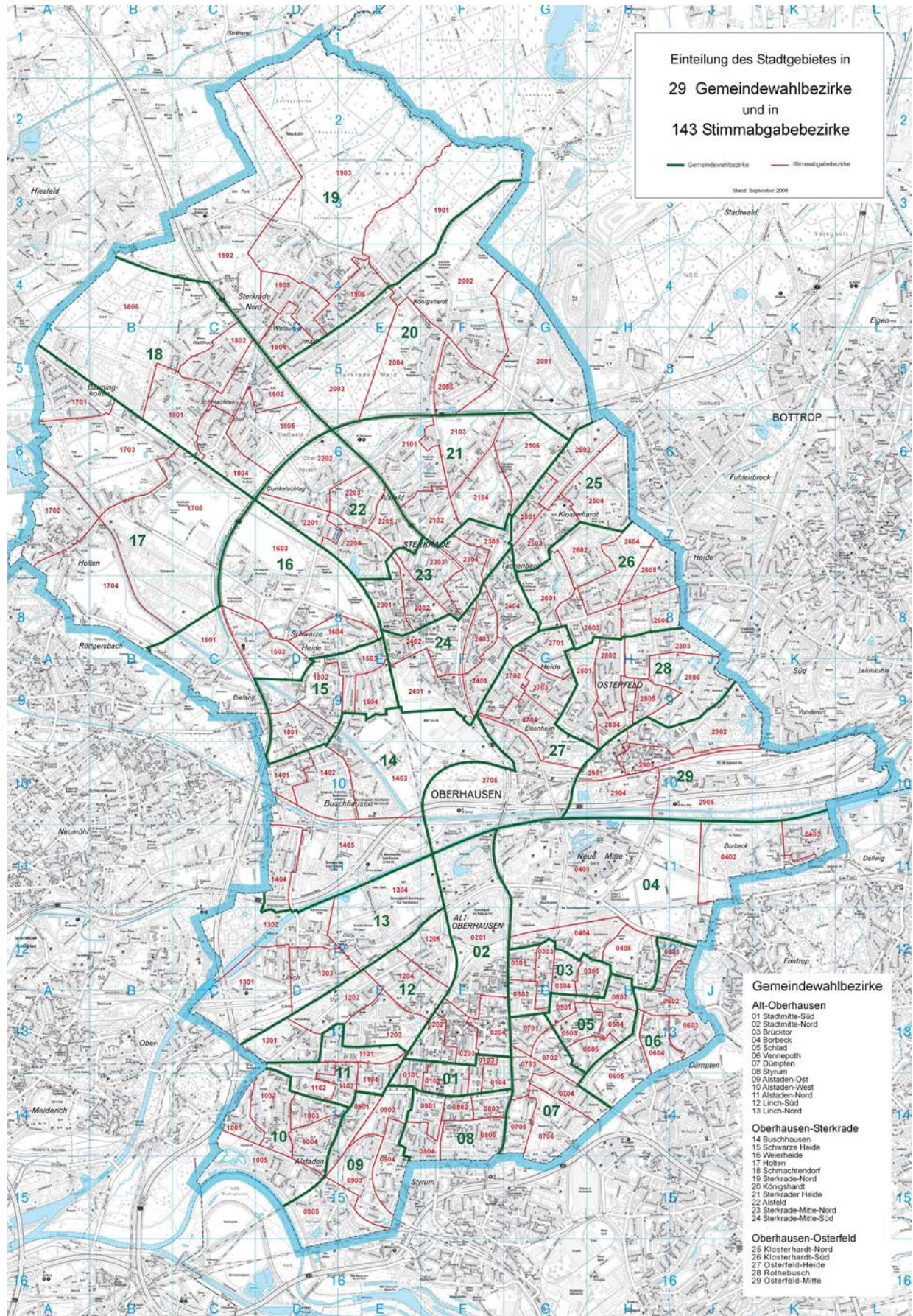
Grafik 11.02 Einsätze der Feuerwehr 2008 bis 2013

12

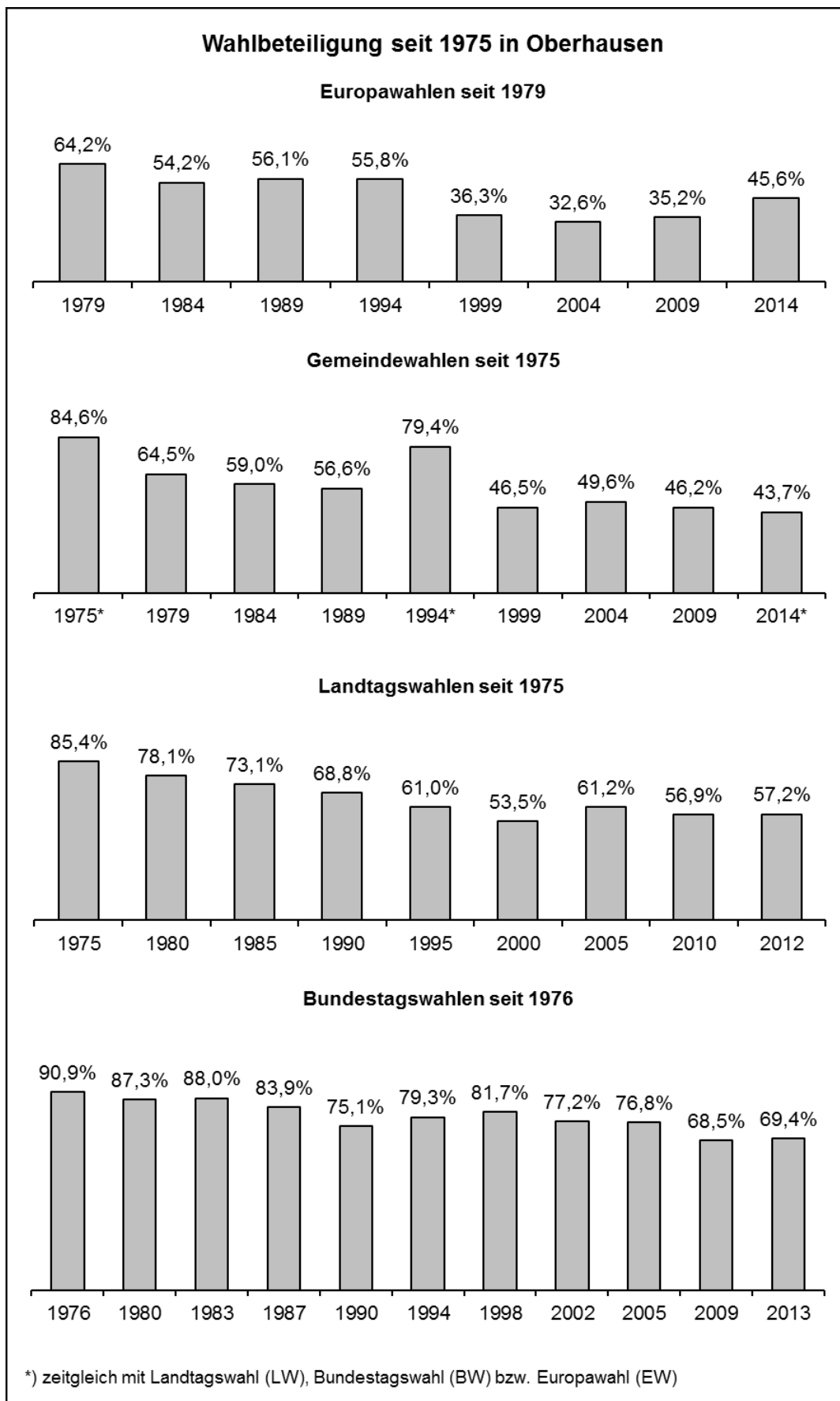
Wahlen

Karte	12.01 Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	224
Grafik	12.01 Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen.....	225
	12.01 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	226
Grafik	12.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindewahlen	227
Grafik	12.03 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009.....	228
	12.02 Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	229
	12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	230
	12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	231
Grafik	12.04 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen	232

Karte 12.01 Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindevahlbezirke und Stimmabgabebezirke



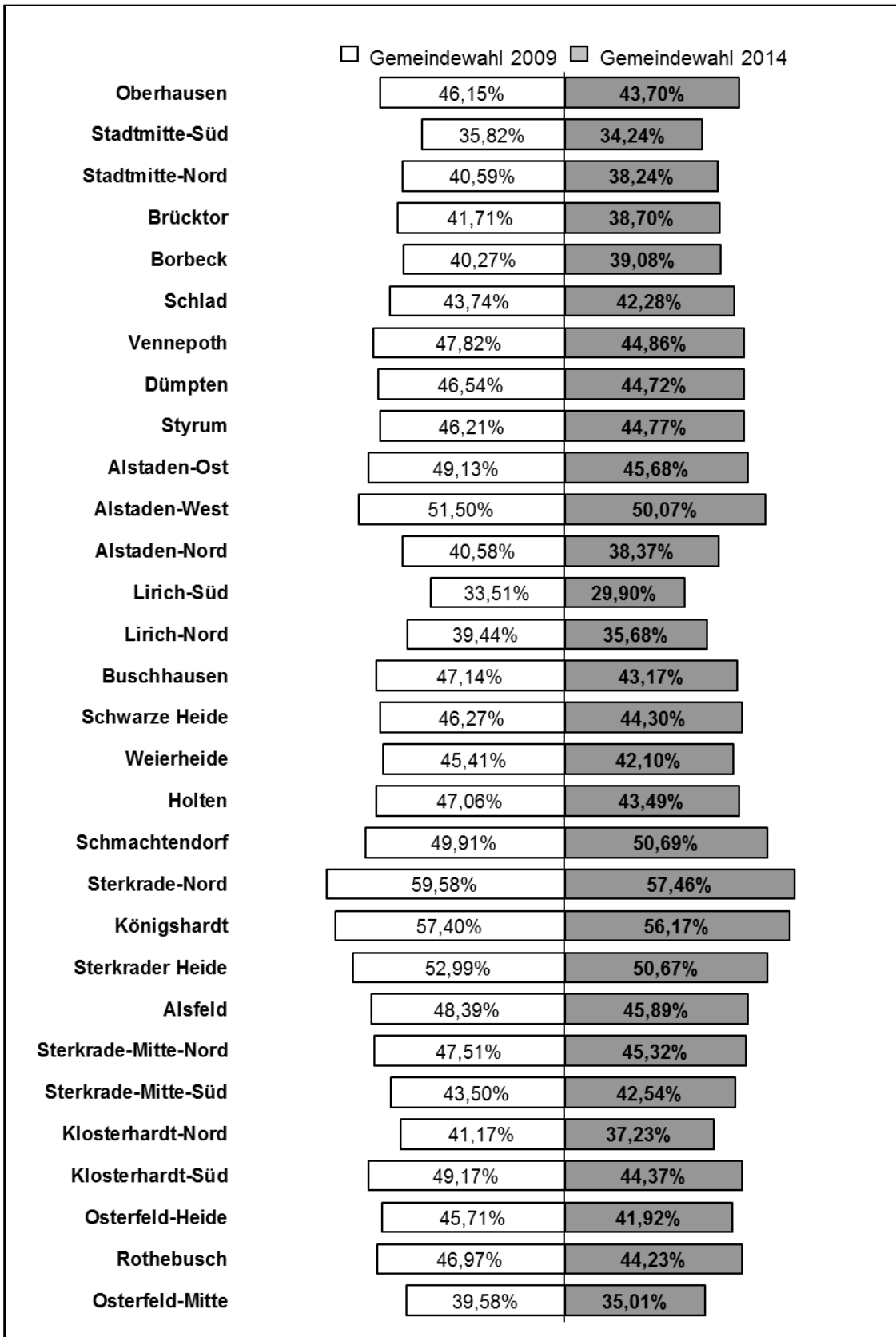
Grafik 12.01 Wahlbeteiligung seit 1975 in Oberhausen



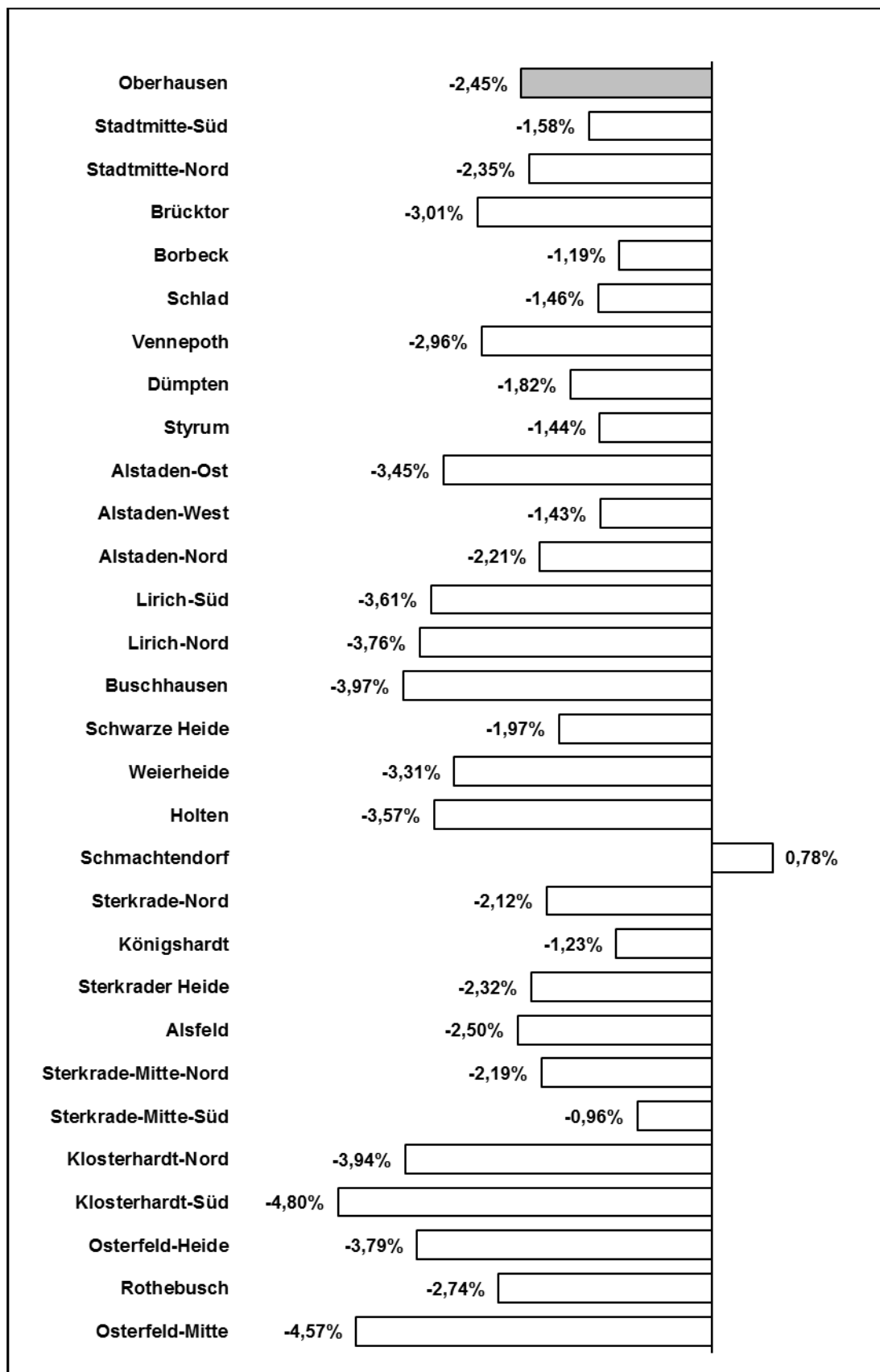
12.01 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...						
					SPD	CDU	GRÜ- NE	DIE LINKE	FDP	BOB	DIE VIOLET TEN
					Anzahl	%	Anzahl	%			
KWB 01	5.754	1.970	34,24	1.922	33,77	35,64	8,27	10,41	3,07	7,44	1,40
KWB 02	5.337	2.041	38,24	1.983	33,18	28,39	11,95	11,70	2,82	11,14	0,81
KWB 03	5.359	2.074	38,70	2.005	36,61	30,37	11,52	11,22	2,19	8,08	-
KWB 04	5.530	2.161	39,08	2.103	39,71	31,43	8,46	8,32	4,52	7,56	-
KWB 05	5.650	2.389	42,28	2.346	42,11	30,52	6,99	8,57	2,60	9,21	-
KWB 06	5.591	2.508	44,86	2.464	44,36	31,90	7,47	6,49	1,95	7,83	-
KWB 07	6.064	2.712	44,72	2.645	35,20	36,64	8,92	8,39	2,46	8,39	-
KWB 08	5.582	2.499	44,77	2.460	33,01	38,09	9,19	9,63	3,29	6,79	-
KWB 09	5.392	2.463	45,68	2.403	36,45	37,79	7,70	8,07	2,62	7,37	-
KWB 10	6.515	3.262	50,07	3.203	39,15	33,34	8,27	8,30	3,84	7,09	-
KWB 11	4.665	1.790	38,37	1.750	41,09	30,06	7,43	10,23	2,69	8,51	-
KWB 12	4.839	1.447	29,90	1.424	41,36	27,46	8,22	12,78	1,97	6,67	1,54
KWB 13	4.969	1.773	35,68	1.744	39,74	28,56	8,08	10,09	4,30	8,03	1,20
Alt-Oberhausen	71.247	29.089	40,83	28.452	38,07	32,75	8,62	9,31	2,97	7,98	0,30
KWB 14	5.546	2.394	43,17	2.353	42,29	30,60	8,80	7,31	2,55	8,46	-
KWB 15	5.113	2.265	44,30	2.219	40,60	32,67	9,10	8,02	2,52	6,58	0,50
KWB 16	4.879	2.054	42,10	2.021	41,12	31,57	9,45	7,32	2,52	8,02	-
KWB 17	6.611	2.875	43,49	2.819	43,21	32,21	8,80	6,14	2,45	7,20	-
KWB 18	7.266	3.683	50,69	3.617	39,48	32,82	9,48	7,46	3,87	6,33	0,55
KWB 19	6.626	3.807	57,46	3.771	32,91	40,92	9,97	4,64	3,92	7,64	-
KWB 20	7.285	4.092	56,17	4.022	40,18	37,59	7,81	4,53	2,96	6,94	-
KWB 21	6.237	3.160	50,67	2.650	36,60	38,00	8,83	6,23	2,45	7,89	-
KWB 22	4.846	2.224	45,89	2.195	39,18	31,21	9,02	7,74	3,19	9,66	-
KWB 23	5.785	2.622	45,32	2.588	40,03	32,26	9,81	8,69	2,09	7,11	-
KWB 24	6.316	2.687	42,54	2.644	41,91	27,31	9,57	9,42	2,31	9,49	-
Sterkrade	66.510	31.863	47,91	30.899	39,50	33,92	9,13	6,82	2,89	7,64	0,10
KWB 25	4.241	1.579	37,23	1.555	46,11	28,87	6,69	7,52	2,12	8,68	-
KWB 26	6.060	2.689	44,37	2.627	41,72	31,25	7,19	6,89	3,12	9,82	-
KWB 27	5.572	2.336	41,92	2.288	39,82	27,88	8,22	7,65	1,88	14,55	-
KWB 28	6.851	3.030	44,23	2.987	35,22	32,07	7,20	7,40	2,31	15,80	-
KWB 29	5.236	1.833	35,01	1.796	40,37	29,06	5,68	10,58	1,78	12,53	-
Osterfeld	27.960	11.467	41,01	11.253	40,00	30,11	7,09	7,86	2,30	12,65	-
Oberhausen	165.717	72.419	43,70	70.604	39,00	32,84	8,60	7,99	2,83	8,58	0,17

Grafik 12.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Vergleich der Gemeindevahlen



Grafik 12.03 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009



12.02 Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
					Anzahl		%	Anzahl	%	
KWB 01	5.120	1.939	37,87	1.899	38,13	29,02	7,00	2,37	8,00	15,48
KWB 02	4.800	1.985	41,35	1.950	35,49	24,87	11,28	3,13	10,97	14,26
KWB 03	4.958	2.033	41,00	2.002	38,26	24,03	11,04	2,45	9,24	14,99
KWB 04	5.146	2.105	40,91	2.070	42,37	24,49	6,91	2,90	7,63	15,70
KWB 05	5.369	2.346	43,70	2.299	43,50	26,36	7,35	2,48	6,83	13,48
KWB 06	5.302	2.465	46,49	2.420	43,10	26,49	6,69	2,48	5,58	15,66
KWB 07	5.690	2.645	46,49	2.600	36,00	30,92	8,12	2,62	7,85	14,50
KWB 08	5.166	2.426	46,96	2.378	34,95	31,33	9,97	2,65	6,69	14,42
KWB 09	5.103	2.426	47,54	2.386	40,03	28,88	6,79	2,60	6,87	14,84
KWB 10	6.179	3.191	51,64	3.134	43,14	26,16	7,85	3,03	6,32	13,50
KWB 11	4.276	1.749	40,90	1.715	40,12	25,77	6,47	2,22	8,45	16,97
KWB 12	4.209	1.399	33,24	1.375	39,71	24,00	7,93	1,75	10,69	15,93
KWB 13	4.667	1.720	36,85	1.693	40,64	23,39	6,73	2,66	8,51	18,07
Alt-Oberhausen	65.985	28.429	43,08	27.921	39,75	26,85	8,02	2,60	7,74	15,04
KWB 14	5.204	2.317	44,52	2.271	41,92	27,83	7,49	2,51	6,03	14,22
KWB 15	4.804	2.226	46,34	2.183	42,46	28,26	7,74	2,11	5,73	13,70
KWB 16	4.603	1.999	43,43	1.963	41,67	25,78	10,09	2,34	5,65	14,47
KWB 17	6.280	2.804	44,65	2.752	44,22	25,51	8,50	2,25	5,52	13,99
KWB 18	6.983	3.607	51,65	3.561	43,50	27,13	8,26	2,22	6,01	12,89
KWB 19	6.396	3.721	58,18	3.687	37,43	35,20	9,52	3,55	4,04	10,25
KWB 20	7.022	4.000	56,96	3.937	38,25	35,13	7,82	3,38	4,29	11,13
KWB 21	5.946	3.086	51,90	3.031	40,48	31,77	7,85	2,05	5,58	12,27
KWB 22	4.581	2.180	47,59	2.136	40,54	27,06	9,32	2,62	6,27	14,19
KWB 23	5.456	2.569	47,09	2.542	38,95	28,80	9,56	2,48	6,81	13,41
KWB 24	5.919	2.618	44,23	2.575	41,98	26,60	8,23	1,55	7,81	13,83
Sterkrade	63.194	31.127	49,26	30.638	40,84	29,58	8,54	2,53	5,66	12,85
KWB 25	3.990	1.550	38,85	1.516	46,70	24,27	6,93	1,78	6,73	13,59
KWB 26	5.761	2.656	46,10	2.597	43,67	27,96	6,58	2,35	6,31	13,13
KWB 27	5.307	2.282	43,00	2.233	44,20	24,94	7,34	1,66	6,27	15,58
KWB 28	6.476	2.975	45,94	2.923	39,27	29,66	8,35	2,16	7,18	13,38
KWB 29	4.726	1.792	37,92	1.753	39,82	28,24	5,59	1,43	9,58	15,35
Osterfeld	26.260	11.255	42,86	11.022	42,42	27,34	7,09	1,93	7,11	14,11
Oberhausen	155.439	70.811	45,56	69.581	40,65	28,13	8,10	2,46	6,73	13,93

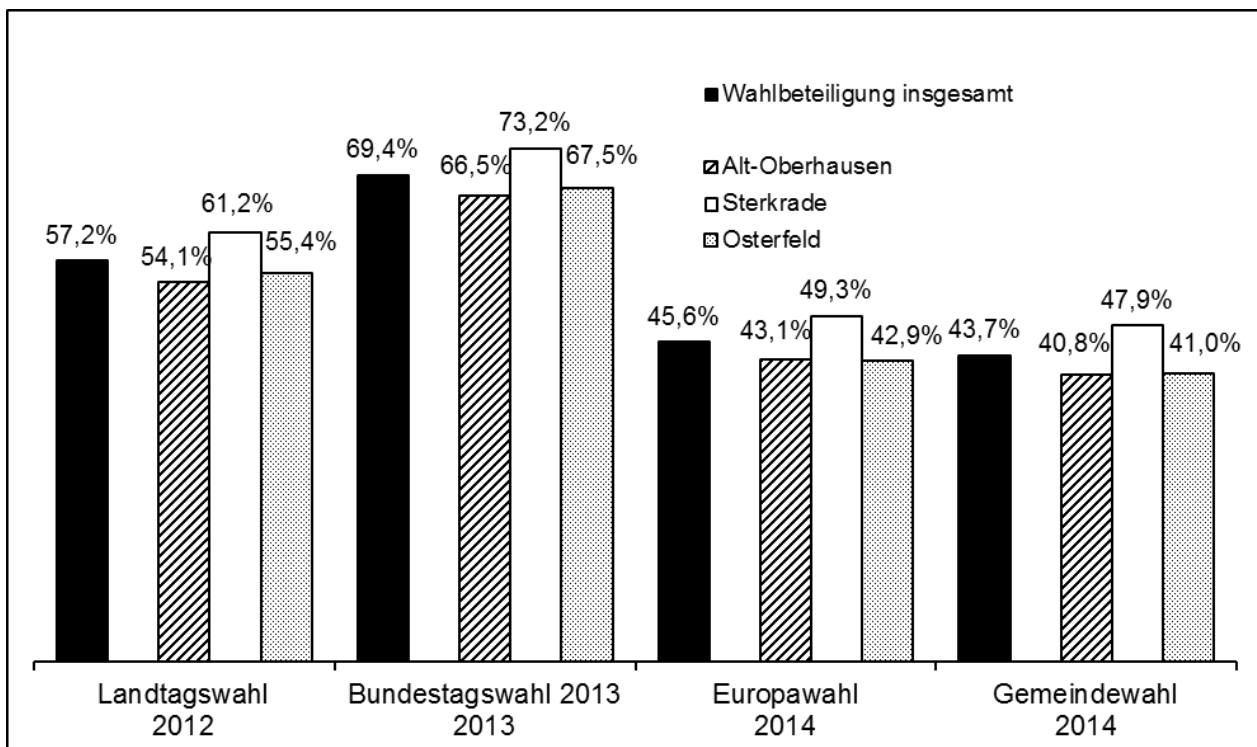
12.03 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim-men	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige
					Anzahl		%	Anzahl		%
KWB 01	5.115	3.036	59,35	2.987	37,86	27,32	7,37	3,45	11,42	12,59
KWB 02	4.814	2.937	61,01	2.884	37,66	25,97	9,02	3,99	12,07	11,30
KWB 03	4.988	3.158	63,31	3.119	42,55	24,91	7,79	2,44	9,84	12,47
KWB 04	5.158	3.282	63,63	3.232	43,32	26,30	6,47	2,72	9,31	11,88
KWB 05	5.361	3.545	66,13	3.494	43,65	27,05	6,12	2,32	9,27	11,59
KWB 06	5.317	3.776	71,02	3.739	43,92	28,94	5,75	2,51	7,19	11,69
KWB 07	5.708	4.029	70,59	3.981	39,34	31,93	6,18	2,76	9,19	10,50
KWB 08	5.243	3.663	69,86	3.609	36,24	31,78	6,71	3,08	10,00	12,19
KWB 09	5.121	3.754	73,31	3.695	40,46	30,15	6,04	3,52	8,77	11,07
KWB 10	6.197	4.614	74,46	4.558	43,11	29,75	6,10	2,98	7,15	10,90
KWB 11	4.301	2.821	65,59	2.791	41,74	26,55	5,45	2,79	9,96	13,51
KWB 12	4.254	2.412	56,70	2.375	43,28	24,55	6,32	1,64	11,28	12,93
KWB 13	4.652	3.000	64,49	2.953	45,38	24,28	4,81	2,68	8,84	14,02
Alt-Oberhausen	66.229	44.027	66,48	43.417	41,41	27,98	6,44	2,86	9,38	11,93
KWB 14	5.227	3.732	71,40	3.679	43,44	29,00	5,90	3,86	6,47	11,33
KWB 15	4.811	3.353	69,69	3.297	42,64	29,94	6,55	3,06	7,10	10,71
KWB 16	4.559	3.170	69,53	3.128	41,88	31,39	5,82	3,20	7,13	10,58
KWB 17	6.241	4.474	71,69	4.403	43,33	28,25	7,20	2,93	6,97	11,31
KWB 18	7.018	5.380	76,66	5.307	43,02	29,13	6,97	2,98	7,08	10,82
KWB 19	6.429	5.183	80,62	5.127	35,71	38,52	7,16	5,38	4,93	8,29
KWB 20	7.016	5.587	79,63	5.518	39,87	36,30	6,02	4,42	5,18	8,21
KWB 21	5.909	4.385	74,21	4.325	40,35	33,64	6,80	2,66	6,94	9,62
KWB 22	4.567	3.269	71,58	3.230	42,23	30,28	6,66	3,13	8,11	9,60
KWB 23	5.513	3.811	69,13	3.758	39,52	31,35	7,64	3,41	7,26	10,83
KWB 24	5.968	3.940	66,02	3.885	43,04	27,70	6,31	2,60	8,47	11,89
Sterkrade	63.258	46.284	73,17	45.657	41,18	31,74	6,66	3,49	6,75	10,18
KWB 25	3.988	2.581	64,72	2.521	45,85	26,62	5,59	1,63	10,08	10,23
KWB 26	5.766	4.142	71,83	4.084	45,69	27,69	5,75	2,84	7,52	10,50
KWB 27	5.324	3.669	68,91	3.615	44,09	26,36	5,64	2,71	8,41	12,78
KWB 28	6.493	4.477	68,95	4.406	41,06	30,41	6,88	2,93	8,17	10,58
KWB 29	4.730	2.875	60,78	2.839	43,40	27,19	5,46	2,47	9,72	11,76
Osterfeld	26.301	17.744	67,47	17.465	43,84	27,87	5,94	2,60	8,59	11,16
Oberhausen	155.788	108.055	69,36	106.539	41,71	29,57	6,45	3,09	8,12	11,05

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

12.04 Wahlergebnisse Landtagswahl 2012 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB / Stadtbezirk / Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stim- men	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	PIRA- TEN	Sons- tige
					Anzahl		%	Anzahl	%	
KWB 01	5.165	2.431	47,07	2.374	19,08	45,32	8,72	4,59	12,17	10,11
KWB 02	4.888	2.449	50,10	2.414	16,61	46,23	12,76	5,63	9,61	9,15
KWB 03	5.088	2.615	51,40	2.573	13,68	47,42	12,16	5,01	10,10	11,62
KWB 04	5.172	2.663	51,49	2.627	15,61	52,11	8,95	4,19	9,21	9,94
KWB 05	5.440	2.932	53,90	2.896	16,16	53,66	8,39	3,35	10,01	8,43
KWB 06	5.343	3.178	59,48	3.133	16,95	53,14	7,98	3,93	9,26	8,75
KWB 07	5.797	3.322	57,31	3.278	18,76	50,85	9,40	4,61	8,08	8,30
KWB 08	5.297	3.053	57,64	3.023	22,06	45,65	10,19	4,76	8,90	8,44
KWB 09	5.205	3.103	59,62	3.063	18,12	50,93	9,60	5,45	7,67	8,23
KWB 10	6.225	3.937	63,24	3.881	15,43	53,88	9,33	4,95	9,22	7,19
KWB 11	4.356	2.311	53,05	2.276	14,54	51,80	9,53	3,60	10,46	10,06
KWB 12	4.247	1.872	44,08	1.836	14,71	51,25	8,12	3,32	11,49	11,11
KWB 13	4.702	2.318	49,30	2.270	14,23	53,57	7,58	2,91	11,54	10,18
Alt-Oberhausen	66.925	36.184	54,07	35.644	16,76	50,59	9,44	4,40	9,65	9,15
KWB 14	5.211	3.032	58,18	2.995	15,39	54,86	8,65	4,67	8,58	7,85
KWB 15	4.906	2.824	57,56	2.775	17,05	51,21	9,69	3,89	9,12	9,05
KWB 16	4.552	2.570	56,46	2.532	16,90	52,84	8,73	4,23	8,37	8,93
KWB 17	6.170	3.667	59,43	3.619	15,56	53,44	9,39	3,76	9,23	8,62
KWB 18	7.015	4.487	63,96	4.416	16,24	54,53	9,44	4,78	7,90	7,11
KWB 19	6.473	4.500	69,52	4.461	22,86	46,94	10,09	7,20	7,62	5,29
KWB 20	7.103	4.844	68,20	4.776	22,40	50,48	8,61	5,40	7,10	6,01
KWB 21	5.972	3.782	63,33	3.724	19,95	50,24	10,37	4,48	7,98	6,98
KWB 22	4.590	2.727	59,41	2.666	16,62	51,50	10,24	4,54	9,26	7,84
KWB 23	5.555	3.210	57,79	3.153	20,39	48,33	10,40	4,79	8,12	7,96
KWB 24	5.986	3.233	54,01	3.183	17,12	50,83	9,21	3,61	8,55	10,68
Sterkrade	63.533	38.876	61,19	38.300	18,55	51,27	9,52	4,79	8,24	7,63
KWB 25	4.043	2.085	51,57	2.042	14,20	55,97	7,88	2,69	9,50	9,75
KWB 26	5.832	3.518	60,32	3.454	16,13	53,88	8,51	3,65	9,00	8,83
KWB 27	5.395	3.129	58,00	3.083	15,41	52,48	7,20	3,73	9,99	11,19
KWB 28	6.531	3.613	55,32	3.543	19,59	50,58	8,83	4,12	7,85	9,03
KWB 29	4.756	2.365	49,73	2.324	17,13	50,09	6,88	3,18	11,02	11,70
Osterfeld	26.557	14.710	55,39	14.446	16,71	52,46	7,96	3,57	9,32	9,98
Oberhausen	157.015	89.770	57,17	88.390	17,53	51,19	9,24	4,43	8,99	8,62

Grafik 12.04 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen

A

Abbrüche	169
Abfall, Abfallarten.....	214
Abfallarten.....	214
Abfallmengen.....	216
Arbeitnehmerentgelt.....	66
Arbeitslose	103
Arbeitslosenquote	103
Artothek	189
Ärzte	133, 134
Asylbewerberleistungsgesetz.....	131
Ausbaugewerbe	70
Ausbildung	97
Ausländische Bevölkerung.....	36
Ausstellungen	183
Auszubildende	98

B

Baugenehmigungen.....	160
Bauhauptgewerbe.....	68
Bauüberhang	168
Bedarfsgemeinschaften	108
Berufskolleg	150
Beschäftigte am Arbeitsort.....	87
Bevölkerung.....	30, 31, 106
Bevölkerung nach Religion	46, 47
Bodennutzung.....	20
Bruttoinlandsprodukt	64
Bundestagswahl	230
Bunkermuseum.....	191

E

Ebertbad	197
Ehelösungen.....	51
Eheschließungen	49
Einbürgerungen	28
Energieversorgung.....	217

F

Feuerwehr.....	222
Förderschulen.....	140
Fortzüge	53
Freizeitbad	193
Fremdenverkehr	175

G

Gasometer	183
Geburten.....	55
Gedenkhalle.....	190
Geografische Angaben	19

Geringfügig entlohnt Beschäftigte	93
Gewerbebetriebe	73
Grundschule	148
Grundsicherung	124

H

Hallenbad	194
Hauptschulen.....	140
Haushalte	65
Hochseilgarten (s. Tree2tree).....	198

I

Industriemuseum	196
Insolvenzen.....	74
Investitionen für Umweltschutz.....	218

J

Jugendhilfe	125
-------------------	-----

K

Kinderspielplätze.....	129
Kindertageseinrichtungen	128
Kinobesuch	199
Klima.....	22
Kommunalwahl	226
Kraftfahrzeuge	202
Krankenhäuser	134
Kurzfilmtage.....	196

L

Landtagswahl.....	231
Lebendgeborene.....	29
Ludwig Galerie	185
Lufttemperatur	22

M

Malschule	189
meteorologischen Angaben	18
Migrationshintergrund	38
Müll.....	213
Musikschule	192

N

Naturdenkmäler	210
Naturschutzgebiete	210
Niederschlag/Niederschlagsmenge.....	18
Niederschläge.....	23
Niederschlagswasser.....	212

O

Oberhausen.....	18
Offene Stellen	104
ÖPNV	206

P

Patienten	136
Pendler	95
Personenkraftwagen (PKW).....	203
Pflegebedürftige.....	132
Pflegegeldleistungen.....	132
Pflegeheime.....	132
Pflegeversicherung	132
Preisindizes	170

R

Realschule.....	140
Religionszugehörigkeit.....	46
Schloss Oberhausen.....	187

S

Schulen.....	142
Schüler	142
Schwerbehinderte	130
SGB II	103
Sozialgeld (SGB III)	103
Sozialhilfe	122
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ..	87
Sperrmüll	214
Sportvereine	199
Staatsangehörigkeit	34

Stadtarchiv.....	178
Stadtbibliothek	177
Städtische Bäder.....	195
Sterbefälle.....	55
Straftaten	220
Straßenverkehrsunfälle	205

T

Tatverdächtige	221
Theater Oberhausen.....	179
Totgeborene	29
Tree2tree (s. Hochseilgarten).....	198
Tuberkulose (TBC).....	138

U

Übernachtungen	174
Umsatzsteuer.....	71
Umzüge	56
Unfälle	205

V

Verarbeitendes Gewerbe	67
Verbraucherpreisindex.....	77
Verfügbares Einkommen.....	65
Versickerungsarten	213
Verunglückte.....	205
Volkshochschule (VHS)	155

W

Wohnfläche.....	159
Wohnungen	162

Z

Zahnmedizin	133
Züchter	211
Zuzüge.....	53